P 19016 F
April 2000
25. JAHRG. NR. 172 DM 10,80

DIE SPRECHBLASE

Das deutsche Comic-Magazin

MIT PRINZ EISENHERZ

Siegfried
68
DIE RETTUNG?
NICK
DER WELTRAUMFAHRER
Nr. 211
SAMMEL-AUSGABE
Nr. 200
DER GRÜNE FELSEN
DIE ERFOLGREICHEN
NICK
DER WELTRAUMFAHRER
Nr. 213
SAMMEL-AUSGABE
Siegfried
Nr. 283
SAMMEL-AUSGABE
DER EREMIT
ANGRIFF DER NASHÖRNER
Nr. 199
AKIM
der Sohn des Dschungels
AUS DEM NORBERT HETHKE VERLAG

Die SPRECHBLASE 173
erscheint am 31.5.2000

DIE SPRECHBLASE

DAS DEUTSCHE COMIC-MAGAZIN

25. JAHRGANG NR. 172 AUSGABE 2-2000

INHALT:

COMMODE 4

ZAGOR ALIAS ROCKY 9
Gerhard Förster schildert uns die Entstehung der Serie.

DER VATER DER HELDEN 19
Albert Petesch interviewte Hansrudi Wäscher zu seinen Helden.

COMIC AKTUELL 21
Frank Thiel, Daniel Wagner, Martin Jurgeit und Peter Skodzik geben einen Überblick über das aktuelle Comicgeschehen in Deutschland.

FALLEN - 3. Teil 27
Dieter Herold entdeckt Hansrudi Wäschers abenteuerliche Fallen.

GOLDRAUSCH IM MAUSLAND 33
Die Micky Maus und ihre Beilagen
Fortsetzung der Micky Maus Checkliste von Ludger Böhne und Walter Stricker.

JARRO 37
Mit dem Heftchen-Universum den Zeitgeist der 50er Jahre neu entdekken. Ein Bericht von M. Wildfeuer.

DR. SAMMLERS COMICSTAMMTISCH 41

DAMALS WARS 43

EIN PERSÖNLICHER ABSCHIED 44
Ein Bericht von Ingraban Ewald zum Tode von Michel Regnier alias Greg (1931-1999).

SPURENSUCHE 48
H.J. Galle auf der Suche nach Comics aus vergangenen Tagen.

SUPERHELDEN CLUB-ARTIKEL 53
Walter Stricker stellt uns Gutscheine, Postkarten, Poster, Leuchtbilder usw. seiner Superhelden vor.

SO LONG KLAUS DILL 56
Nachruf zum Tode von Klaus Dill.

PRINZ EISENHERZ 58
Erstveröffentlichung der Prinz Eisenherz Originalseiten 3132 – 3140.

Achtung! Achtung!
KÖLNER COMIC MESSE
Am 6. Mai 2000
Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Str. 2,
51065 Köln-Mülheim

Liebe Leser,

die Umsetzarbeiten am Comic-Preiskatalog sind in vollem Gange. Die Lösung dieses Problems dürfte jetzt allen gerecht werden, d.h. es ist auf jeden Fall wieder eine größere Schrift. Ansonsten lassen Sie sich einfach mal überraschen. Ohne vorab schon etwas zu verraten, können wir sagen, daß wir als Beigabe für den Preiskatalog etwas ganz besonderes planen. Leider steht noch nicht fest, ob sich das auch realisieren läßt, aber wir werden uns die größte Mühe geben.

Einige von Ihnen werden es schon wissen, für die vielen anderen Fans des Künstlers Klaus Dill müssen wir es leider hier erwähnen: Klaus Dill ist gestorben! Lesen Sie hierzu auch den Nachruf von Ulrich Wick.

Obwohl ich das nicht bei jeder Gelegenheit erwähne, sammle ich nach wie vor fast alle Comic-Hefte. Dadurch bin ich auch gezwungen, langlaufende Serien ab und zu zu ergänzen. Durch den neuen Trend des Beilagensammelns bei Micky Maus muß ich meine Bestände hier neu „aufforsten". Wer mir Micky Maus anbieten kann, komplett mit Beilagen und selbstverständlich nur in neuem Zustand, möge dies bitte tun. Wir sind hier großzügig im Tausch, aber auch im Ankauf. Ich suche sämtliche Micky Maus mit Beilagen bis 31.12.1998. Sicherlich haben sich viele Sammler - im Besonderen die neuen Jahrgänge - hingelegt. Nach 1980 bitte nur größere Positionen anbieten, also z.B. vollständige Jahrgänge.

Den Preis der Sprechblase mußten wir leider um 1,– DM anheben, da wir wieder einmal am Steilhang des vertretbaren angekommen sind.
Damit gehen wir etwas zurück auf sicheren Boden, obwohl uns das auch nicht sehr lange helfen wird. Aber wir wollen uns so lange wie möglich gegen die inzwischen fast üblichen 12,80 DM wehren. Als Ausgleich werden wir den Lesern mindestens einmal einen Großband beilegen, evtl. auch zwei, wir werden sehen.

Vor einiger Zeit hat Uwe Nielsen von Radio Bremen eine Hörspielkassette herausgebracht., die die Abenteuer des Helden „Sigurd" bis zur Nr. 11 der ersten Piccolo-Serie schildert. Die Stimmen sind etwas verzerrt und werden somit nicht jedermann ansprechen, aber wie man mir sagte, sei das künstlerisch von Bedeutung und außerdem modern. Also glauben wir's. Von diesen CD's haben wir noch einige gefunden, die wir für 50 DM pro Stück anbieten können. Interessenten sollten sich hier schnellstmöglich melden.

Unsere Großband-Sammelmappen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, allerdings müssen wir hier so große Positionen bestellen, daß wir nicht sicher sind, ob wir eine 2. Variante herstellen sollen.
Einige Sammler wünschen größere Schuber, z.B. für Buntes Allerlei. Besteht hieran Interesse? Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Leute melden würden, damit wir das abschätzen können.

Die Nachfrage auf dem antiquarischen Markt nach immer besser erhaltenen Heften scheint den Gipfel zumindest erreicht zu haben. Die ersten Sammler dieser Klasse kehren schon zu normalen Verhältnissen zurück. Das freut uns natürlich. Es ist schon schwer genug, neue Sammler für normale Zustände zu motivieren, geschweige denn für Top-Hefte.
Der Trend in die Normalität wird mit Sicherheit dazu beitragen, die Basis der Szene wieder zu vergrößern.
Es ist klar, daß jeder stolz darauf ist, seine Top-Serie mit möglichst aktuellen Top-Preisen dem staunenden Anfänger vorzustellen. Aber motivierend wirkt das wohl in den seltensten Fällen.

Zuguterletzt möchten wir noch von unserem schweren Schritt in die „Moderne" berichten. Der Computer, den wir für diesen Zweck angeschafft haben, ist schon fast wieder veraltet, aber es ging einfach nicht schneller.
Der Anfang ist gemacht, wir haben eine Home Page unter folgender Adresse:

www.hethke .de.

und als Sahnehäubchen passend dazu unsere E-Mail Adresse:

Norbert.Hethke@t-online.de

Noch ist nicht alles perfekt, aber der Anfang ist gemacht.

Mit dem Motto von Nr. 6 „wir sehen uns" am 8.Mai 2000 in Köln grüßen wir aus Schönau bis zum nächsten Mal

Ihr

Sprechblase-Team

VERKAUFSANGEBOT
APRIL 2000

Die Commode

TELEFON-NUMMER:
0 62 28 / 10 63

FAX-NUMMER:
0 62 28 / 85 43

ANSCHRIFT:
Norbert Hethke Verlag,
Postfach 1170, D-69246 Schönau,
Telefon 06228/1063.

Postgirokonto: 148 747-756 Karlsruhe.
Bank: Bezirkssparkasse Schönau,
Kto. 802 1487, BLZ 672 517 09.

VERSANDBEDINGUNGEN:
Verwenden Sie bitte für Ihre Bestellung die beigehefteten Postkarten.
Natürlich können Sie auch formlos bestellen. Der Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder per Nachnahme. Achten Sie bitte auf eine gut leserliche und korrekte Absenderangabe.

Lieferanschrift für Pakete an den Norbert Hethke Verlag Luisenstr. 10 69250 Schönau

DIE SPRECHBLASE

Nr. 104-107, 122-126, 132, 136-145, 147 - 171 .....à 9,80 DM

Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

IMPRESSUM

Preis der SPRECHBLASE im Abo:
4 Ausgaben 42,-DM einschl. Porto
6 Ausgaben 64,-DM einschl. Porto
10 Ausgaben 98,-DM einschl. Porto
Erscheinungsweise: zweimonatlich.

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.
Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen. Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke Verlag.

Herausgeber:
Norbert Hethke Verlag GmbH,
Postfach 1170, D-69246 Schönau
Telefon 06228/1063
Postgirokonto Karlsruhe
BLZ 660 100 75, Kto.Nr. 148 747-756
Bezirkssparkasse Schönau
Konto 802 1487, BLZ 672 517 09
Amtsgericht Heidelberg, HRB 3050

Moderne Zeiten
N. Hethke Verlag Homepage: www.hethke.de
N. Hethke Verlag E-Mail: Norbert.Hethke@t-online.de

SOFTCOVERALBEN

SIGURD

Die Sigurd-Softcover-Reihe beinhaltet die Sigurd-Piccolos 1-324. Danach folgen die Großbände Nr. 125-258?
Das Fragezeichen steht für eine mögliche Fortführung der Reihe.
Erscheinungsweise: zweimonatlich

Softcover, 48 Seiten, vierfarbig
Nr.1-37.....à 16,80 DM
Nr. 38-49.....à 19,80 DM
Nr. 50-67.....à 24,80 DM

NICK

Nick der Weltraumfahrer ist nach wie vor die größte deutsche SF-Comic-Serie. In der vorliegenden Albenreihe veröffentlichen wir die 139 Piccolos in den ersten 14 Ausgaben. Die Nick-Großbandreihe 1-121 wird mit 2-4 Heften ab der Ausgabe 15 neu aufgelegt. Sämtliche Abenteuer sind erstmals vollständig 4-farbig.
Erscheinungsweise: zweimonatlich.

Softcover, 48 Seiten
Nr. 1-35 .....à 16,80 DM
Nr. 36-42, 44-47.....à 19,80 DM
Nr. 48-64.....à 24,80 DM

KATALOGE

ROMAN-PREISKATALOG

Der deutsche Romanpreiskatalog liegt inzwischen mit seiner 6. Ausgabe vor.

Matthias Schalow hat den Katalog wesentlich erweitert. Mit seinem Team hat er nicht nur alle Heftreihen ergänzt - unter Berücksichtigung der neuesten Preisentwicklung -, sondern auch den Großteil der deutschen Leihbücher mit aufgenommen.

Allein dieser neue Teil macht den Katalog für jeden Sammler unentbehrlich.

Ein Superinformationspaket mit 448 Seiten als Hardcover für 48,- DM.

COMIC-PREISKATALOG

Er ist wieder da!

Der neue Comic-Preiskatalog. Die fünfundzwanzigste Ausgabe dieses Werkes läutet auch gleich das nächste Jahrtausend ein. Aus Platzgründen sind die Aufstellungen und Daten ab sofort dreispaltig. Somit befinden sich auf jeder Seite drei vierfarbige Bilder. Trotzdem ist der Katalog jetzt handlicher, was den Wünschen vieler Sammler entgegenkommt.

Die angegebenen Preise entsprechen wieder der neuesten Entwicklung auf dem Comicmarkt, d.h. unter anderem, daß bei schlecht erhaltenen Heften die Bewertung drastisch zurückgenommen werden mußte.

Wie seine Vorgänger hat auch diese Ausgabe, neben den aktuellen Sammlerpreisen wieder eine Fülle von Ergänzungen, Informationen und Erweiterungen

Preis:.....39,80 DM

ROMANE

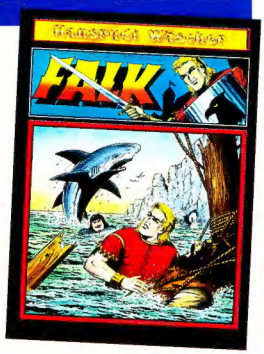
BILLY JENKINS

Billy Jenkins der König der Cowboys im Norbert Hethke Verlag.
Wir beginnen unsere Veröffentlichungen mit der Nr. 51-53, danach die Nr. 1-3, dann wieder 54-56 usw.
Erscheinungsweise: 1x monatlich
Bisher erschienen:

Nr. 51-62,1-11.....à 19,80 DM

HARDCOVER ALBEN

HEFTE



FALK

Der ritterliche Held, der in früheren Tagen den Sigurd ablöste. Kenner halten diese Serie für eine der besten Arbeiten des Künstlers Hansrudi Wäscher.
Die Albenausgabe erscheint 4-farbig mit etwas vergrößerten Panels, damit die Arbeit des Meisters voll zur Geltung kommt.
Erscheinungsweise: zweimonatlich.
Softcover, 56 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-6.... .....à 16,80 DM
Nr. 10-18 .....à 19,80 DM
Nr. 19-32 .....à 24,80 DM

WÄSCHER SPEZIAL

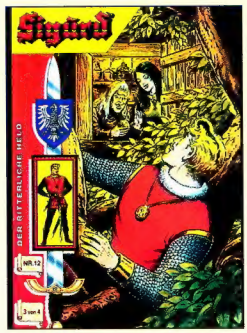
NICK-Sonderbände

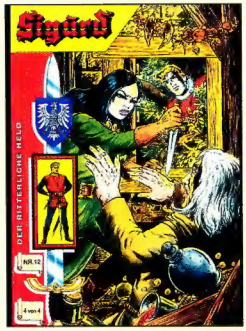
Band 1-11 dieser Reihe enthalten neue Nick-Abenteuer. Ab Nr. 6 werden die Zeichnungen von dem Spanier Miguel Bulto Just ausgeführt.

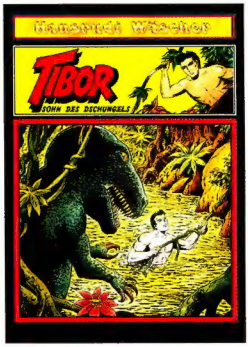
Ausgabe 12, 13 und 14 beinhalten jeweils eine Neuauflage der Nick Piccolo-Sonderbände, sowie die Titelbilder der Buchreihe und eine große Checkliste. Band 15 ist eine Neuauflage des Abenteuers "Kraftfelder des Bösen". Ab Ausgabe 16 werden in der Wäscher Spezialreihe Kurzstories, Einzelhefte, Abschlußgeschichten usw. veröffentlicht, die nicht in eine eigene Reihe passen, bzw. deren Reihen schon abgeschlossen sind.

In Ausgabe Nr.20 beginnen wir die Fortsetzung des in Band Nr.11 abgebrochenen Abenteuers in Farbe fortzuführen. Dieser Schluß des Abenteuers erschien in der bei uns inzwischen laufenden Piccolo-Reihe

Hardcover, 52 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-9, 11-27 .....à 29,80 DM







TIBOR

Die vorliegende Albenreihe beinhaltet in der ersten Ausgabe die Tibor-Piccolohefte 1-9. Das ist die Einführungsgeschichte komplett. In Band 2-5 publizieren wir Tibor-Abenteuer, die Hansrudi Wäscher für die Sprechblase gezeichnet hat.
Ab Album Nr. 6 setzen wir die Veröffentlichung der Original-Piccolo-Reihe fort.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Softcover, 52 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-15 .....à 16,80 DM
Nr. 16-26 .....à 19,80 DM
Nr. 27-43 .....à 24,80 DM

SIGURD-Sonderbände

Exklusiv für diese Reihe schuf der Künstler neue Abenteuer des beliebten ritterlichen Helden. Eine Begegnung mit seinem größten Feind "Laban" bringt Sigurd und seine Freunde in allergrößte Schwierigkeiten.

Ab Ausgabe 15 bringt die Serie alle Sigurd-Einzelabenteuer, die nicht in den Sigurd Piccolos und Großbänden des Lehning Verlages erschienen sind.

Mit Band Nr. 26 beginnt die farbige Wiedergabe der neu von Hansrudi Wäscher geschaffenen 3. Sigurd Piccolo Serie

Erscheinungsweise: zweimonatlich
Hardcover, 52 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-14 .....à 29,80 DM
Nr. 16-39.....à 29,80 DM

SIGURD - KIOSKAUSGABE

In dieser Reihe veröffentlichen wir die 3. Sigurd Piccolo-Reihe farbig über den Großvertrieb. Mit Ausgaben dieser Art verbreitern wir regelmäßig die Basis der Comicszene,
Von jedem Heft erscheinen 4 verschiedene Versionen, für die Hansrudi Wäscher jeweils neue Titelbilder zeichnet.
Der Inhalt der Hefte ist identisch.

Die Reihe erscheint zweimonatlich.
Von der dritten und vierten Version gibt es jeweils nur 600 Exemplare, die auch dementsprechend numeriert sind.

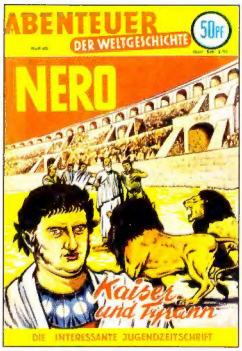
SIGURD Kiosk-Ausg.Nr 15 . . . . .4,90 DM
SIGURD Händler-Ausg.Nr 15 . . . 4,90 DM
SIGURD Cover 3 von 4. Nr 15. . .19,80 DM
SIGURD Cover 4 von 4. Nr 15 . . .19,80 DM
SIGURD alle 4 Cover Nr 15 . . . . .48,00 DM

Tauschen mit dem Norbert Hethke Verlag

Bieten Sie uns Ihre Originalhefte an.
Wir tauschen Ihre sehr gut erhaltenen Serien oder Einzelhefte gegen unser Reprintprogramm.

Wir bieten 80% des Katalogpreises.

HEFTE



ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE

Die meisten Leser von heute werden diese Reihe nur aus der massiven Werbung des Lehning-Verlages kennen. Es handelt sich hier im Gegensatz zu den Illustrierten Klassikern um eine Rarität, die selbst auf dem Sammlermarkt zu hohen Preisen in guter Erhaltung fast nicht zu bekommen ist.
Erscheinungsweise: monatlich.
Bisher erschienen:
Nr. 1-47 .....à 19,80 DM

AKIM - HELD DES DSCHUNGELS

Ab März 1958 erschien diese Neuauflage der Akim Sohn des Dschungels und Folgeserien im W. Lehning Verlag. Im Gegensatz zu der früheren Auflage wird unsere Edition die Abenteuer lückenlos wiedergeben.
Die ersten 50 Hefte beinhalten somit die vollständige Serie: "Akim - Sohn des Dschungels" Nr. 1-78 und "Herr des Dschungels" (Akim) Nr. 4-24. Ob wir danach die Akim Neue Abenteuer von Hansrudi Wäscher bringen oder mit der original-italienischen Reihe: "Akim Neue Serie" fortfahren, steht noch nicht fest. Wahrscheinlich beginnen wir mit den Ausgaben Akim Neue Abenteuer jedoch schon vorher.

Erscheinungsweise: monatlich.
Bisher erschienen:
Nr. 1-45.....à 24,80 DM

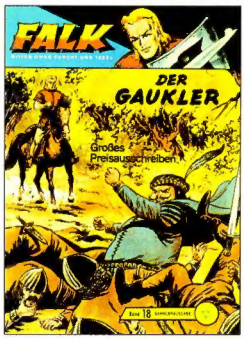
AKIM - NEUE ABENTEUER

Die von Hansrudi Wäscher 1956-1959 geschaffene Reihe ist die deutsche Dschungel-Kultserie überhaupt. Unsere Veröffentlichung beginnt mit Wäschers Herr des Dschungels Nr. 1-3, setzt sich fort mit der Neuauflage der Akim-Held Nr. 28-40, danach folgen die holländischen KIM (Nr. 41, 42, 43) und ab Nr. 18 erscheint sie mit neuen Titelbildern des Künstlers, sowie mit 2 Piccolo-Heften Inhalt.

Erscheinungsweise: monatlich.
Bisher erschienen:
Nr. 1-10..... 26,80 DM

BESSY

Nachdem die Bessy-Hefte 25-68 vorliegen, beginnen wir erst einmal mit der Veröffentlichung der unteren Ausgaben. Geplant ist demnächst mit der Nr. 69 fortzufahren, um dann ab Nr. 74 die „Karl May-Abenteuer" zu veröffentlichen. Danach setzen wir dann die unteren Ausgaben fort.
Bisher erschienen:
Nr. 25-68 .....à 24,80 DM
Nr. 1-4 .....à 24,80 DM
Nr. 5-14 .....à 29,80 DM



FALK

Wir veröffentlichen die Falk-Großbände mit 2 Piccoloheften pro Ausgabe. Für eventuell fehlende Titelbilder zeichnet Hansrudi Wäscher neue.
In der neuen Topcolorierung von Rolf Schumann läßt diese Kultserie keine Wünsche offen.
Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-36.....à 24,80 DM

ILLUSTRIERTE KLASSIKER
Wertvolle Sammler-Reprints

Nr. 97 - Hurrikan; Nr. 98 - Der Mann ohne Vaterland; Nr. 99 - Rip van Winkle; Nr. 100 - Ein Sommernachtstraum; Nr. 101 - Das Flaschenteufelchen; Nr. 102 - Der Mann mit der eisernen Maske; Nr. 103 - Der König der Freibeuter;Nr. 104 - Nächte des Schreckens; Nr. 105 - Unter zwei Flaggen; Nr. 106 - Die goldene Fracht; Nr. 107 - Der kleine Wilde; Nr. 108 - Große Erwartungen; Nr. 109 - Silas Marner; Nr. 110 - Benjamin Franklin; Nr. 111 - Der Zusammenbruch; Nr. 112 - Christoph Kolumbus; Nr. 113 - Entführt, Nr. 114 - Soldaten des Glücks, Nr. 115 - Alice im Spiegelreich, Nr. 116 - Tiger und Verräter, Nr. 117 - Die Wasa - Schwedens Stolz Nr. 118 - Wenn die Natur ruft, Nr. 119 - Der Yankee aus Connecticut an König Arturs Hof, Nr. 120 - Auf Dschungelpfaden, Nr. 121 - Alexander der Große, Nr. 122 - Cyrano de Bergerac, Nr. 123 - Der Kampf um Dover, Nr. 124 - Meer ohne Grenzen, Nr. 125 - Wallace der Freiheitskämpfer, Nr.126 - Die Fünfundvierzig, Nr. 127 - Kugeln und weiße Segel, Nr. 128 - Die List der Inka, Nr. 129 - Der letzte Sachsenkönig, Nr. 130 - Im Schatten der Revolution, Nr. 131 - Catrona, Nr. 132 - Der Fürst der Berge, 133 - Der Herr von Ballantrae, 134 - Lobo und andere Tiergeschichten, 135 - Die Verschwörung der Pontiac, 136 - Der Lotse, 137 - Die Eroberung von Mexico, 138 - Wilson - der Wirrkopf, 139 - Auf Gorillajagd, 140 - Die Sioux greifen an, 141 - Die Suche nach dem Gral, 142 - Kapitän Singeltons Abenteuer, 143 - Das Mädchen vom See, 144 - Faust, Nr. 145 - Der Geist von Canterville, Nr. 146 - Die Eroberung von Peru, Nr. 147 - Mit General Lee in Virginia, Nr. 148 - Die Insel Pitcairn, Nr. 149 - Das Halsband der Königin, Nr. 150 - Francis Drake und die Spanier, Nr. 151 - Die Flucht aus Troja. Nr. 152 - Tomahawks in Quebec. Nr. 153 - Zwei Jahre vor dem Mast. Nr. 154 - Martin Eden. Nr. 155 - Die Höhlenmenschen.
Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher lieferbar:
Nr. 1-81 .....à 19,80 DM
Nr. 82-155.....26,80 DM

Von allen Klassiker-Ausgaben geben wir eine Hardcover-Version heraus. Die Hardcover-Edition erscheint ebenfalls 2x monatlich.
Folgende Ausgaben sind noch lieferbar:
Nr. 5-6, 8-38, 40-153.....à 34,80 DM

IVANHOE

Ab Januar 1962 bis Juli 1965 erschien im Walter Lehning Verlag die Abenteuer-Serie "Ivanhoe". Mit 64 s/w Seiten Inhalt haben diese Hefte einen außergewöhnlich starken Umfang.

In den 92 Ausgaben werden als Zweitserie u.a. auch Abenteuer der Weltgeschichte veröffentlicht und die Fortsetzung der von Lehning eingestellten Robin Hood-Serie.
Der Umfang von insgesamt 68 Seiten erfordert leider einen Preis von 29,80 DM.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-49 .....à 29,80 DM

DER KLEINE SHERIFF

Die Reihe "Der kleine Sheriff" war eine der ersten großen Western-Serie der 50er Jahre. Wir werden die 1954 im Mondial Verlag erschienene Reihe komplett als Faksimileausgabe herausgeben.
Die Fortsetzung der Abenteuer des Helden und seiner Schwester bringen wir – wie damals der Mondial/Pabel-Verlag – in den oberen Tarzan-Heften.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-3.....à 24,80 DM

HEFTE

NICK-Großband

Mit dem Start dieser Nick-Großbandreihe veröffentlichen wir, vor der Original-Lehning-Großbandserie, die 139 Piccolos in vorliegender Form. Ein vierfarbiger Großband beinhaltet jeweils 2 Piccolos mit neuen - von Hansrudi Wäscher geschaffenen - Titelbildern. Die Titelbilder der Piccolos werden ebenfalls mit abgebildet.
Für Großband Nr. 70 zeichnete Hansrudi Wäscher ein Übergangs-Piccoloheft zur alten Großbandserie, die in unserer Großbandreihe ab Nr. 71 veröffentlicht wird.

Erscheinungsweise:
Am Monatsanfang jeweils ein Großband mit den Piccolos als Inhalt (Gb 1-70), am Monatsende jeweils ein Großband ab Nr. 71 (Inhalt: Original Lehning-Großband Nr. 1-121).
Bisher erschienen:
Nr. 1-47 .....à 19,80 DM
Nr. 48-60 .....24,80 DM
Nr. 71-105 .....à 19,80 DM
Nr. 106 -117.....24,80 DM

PECOS BILL

Die Abenteuer des Wild West-Helden gehören mit zu den ganz großen Klassikern der deutschen Comic-Geschichte.

Ab Nr. 26 wurde die Auflage auf die Zahl der laufenden Bestellungen (Abos) zurückgenommen. Nachbestellungen und ein neuer Einstieg ins Abo ist somit nur in Ausnahmefällen möglich. (siehe Tarzan).

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-25 .....à 24,80 DM
Nr. 26-44.....à 29,80 DM

PICCOLO-SONDERBÄNDE

Von den Piccolo Sonderbänden Nr. 1-33 sind leider nur noch folgende Ausgaben lieferbar:

Nr. 1 Akims großes Abenteuer
Nr. 2 Sigurd - Insel der Dämonen
Nr. 5 Fulgor - Piraten im Weltraum
Nr. 15 Sigurd - Das Geisterschiff
Nr. 16 Akim - Der Dschungelteufel
Nr. 18 Sigurd - König der Berge
Nr. 21 Akim - Die goldene Axt
Nr. 23 Akim - Kampf im Diamantental
Nr. 24 Akim - Das Geheimnis der Lagune
Nr. 25 Akim - Fluch der Dschungelfarm
Nr. 26 Akim - Morgo der Schrecken des Dschungels
Nr. 28 Akim - Trommeln des Todes
Nr. 30 Silberpfeil - Die große Herde

Preis pro Heft .....29,80 DM

37 Jahre nach Beendigung der Piccolo-Sonderbandreihe im Walter Lehning Verlag hat es sich der Norbert Hethke Verlag zur Aufgabe gemacht, diese Reihe fortzusetzen.
Neben den Bildabenteuern von Hansrudi Wäscher werden hier auch alle in Italien erschienenen Akim-Sonderbände als deutsche Erstveröffentlichung herauskommen.
Selbstverständlich sind alle Hefte voll vierfarbig.

Die Titel der letzten Ausgaben lauten:

Nr. 52: Tibor - Die gestohlene Krone
Nr. 53: Ivanhoe - Das Gottesurteil
Nr. 54: Kanibalen greifen an
Nr. 55: Falk - Der Drachentöter
Nr. 56: Sigurd - Die Prophezeihung des Eremiten
Nr. 57: Ivanhoe - Der Ritter ohne Erbe
Nr. 58: Tibor - Die verhexte Ruine
Nr. 59: Akim - Kampf im Norden
Nr. 60: Falk - Der Einzelgänger
Nr. 61: Brik - Die Verschwörung
Nr. 62: Sigurd - Cassim bewährt sich
Nr. 63: Akim - Die Diamanten des Dschungels
Nr. 64: Tibor - Der weiße Elefant
Nr. 65: Lancelot - Kampf um Benaic
Nr. 66: Akim - König der Tiger
Nr. 67: Tibor - Krogk, der Unbesiegbare
Nr. 68: Akim - Kampf um den Dschungel
Nr. 69: Ivanhoe - Die Gefährtin Ivanhoes
Nr. 70: Falk - Geheimnisvolle Spuren
Nr. 71: Tibor - Das Urteil der Ogks
Nr. 72: Akim - Gefangen in der Piratenbucht
Nr. 73 Sigurd - Unheimliche Wiederkehr
Nr. 74 Falk - Ein verhängnisvoller Irrtum
Nr. 75 Jarro - Flussfahrt des Todes

Bisher erschienen:
Nr. 34-75 .....à 29,80 DM

ROBINSON

Mit dem Helden Robinson startete der Gerstmayer Verlag 1953 seinen größten Erfolg.
Im Roman-Boutique-Club erschienen die ersten 54 Hefte dieser Serie als Faksimileausgaben. Wir setzen die Reihe mit der Nr. 55 in Kleinstauflage fort.

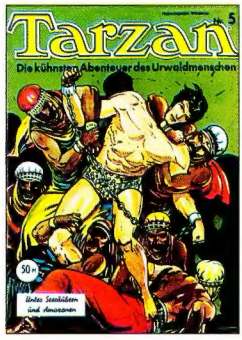
Erscheinungsweise: 1 Heft monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 55-57.....24,80 DM

SIGURD-Großband

Im Juni 1958 startete der Lehning Verlag die Sigurd-Großbandreihe. Diese Serie beinhaltet in den ersten 124 Heften einen Nachdruck der Piccolos mit größeren Auslassungen.

Auf Wunsch vieler Sammler werden wir die Auslassungen in die Reihe integrieren.
Die Hefte haben daher ab der Nr. 13 eine neue Numerierung. Selbstverständlich wurden alle neuen Titelbilder von Hansrudi Wäscher gezeichnet.

Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-126.....à 19,80 DM
Nr. 127-151.....à 24,80 DM



TARZAN

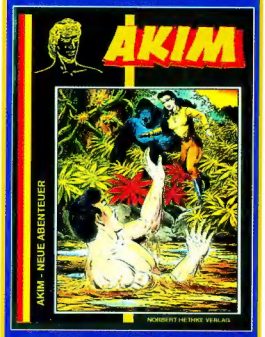
Der Mondial/Pabel-Verlag gab zwischen 1952 und 1958 169 Tarzan-Hefte heraus. Wir geben diese Hefte jetzt als vierfarbige Faksimile-Ausgabe heraus. Die Auflage ist begrenzt auf die Zahl der Abonnenten. Eine Nachlieferung schon erschienener Hefte ist daher nur lückenhaft möglich.
Bei neuen Abonnenten werden wir versuchen, die schon erschienenen Hefte von den „Aussteigern" zu erwerben, um sie dann Neukunden liefern zu können. Eine komplette Nachlieferung der schon erschienenen hefte ist somit kaum möglich.

Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-44
Lieferbar: Nr. 1-3,17-19, 43,44.....à 29,80 DM

LUXUS-AUSGABEN

AKIM-Luxusausgabe

In den Akim-Luxusbänden befinden sich jeweils 2 Softcover der Reihe Akim Neue Abenteuer. Es werden insgesamt 13 Ausgaben herauskommen. Im letzten Band befinden sich dann 3 Alben.
Die mit Golddruck versehene Ausgabe ist in der gesamten Auflage von 1-1000 durchnumeriert.
Hansrudi Wäscher zeichnet hierfür natürlich neue Titel- und Vorsatzbilder.
Erscheinungsweise: 3 bis 4x jährlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-7,8,(9=10),11,12,13 ...à 48,00 DM
Die Nummer 7 und 9 sind restlos vergriffen. Die Nr. 10 ist vom Buchbinder irrtümlich nochmals als Nr. 9 numeriert worden, d.h. die lieferbare Nr. 9 ist inhaltlich die Nr. 10, bzw. die Nr. 10 trägt auf dem Buchrücken die Nr. 9.



NICK-Luxusausgabe

Die Nick-Luxusausführung entspricht genau der Sigurd-Ausgabe.
Bisher erschienen: Nr. 1-28
Lieferbar: Nr. 8, 11-28 .....à 48,-- DM

SIGURD-Luxusausgabe

In der vorliegenden Serie befinden sich die Sigurd-Softcover-Alben.
Ab Nr. 6 sind jeweils 2 Exemplare in einer Luxusausführung. Die Luxusausführung ist auf 1.500 Stück begrenzt und durchnumeriert.
Für die mit Golddruck versehene Kunstlederausgabe zeichnete Hansrudi Wäscher jeweils ein neues Titelbild und eine große Doppelseite als Vorsatz.
Bisher erschienen: Nr. 1-28
Lieferbar: Nr. 8, 11, 14-28 .à 48,00 DM

PICCOLOS

AKIM - SOHN DES DSCHUNGELS

In dieser Reihe veröffentlichen wir erstmals die Fortsetzung der Akim-Piccolos: "Akim - Neue Serie". Das erste Heft mit der Nummer 73 schließt direkt dort an.
Die Piccolohefte sind deutsche Erstveröffentlichungen. Bei entsprechendem Erfolg werden wir sämtliche italienischen Piccolos auflegen.

Erscheinungsweise: 4 Hefte monatlich.

Bisher erschienen: 73-74 .....199-200, 201-202, 203-204, 205-206, 207-208, 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218, 219-220, 221-222, 223-224, 225-226,227-228,229-230

Preis für je 2 Ausgaben .....19,80 DM

FALK-2. Piccolo-Serie

Hansrudi Wäscher zeichnete vor einigen Jahren ein Abschlußalbum für die 2. Falk Piccolo-Serie. Hilmar Kalaba hat dieses Album für uns ummontiert und fünf Piccolos hergestellt. Das Heft Nr. 18 zeigt, im Gegensatz zu unserem Werbeheft, ein neues Titelbild von Hansrudi Wäscher.

Einmalige Ausgabe 5 Hefte 29,80 DM

FULGOR - DER WELTRAUMFLIEGER

Nach 20 Jahren legen wir diesen SF-Klassiker noch einmal neu auf. Damit wollen wir die vielen Nachfragen der inzwischen hinzugekommenen Sammler befriedigen.
Diese vor über 45 Jahren erstmals in Deutschland veröffentlichte Serie ist nach wie vor ein Meilenstein der deutschen Comicgeschichte.

Erscheinungsweise: 4 Hefte monatlich

Preis für 4 Hefte .....24,80 DM
Bisher erschienen: 1-4, 5-8, 9-12, 13-16, ... 25-28, 29-32, 33-36, 37-40, 41-44

NICK Der Weltraumfahrer

Fast 40 Jahre nach der Erstveröffentlichung erscheinen jetzt wieder neue Nick-Piccolos. Die neuen Abenteuer ders Helden sind die Fortsetzung aus den Nick Sonderbänden. Die Geschichten werden nach wie vor von Hansrudi Wäscher entworfen und überwacht. Gezeichnet werden diese Hefte in Spanien. Lassen Sie sich einfach von dieser Reihe überraschen!

Auch die neuen Abenteuer halten, was die alten versprachen.

Erscheinungsweise: 4 Hefte monatlich.

Bisher lieferbar: Nr. 141-142, 143-144, ... 207-208, 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218, 219-220, 221-222, 223-224

Preis für jeweils 2 Hefte.....24,80 DM

SIGURD - 1. Piccolo-Serie

Von Oktober 1953 bis Februar 1960 brachte der Walter Lehning Verlag 324 Sigurd Piccolohefte von Hansrudi Wäscher heraus.
Mit über 20.000,-- DM-Katalogpreis ist diese Reihe im Original nicht nur fast unerschwinglich, sondern auch dafür kaum zu bekommen.
Unsere Neuauflage gibt einem großen Kreis der Fans die Möglichkeit, die Abenteuer des berühmtesten aller Lehninghelden neu zu erleben.

Erscheinungsweise: 4 Hefte monatlich

Bisher erschienen: 1-296.
Noch lieferbar:
Nr. 1-4, 5-8, 9-12

Wiedergabe in den Originalfarben

Preis für je 4 Hefte .....29,80 DM

Nr. 21-24, 25-28, 29-32, usw. bis Nr... 277-280, 281-284, 285-288, 289-292, 293-296, 297-300, 301-304, 305-308, 309-312

Preis für je 4 Hefte .....24,80 DM

GROSSBAND-SAMMEL-MAPPEN

Für unsere Reprintreihen Sigurd und Nick haben wir Sammelmappen erstellt. Die Mappen nehmen jeweils 20 Lehning-Hefte auf. Auch die Original-Hefte passen selbstverständlich in unsere Sammelmappen.
Die zusammenklappbaren Schuber sind mit Leinen bespannt und im Augenblick in dunkelroter Farbe lieferbar.
Die Sammelmappen lassen sich wunderbar in jedes Bücherregal integrieren.
Sie sind neutral gehalten, d.h. haben keinerlei Beschriftung, so daß hier jeder selbst eine Beklebung bzw. Beschriftung vornehmen kann.

Der Preis für diese Qualitätsmappen beträgt .....48,-- DM

NEU

Wir liefern Aufkleber für Rücken und Deckblatt von Sigurd und Nick, Akim und Falk, weitere werden folgen.
Bitte bei jeder Bestellung unbedingt angeben, welche Aufkleber Sie benötigen.

PICCOLO SAMMEL-MAPPEN

Wie schon an anderer Stelle angekündigt, gibt es unsere schwarzen Sammelmappen nicht mehr.
Wir liefern daher ab sofort die Piccolo Sammelbögen von Frank Erber aus.
Die Bögen sind ebenfalls Weichmacherfrei, voll durchsichtig und für drei, evtl. auch sechs Piccolohefte geeignet.
Ein gelochter Heftrand ermöglicht die Aufbewahrung in normalen Ordnern.

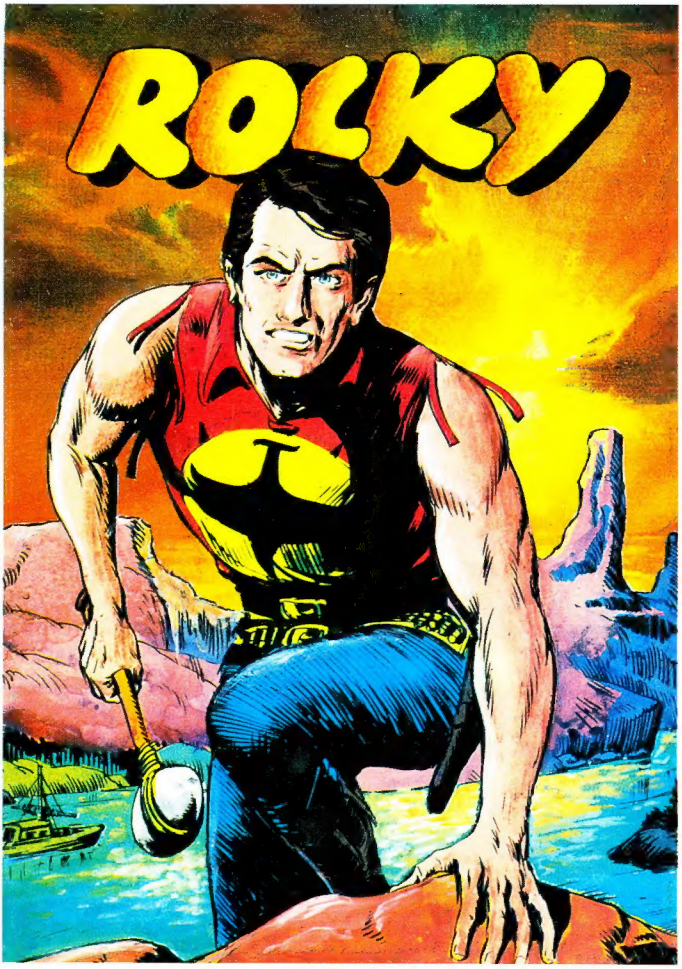
Preis pro Einzelbogen .....1,70 DM
Preis für 10 Bögen.....15,- DM

3. Piccolo-Serie

Nach Sigurd-Sonderband Nr. 14 zeichnet Hansrudi Wäscher die 3. Sigurd-Piccoloserie mit 2 Heften pro Monat weiter.
Unregelmäßige Erscheinungsweise

Bisher erschienen: Nr. 1-78
Preis für jeweils 2 Hefte .....24,80 DM

ZAGOR alias



Ein Bericht von Gerhard Förster

Zum Einstimmen auf den Artikel holte ich mir meine ROCKY-Großbände aus dem Schrank. Hatten mich Hansrudis Titelbilder verzaubert? Oder war es der betörende Duft des Lehning-Moders? Auf jeden Fall haben mich die Stories gleich wieder in den Bann geschlagen. Es fängt schon gut an: Cico, der spätere Sidekick des Helden, versucht einem Barmann einen Glasscherben als einen Smaragd anzudrehen. Später taucht dann Rocky auf, der sich auf der Fährte von Banditen befindet. Cico kann ihn vor dem Ertrinken retten und sie werden Freunde. Das Abenteuer um Whiskyhändler und Delawaren entwickelt sich recht spannend. Eindrucksvoll ist die Szene, als Rocky die Toten in einem zerstörten Fort entdeckt. - Die zweite Story an die ich mich heranmachte, war die mit dem „fliegenden Teufel" und den Vampirindianern (Nr. 10-13). Wow! Der wahnsinnige Kerl zu Beginn, Cicos merkwürdig - bedrohliches Verhalten... und dann die Auflösung... sehr spannend!

Die Serie ist flüssig geschrieben und wurde gut übersetzt (vom Meister persönlich: Wäscher). Schade, daß Lehning ROCKY bald einstellen mußte. Im Herkunftland Italien, wie auch in Spanien, Frankreich, Griechenland, Türkei und anderen Ländern, war und ist ZAGOR, wie ROCKY im Original heißt, ein großer Erfolg. - Doch wie kam dieser Dauerbrenner zustande? Blicken wir in die Vergangenheit zurück.

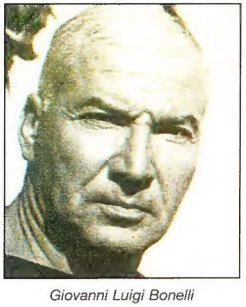
Die Entstehung der Serie

Widmen wir uns zunächst dem Haupt-Zeichner **Gallieno Ferri**, der relativ unbekannt ist, obwohl der Comicboom der Achzigerjahre etliche italienische Comickünstler ins Rampenlicht rückte. Ferri wurde 1929 in Genua geboren. Er absolvierte ein Studium als technischer Zeichner, übte diesen Beruf jedoch nie aus, da ihm die Fumetti - wie die Massencomics in Italien genannt werden - dazwischen kamen. Damals, 1949, existierte die „Comic Production" von De Leo und Merli, die junge Zeichner beschäftigte. Da sein Talent schnell erkannt wurde, war Ferri plötzlich inmitten der Verlagswelt. Er wurde eingesetzt für Fließbandproduktionen wie IL FANTASMA VERDE, PIUMA ROSSA und MASKAR, z.T. unter dem Pseudonym Fergal. Sogar für den berühmtberüchtigten FANTAX hat er gearbeitet. In den Fünfzigerjahren hat Ferri einige Comics für die Edizioni Aventure und ihr traditionsreiches Magazin IL VITTORIOSO angefertigt. Im Auftrag von Esso widmete er sich Werbespots.

Dennoch, irgendetwas fehlte. 1960 überlegte er, daß die Jugendlichen das belehrende IL VITTORIOSO zwar von ihren Eltern bekamen, selbst aber andere Comics kauften. Heiß waren zu der Zeit die Titel von Bonelli, vor allem TEX. Ferri mußte sich unbedingt an diesen Verlag wenden.

In **Luigi Bonelli** (geb. 1908) lernte er einen erstaunlichen Mann kennen. Der passionierte Westernfan war nicht nur als Autor von TEX und anderen Serien erfolgreich, sondern hatte mit energischer Hand einen gutgehenden Comicverlag geschaffen. Ferri sollte jedoch in erster Linie mit Luigis Sohn **Sergio Bonelli** (geb. 1932) zu tun bekommen, der - wie in den Sechzigern unvermeidlich - ebenfalls als Autor von Westernserien tätig war. Er arbeitete an den Reihen seines Vaters mit und übernahm später auch die Leitung des Verlages.

Die Zusammenarbeit zwischen Bonelli junior und Ferri sollte überaus fruchtbar und erfolgreich werden. Nach vielen Diskussionen und Skizzen - man profitierte von der Erfahrung des Verlages - wurde Zagor geschaffen, eine Figur von einprägsamem Äußeren und geheimnisvoller



Giovanni Luigi Bonelli

Gallieno Ferri

Sergio Bonelli alias Guido Nolitta

Der Zeichner und seine Figuren

Aura. Die Zielgruppe war ein etwas jüngeres Publikum als das von TEX. Um sich abzugrenzen, schrieb Bonelli junior seine Stories unter dem Pseudonym **Guido Nolitta.** Diesen Namen verwendete er auch später für einen weiteren Erfolgscomic, den er mit Ferri entwickelte: MISTER NO.

Im Juni 1961 erschien die Nr. 1 von ZAGOR, als 64seitiges Piccolo-Heft um nur 50 Lire. Damals wurde häufig das Prinzip von Kurzserien praktiziert, die Abenteuerzyklen umfaßten (siehe auch die deutschen Ausgaben von CAPTAIN MIKI und KINOWA). Die ersten beiden ZAGOR-Serien hatten je 38 Folgen, die nächsten beiden 94. Dann war Schluß mit dem Piccolo-Format. Wie etwa zur gleichen Zeit auch bei Lehning, hatte es sich überlebt, vor allem, da die Handelsspanne zu klein geworden war.

Seit 1965 wird Zagor als monatlich erscheinendes s/w-Paperback mit 96 Comicseiten (Format 21 x 16 cm) herausgegeben, unter dem Obertitel COLLANA ZENITH. Ab 1970 lancierte man einen weiteren Monatstitel, die Zweitauflage COLLANA ZAGOR. Ferri machte den Hauptteil der Arbeit. Er wurde unterstützt von Franco Donatelli, Francesco Gamba, HONDO-Zeichner Franco Bignotti und anderen. Auch in späterer Zeit hat Ferri immer noch Monat für Monat etwa 40 Seiten, plus die Titelbilder für ZAGOR und MISTER NO abgeliefert. In den ersten zwanzig Jahren sind ca. 18000 Seiten mit je drei Bildstreifen entstanden. (Eine schöne Herausforderung für einen deutschsprachigen Kleinstverleger?)

ALLE, DIE MICH KENNEN, NENNEN MICH ROCKY.
EIN MERKWÜRDIGER NAME. HAT ER ETWAS ZU BEDEUTEN?
DIE INDIANER HABEN IHN MIR GEGEBEN MIT DEM ZUSATZ „GEIST MIT DER AXT". ABER GEHEN WIR WEITER!

Gar so merkwürdig ist der Name Rocky nun auch wieder nicht. Im Original stand „Zagor".

ICH KOCHE GUT UND KÖNNTE DIR DEINE KLEIDUNG SAUBERHALTEN.
HA, ALLE MEINE GARDEROBE TRAGE ICH AUF MIR. - DOCH MIR KOMMT DA EINE IDEE...

Aha! Jetzt haben wir's endlich schwarz auf weiß: Helden wechseln ihre T-Shirts nicht.

In den Siebzigern erschienen verschiedene Sonderausgaben: 1977 wurde in einem 200seitigen Band endlich die Herkunft von Zagor enthüllt. Die Story kam als Hardcoverbuch heraus, im Großformat und guter Kolorierung. - 1979 gab es zwei Sonderbände, die das Vorleben von Zagors dickem Freund schildern: „Cico-Story" und „Amerikan Cico". In den Achzigerjahren erschienen weitere Sonderpublikationen.

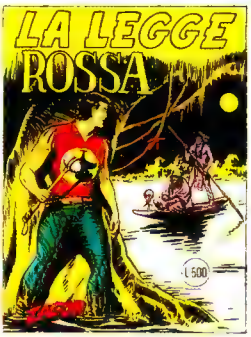
Zur Arbeitsweise von Ferri läßt ich sagen, daß sie von Kontinuität geprägt ist. In gleichbleibendem Stil zeichnet er Seite für Seite, wobei er bei einem neuen Blatt stets mit den für ihn einfachen Panels beginnt und sich dann zu den Schwierigeren vorarbeitet. Er ist dem standardisierten Streifenformat treu geblieben, obwohl die Ära der Piccolos längst der Vergangenheit angehört. - Ferri hat 1956 geheiratet. Seine vier Söhne sollen zu seinen kritischsten Lesern gehören.

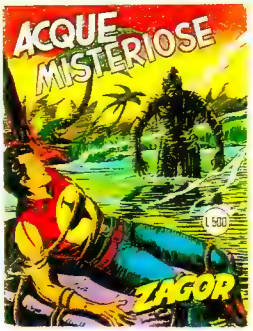
Lehning-Postkarte (Zeichner: „st")

Der seltsame Wilde Westen des ZAGOR

Geschichtlich müßte man ZAGOR der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zuordnen, geographisch irgendwo zwischen Westvirginia und Pennsylvania, wo sich früher ausgedehnte, dünn besiedelte Wälder erstreckten. Doch man sollte es bei ZAGOR - im Gegensatz zu TEX - mit

Was macht das Besondere dieser Cover aus? Die Bildaufteilung? Daß Wäscher sich nicht vor den Hintergründen gedrückt hat?





ZAGOR-Ausgaben aus den Siebzigern: Die Sichtbarkeit des Logos schien nicht wichtig gewesen zu sein.

Das Monster der Lagune?

Den „fliegenden Teufel" hatte auch Wäscher am Cover.

Ausgaben aus den Achzigern, ab und zu in Farbe.

Die Herkunft-Story (Neuauflage)

Weihnacht im Wilden Westen

Sonderausgaben

Ein französischer Titel mit ZAGOR und KIT

den Bestimmungen nicht so genau nehmen. Im Laufe der Serie haben sich die Autoren immer weniger um einen glaubwürdigen Rahmen gekümmert. (Das scheint eine italienische Spezialität zu sein. Man denke z.B. an RALF, DER SCOUT: Ralf ist der Sohn von Wild Bill Hickock und der „Königin der Sioux" und der Halbbruder von Billy the Kid) Daß Häuser und Kleidungsstücke häufig späteren Epochen zugeordnet werden müssen, ist ja noch im Rahmen des üblichen, im Wilden Westen von Ferri und Bonelli gibt es jedoch auch Flugmaschinen, Roboter, Fernsehgeräte, vollautomatische

Zagors Hütte im sumpfigen Darkwood Wald

Waffen und Wissenschaftler, die mit Gen-Experimenten beschäftigt sind. Zagor schlägt sich herum mit Monstern, Vampiren und Tigermenschen, stößt auf Piraten und Araberscheichs, auf Mayas, Samurais und, in einer Folge sogar, auf Robin Hood. Er wehrt sich gegen die verschiedensten Formen von schwarzer Magie und trifft mit den Resten versunkener Kulturen zusammen, wie Ägyptern, Wikingern und Kelten. Und all das in einer Umgebung und Zeit die etwa Coopers „Lederstrumpf" entspricht.

Auffallend ist, daß der Held oft gegen stumpfsinnige oder skrupellose Militärs kämpft und sich gegen die Gefahren einer überzüchteten Technologie verwehrt. -

Wahrscheinlich spielt die Serie nur deshalb in dichten Wäldern, damit sich Zagor auf Lianen schwingen kann.

Ab und zu - seltener als er auf versunkene Zivilisationen trifft - verläßt Zagor doch die Wälder.

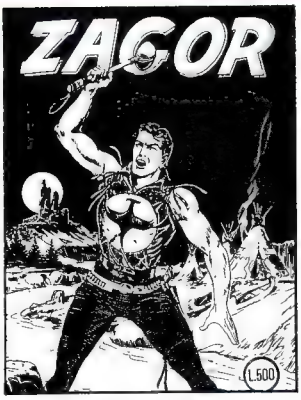
Nicht immer verläuft die Handlung nach dem üblichen Muster ab. Manchmal muß Zagor Niederlagen einstecken oder sich im Kampf gegen das Übel geschlagen geben. Auch verschwimmen immer wieder die Grenzen zwischen gut und böse.

Dennoch ist ZAGOR eine Serie klassischer Prägung. Und dazu gehört natürlich auch der lustige Sidekick, der bisweilen wichtiger als der Held sein kann (wie im Fall der Fuzzy-Filme. Der schimpfende alte „Fetzenschädel" hatte den wechselnden Hauptdarstellern gründlich die Schau gestohlen). Zugegeben, Cico, der gefräßige, eitle und wehleidige Mexikaner ist nicht gerade der originellste Sidekick, da seine Merkwürdigkeiten jedoch gut geschildert werden, trägt er durchaus zur Auflockerung der Serie bei. - Auch andere kauzige Typen bevölkern die Abenteuer, wie z.B. der Dichter, der letztlich zu dem Schluß kommt, daß es für ihn einträglicher ist, Werbeslogans anstatt Heldenballaden zu singen.

ZAGOR auf Deutsch

Dem international so erfolgreichen Comichelden war hierzulande leider kein glorreiches Schicksal beschieden. Zwischen März 1964 und Februar 1965 brachte der Lehning Verlag 24 Ausgaben unter dem Titel ROCKY heraus. Die Serie wurde anschließend in LANCELOT fortgesetzt. Von Nr. 39-54 erschienen 16 Folgen. Im Oktober 1965 war dann Schluß. Hansrudi Wäscher, der eindrucksvolle Titelbilder gezeichnet und die Serie übersetzt hatte, bedauerte das, wie er einmal in einem Gespräch verriet. Ihm hatte ROCKY gefallen.

Wiederbelebt wurde ROCKY erst wieder für die Sammlerszene, im Piccolo-Format. Karl-Heinz Hörnig aus Mannheim veröffentlichte ab 1985 Nr. 1-4 und 91-134 (bis Piccolo Nr. 90 erschien das Material bei Lehning). Der Wiener Franz Virt setzte die Reihe mit 5-90 und 135-182 fort und druckte die Hörnig-Hefte 91-108 nach. Alle 182 Ausgaben sind noch (oder wieder) erhältlich. Ein weiterer Schwung soll demnächst herauskommen. - Von Sept. 1996 bis Sept. 1998 erschien bei Hethke ein schöner Faksimile-Reprint der ROCKY-Serie von Lehning.



Die Nr. 1 von 1970

ROCKY (Lehning)-Titel-Checkliste

ROCKY (Großband, farbig):

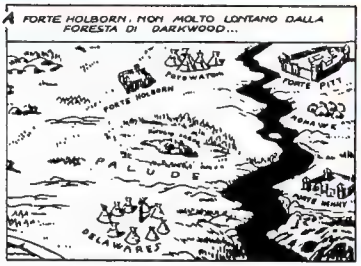
1: Der Geist mit der Axt
2: Im Fluss versenkt
3: Zweikampf im Indianerlager
4: Gefährliche Flucht
5: Verrat im Stützpunkt V
6: Das geheime Zeichnen
7: Im Sumpf gefangen
8: Der todbringende Götze
9: In falschem Verdacht
10: „Sprung" in die Freiheit
11: Das Zeichen des Vampirs
12: Der fliegende Teufel
13: Auf verbotenem Kurs
14: In der Falle
15: Unentbehrliches Spiel
16: Eine unvorhergesehene Programmeinlage

ROCKY (Kleinband, s/w):

17: Im letzten Augenblick erkannt
18: Irregeführt?
19: Boston - Joes Geständnis
20: Tod im Yellow-Creek
21: Entdeckt!
22: Die Bisonherde
23: Verwegene Rettung
24: Der Doppelgänger

LANCELOT (Kleinband, s/w):

39: Ein heimtückischer Plan
40: Cico sieht doppelt
41: Die geheimnisvolle Spur
42: Der Maharadscha von Cicopur
43: Gefährliche Angelpartie
44: Das Bergwerk des Senor Gomez
45: Kampf um das Leben
46: Haß!
47: Ein gefährlicher Gegner
48: Tragischer Irrtum
49: Der Mann im Käfig
50: Die rauchenden Hügel
51: In der Vergangenheit
52: Kampf dem Tyrannen
53: Der Götze der Oneidas
54: Tödliche Habgier



Die Umgebung des Darkwood Waldes

Wikinger, Neandertaler - alles gibt sich hier ein Stelldichein

Cico ist zwar der Große... ...doch mit dem „auf dem Wasser wandeln" klappt es noch nicht so recht.

Im Dunkeln ist gut munkeln - sogar für einen ehemaligen Lehning-Helden.

ROCKY bei Hörnig

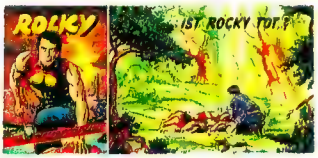
. und bei Virt

Verschiedene Logos. Die Cover stammen zumeist von Friedrich Mitterlehner.

Ruckseite

Rückseite

Rückseite



Abgeschlossener Roman von Ossi Heiter

Beim Kauf des ROCKY-Romans bekam man ein Zertifikat. Die Heftauflage: 150 Stück

Soll eine der besten Folgen sein: „Amerik. Odyssee"

Beim Virt-Jubiläum im Mittelpunkt: ROCKY (Zeichnung: G Förster)

Zagors Herkunft

Anmerkung: Diese umfangreiche und vielschichtige Story soll bei Franz Virt als ROCKY Piccolo-Sonderserie herauskommen. Hier zeigen wir die wichtigsten Ereignisse der ersten Hälfte des Abenteuers.

"...E SIA PURE SOTTO LE CURE DI MIA MADRE CHE VOLLE INSEGNARMI QUELLE COGNIZIONI CHE ELLA STESSA AVEVA APPRESO ANNI PRIMA NELLE SCUOLE ELUSPEE."
"...IO CREBBI COME UN PICCOLO SELVAGGIO VIVENDO NEL BOSCO A CONTATTO CON GLI ANIMALI PACIFICI."
"...O DEL RITMICO E CUPO RULLARE DEI TAMBURI."
AAH!
BANG

Obwohl es die Familie in das unwirtliche Gebiet des Darkwood-Waldes verschlägt, bekommt der Junge, der später Zagor heißen wird...

...durch die Mutter eine gute Ausbildung. Er freundet sich mit den Tieren des Waldes an...

...und lernt von den Indianern, die in mehreren Stämmen in seiner Nähe leben.

Doch eines Tages gibt es Ärger. Eine Bande aufgewiegelter Rothäute greift das Blockhaus an. Ihr Anführer ist ein fanatischer Priester, der von den Weißen ausgestoßen wurde.

BANG
"...E MENTRE IL CHIARORE CHE INDICAVA LA POSIZIONE DELLA MIA CASA SI ALLONTANAVA SEMPRE PIÙ E L'ECO DEGLI SPARI SI AFFIEVOLIVA, OPPRESSO DAL DOLORE PENSAI DI LASCIARMI MORIRE SUL FONDO DEL FIUME."
"CERCAI DI RAGGIUNGERE LA RIVA AL PIÙ PRESTO POSSIBILE, MA LA CORRENTE DEL FIUME TROPPO IMPETUOSA PER LE MIE FORZE RAGAZZO!"

Sein Name: Salomon Kinsky.

In höchster Not wollen die Eltern ihren Sohn retten und werfen ihn in den Fluß.

Verzweifelt muß der Junge mitansehen, wie alles zerstört wird, das ihm lieb und teuer war.

Mutlos schwimmt er davon.

REGGITI FORTE, ORA... TI TIRERÒ IN SECCO IN UN BATTER D'OCCHIO.
"COMUNQUE, POCO PIÙ TARDI, DIEDI L'ULTIMO ADDIO ALLE PERSONE E AL LUOGO CHE AVEVO TANTO AMATO! IL MIO PICCOLO MONDO SI ERA DISTRUTTO TUTTO A UN TRATTO COME PER MAGIA! MI SEMBRAVA GIÀ LONTANO, QUASI IRREALE, UN SOGNO!"
E NON DIMENTICHERÒ NEPPURE IL NOME DI COLUI CHE VI HA STRAPPATI A ME.
?!
SALOMON KINSKY... DOVESSI CERCARTI PER TUTTA LA MIA VITA, UN GIORNO TROVERÒ E TI UCCIDERÒ LE MIE MANI... LO GIURO!

Kurz vor dem Ertrinken wird er von einem einsamen Trapper aufgelesen.

Er heißt Wandering Fitzy und ist eine Art Poet, der auf ein reiches Leben verzichtete. In der Wildnis fand er einen neuen Sinn.

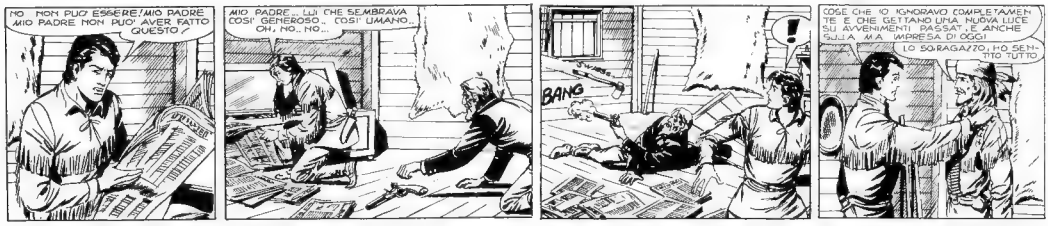
Am Grab seiner Eltern schwört der Junge Rache.

ACCIDENTI!... MA SEI SOLTANTO UN RAGAZZO... VORREI SAPERE COME DIAVOLO SEI CADUTO IN QUEL FIU...
UN INDIANO? SIETE UN INDIANO...
NON DIRE STUPIDAGGINI!... NON NEGO CHE QUALCOSA NEL MIO ABBIGLIAMENTO POSSA FARMI SOMBRARE PER UN PELLEROSSA...
QUANDO, A UN TRATTO, SENTII NASCERE DENTRO DI ME UN NUOVO SENTIMENTO, PRIMA INDEFINIBILE, MA POI PRECISO E PREPOTENTE, CHE MI SPINSE A SOPRAVVIVERE... L'ODIO, IL DESIDERIO DI VENDETTA!
E ORA SEI MIO, SALOMON KINSKY! AH! AH! AH!
MIO... MIO!

Die Zeit vergeht. Der Junge lernt von Fitzy viel, auch wie man das Beil benutzt. Der weise Alte will allerdings, daß er dem „Rachedämon"...

...abschwört. Niemals sei die Wahrheit nur auf einer Seite

Doch vergebens. - Jahre später steht der junge Mann tatsächlich seinem Gegner gegenüber. Haß flackert in den Augen auf


NO, NON PUÒ ESSERE! MIO PADRE, MIO PADRE NON PUÒ AVER FATTO QUESTO!
MIO PADRE... LUI CHE SEMBRAVA COSÌ GENEROSO, COSÌ UMANO... OH, NO, NO...
BANG
COSE CHE IO IGNORAVO COMPLETAMENTE E CHE GETTANO UNA NUOVA LUCE SU AVVENIMENTI PASSATI, E ANCHE SULLA MIA IMPRESA DI OGGI!
LO SO RAGAZZO, HO SENTITO TUTTO

Aber der verbrecherische Prediger bleibt ruhig und spielt seinen letzten Trumpf aus: Zeitungsartikel...

...die bezeugen, daß es auch eine Kehrseite der Medaille gibt. Der Vater des Jungen hat im Krieg gegen die Indianer ein Blutbad angerichtet.

Fitzys Beil besiegt den Schurken im letzten Augenblick...

Der Junge verspricht seinem Mentor, sein Leben dem Kampf für das Gute zu weihen. Einst werden ihn die Indianer dafür Za-gor-te-nay, den Geist mit der Axt, nennen.

Comics aus G. Ferris Anfangszeit

FANTAX - erschienen zwischen 1945-49 in Frankreich und Italien - ist eine etwas düstere Krimiserie um einen maskierten Rächer. Sie gilt als Vorläufer der Fumetti Neri, jener z.T. sadistischen Italo-Billigcomics, in denen das böse Element häufig siegt (z.B. LUZIFERA). Ferri wirkte nur in der Endphase mit. Trotz massiver Probleme mit dem Jugendschutz, mußte die Serie aus anderen Gründen eingestellt werden. Der italienische TARZAN-Verleger konnte nachweisen, daß Hauptzeichner Mouchot (=Chott) häufig von Burne Hogarth abgekupfert hatte. - Der CCH hat nun mit einer deutschen Fassung begonnen, die rund 40 Hefte der Kultreihe nachzudrucken.

IL VITTORIOSO stellt quasi den Gegenpol zu FANTAX dar. Das buntgemischte italienische Comicmagazin wurde 1937 zu dem Zweck gegründet, die Jugend in Richtung christlicher Werte zu formen und das Image der Fumetti zu heben. Viele Künstler, auch namhafte wie Jacovitti, haben im Laufe der Zeit für IL VITTORIOSO gezeichnet. Von Ferri stammen u.a. Geschichten mit dem Indianer Tom Tom und dem Mountie Thunder Jack, sowie der Comic „Jolly und Captain Walter". Zwischen September 1943 und Juni 1944 mußte das Magazin kriegsbedingt, pausieren. Das endgültige „Aus" erfuhr IL VITTORIOSO erst Ende der Sechzigerjahre. Zuletzt wurden auch ausländische Serien wie BRUNO BRAZIL, TINTIN oder TRIGAN veröffentlicht.

Berühmte Serien aus dem Bonelli-Verlag

Diese Reihen erscheinen in Italien als s/w-Paperbacks mit 96 Comicseiten, ca. A5-Format, zumeist monatlich (diese, für Italien und andere Länder typische Veröffentlichungsweise führte Luigi Bonelli ein). Da für umfangreiche s/w-Serien hierzulande am Massenmarkt kaum eine Chance besteht, werden diese erstaunlich gut gemachten Comics wahrscheinlich nie auf Deutsch erscheinen.

TEX wurde 1948 von Autor Luigi Bonelli und Zeichner Aurelio Galleppini (Galep) kreiert und entwickelte sich zu einem der meistverbreiteten europäischen Billig-comics. Der anhaltende Erfolg hat mit gutem Artwork und realitätsnahen Texten zu tun. Auch berühmte Künstler übernahmen einzelne Episoden, wie der Erotikspezialist Magnus, der kurz vor seinem Tod noch ein 224seitiges, akribisch gezeichnetes TEX-Epos schuf. Die Westernserie handelt von Tex Willer, einem Ranger und Beauftragten für das Navajo-Reservat, seinem Sohn Kit, dem schlagfertigen Oldtimer Kit Carson und dem schweigsamen Indianer Tiger-Jack. Für kurze Zeit erschien die Reihe auch auf Deutsch bei bsv als TEX WILLER, und ab 1985, als Piccoloserie TEX bei K.-H. Hörnig. - Übrigens: es existiert auch eine Kino-Verfilmung von 1985.

Zwischen 1956 und 1958 arbeitete Luigi Bonelli weiters mit Zeichner Franco Bignotti an der Piccolo-Serie HONDO (dt. bei Lehning, z.Zt. als Sammlerreprint bei J. Metzger). Wer die Serie, so wie ich, zur Lehning-Zeit las, dem fiel vielleicht die für diese Zeit ungewohnt freche Direktheit in der Sprache des Helden auf. Hondo fackelt nicht lange. Ähnlich geht es auch bei TEX zu. Ein Beispiel aus dem bsv-Band 2: Willer und Carson stecken einem gefangenen Gangster ein brennendes Streichholz zwischen die Zehen, um ihn zum Sprechen zu bringen. Dabei fragen sie sich, ob sein Gehirn wohl im Fuß sitzt. Als der Mann aufschreit, bestätigt das ihre Theorie. Diese Art rüden Humors trug wahrscheinlich auch zum Erfolg von Luigi Bonellis Serien bei.

Oben: Erstaunlich, daß eine so berühmte Serie ein so dilletantisches Logo besitzt.

Oben: TEX von Magnus

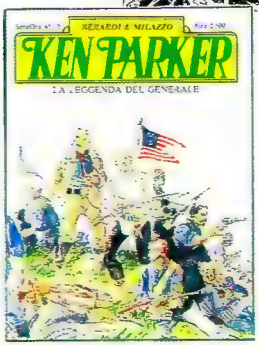
Schnüffler gesucht!

Ein ZAGOR-Piccolo mit 64 Seiten steht uns leider nicht zur Verfügung. Dafür aber eines mit ganzen 196 Seiten, das von Pedrazza stammt (kein Sammelband). Andere Reihen hatten wie bei uns 36 Seiten. - Die schillernde Welt der italienischen Piccolos (die es dort viel früher als in Deutschland gegeben hat) ist für den deutschsprachigen Fan weitgehend unbekannt. Es erschienen eine Unzahl von Serien, die z.T. aktuelle Strömungen aufgriffen (wie z.B. bei dem abgebildeten Bud Spencer/Terence Hill-Piccolo). (Irgendwo müßte ich noch ein Bud Spencer/Terence Hill-Piccolo haben). In Italien wurde diese Ära zwar von der Sammlerszene nicht so akribisch aufgearbeitet wie hierzulande, dennoch gibt es auch dort begeisterte Comic-Experten, die die ital. Zeichner und Verleger interviewten und die Geschichte der Fumetti erforschten. Von meiner Reise nach Italien (siehe auch den DR. SAMMLER-Comic in dieser Ausgabe) habe ich etliche interessante Sekundärwerke mitgebracht, die darauf warten, ausgeschlachtet zu werden. Ich stelle das Material gerne zur Verfügung, habe jedoch keine Zeit, selbst an den Artikeln mitzuarbeiten! Gesucht werden daher nur Leute, die a) gut italienisch verstehen und b) auf Profiniveau schreiben können! Interessenten mögen sich bitte bei mir melden: Gerhard Förster, Winkelmannstr. 2/8, A-1150 Wien.

MISTER NO ist der zweite große Hit von Gallieno Ferri und Guido Nolitta (= Sergio Bonelli). Die Serie kam 1977 auf den Markt. Der hartgesottene Held mit den grauen Schläfen bekam seinen Spitznamen aufgrund seines Widerspruchsgeistes (was den pubertierenden Lesern sichtlich gefallen hat). Er ist ein vom Krieg gezeichneter Militärpilot, der in Brasilien ein gemütliches Leben als Touristenpilot sucht, das er aber natürlich nicht findet. Stattdessen gerät er an ruchlose Archäologen, Schmuggler und Gangster aller Art.

Oben: die türkische Ausgabe.

Die Bonelli-Helden empfangen Ken Parker, dessen Comics zuvor im Selbstverlag erschienen sind.



An der Seite von General Custer

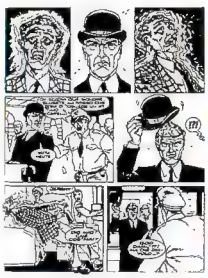
KEN PARKER wurde 1977 von Texter Giancarlo Berardi und Zeichner Ivo Milazzo geschaffen. Dieser Western unterscheidet sich wohltuend von seinen Konkurrenten, da Parker ein gewöhnlicher Mensch mit all seinen Zweifeln und Widersprüchen ist. Berardi übrer seinen Helden: „Er ist wie ein heutiger Mensch mit heutigen Problemen. Er hat weder Gewißheit noch Sicherheit, lebt von Tag zu Tag mit seinen Idealen und sucht verzweifelt, mutig und leidvoll den Sinn des Lebens."

MARTIN MYSTERE wurde 1982 von Alfredo Castelli, dem Autor der GENTLEMEN GMBH, erfunden. Hauptzeichner ist Giancarlo Alessandrini. Der Held mit dem Charakterkopf stößt ständig auf unglaubliche Geheimnisse aus der Vergangenheit. Er reist meistens mit einem Neandertaler, den es in die Gegenwart verschlagen hat, zu Orten, die die Anfänge der Menschheit markieren oder an denen er Spuren versunkener Kulturen zu finden erhofft. Er wurde schon mit einem Gnomenvolk konfrontiert, mit Peter Pan, Werwölfen und selbst dem Weihnachtsmann. Seine gesammelten Erkenntnisse wertet der Harvard-Absolvent in Vorträgen und Büchern aus. Für kurze Zeit brachte Bastei die Reihe als Taschenbuch unter dem Titel Alan Dark heraus.

Links. Nr 100

Rechts: Ein Comicfachmagazin widmete der Serie die Titelstory.

Oben: Auch er schaute mal vorbei.



Der Maler Magritte läßt grüßen.

DYLAN DOG entstand erst 1986, wurde aber zum Senkrechtstarter der Achzigerjahre. Texter Tiziano Sclavi und Zeichner Claudio Villa sprühen vor Phantasie. Die Serie brachte neuen Schwung in den Italocomic. Die rasanten Abenteuer des Privatdetektivs Dylan Dog und seines Assistenten Groucho (der Groucho Marx wie aus dem Gesicht geschnitten ist) bewegen sich im Horrorbereich. So manche satirische Anspielung auf die Populärkultur oder sogar Kunst, fordert dem Leser einiges ab. **Letzte Meldung: DYLAN DOG** soll demnächst bei Carlsen erscheinen.

Quellennachweis: ZAGOR-Artikel von G.C. Cuccolini, „Comic Lexikon" (Ehapa), Lexikon: „I Fumetti", Zeichner-Sachbuch: „M für Magnus" (Kunst der Comics).

© der Abb.: Editore Bonelli, 2000.

Der Vater der Helden!

Fragen an Hansrudi Wäscher

von Albert Petesch

Eine Schweizer Zeitschrift veröffentlichte folgendes Interview, das Albert Petesch mit Hansrudi Wäscher führte. Für uns harte Wäscher-Fans ist da im großen und ganzen nichts neues zu lesen, aber es ist trotzdem ein weiteres Mosaiksteinchen aus dem Umfeld unseres schönen Hobbys. Daher viel Spaß beim Lesen!

Ein Interview von Albert Petesch

Albert Petesch: *Sigurd, Tibor, Nick und Falk gelten im allgemeinen als Ihre bekanntesten Arbeiten. Laut der „Sprechblase" (ein deutsches Comic-Magazin; A.d.R.) halten viele Kritiker die Abenteuer von Falk für Ihre besten. Was hat Ritter Falk, was Ritter Sigurd nicht hat?*

Roy Stark

Hansrudi Wäscher: Man muß wissen, daß der Falk Anfang der 60er Jahre eigentlich als Sigurd-Ersatz gedacht war, da sich bei den Fans gewisse Ermüdungserscheinungen einstellten und die Verkaufszahlen zurückgingen. Doch die Resonanz wurde bei den Lesern so groß, daß trotzdem eine lange Serie daraus entstand, die parallel zum Sigurd weiterlief. Das liegt zum einen daran, daß Falk volksnäher ist. Er ist im Gegensatz zu Sigurd ein kleiner Adliger, der keine wichtigen Aufträge von großen Königen bekommt. Zum anderen an seinem Freund Bingo, ein Gaukler, der allerlei Späße treibt und eben den Humor in die Geschichten einfliessen läßt, der bei Sigurd wenigstens zu Anfang etwas zu kurz kommt.

Jörg

Buffalo Bill

A.P.: *Bei zwei anderen Helden, Tibor und Nizar, kommt die Interaktion zwischen Mensch und Natur zur Sprache. Besagte Figuren kehren der Zivilisation den Rücken zu und kehren zu den Wurzeln zurück. Sind Sie vielleicht Anhänger von Jean-Jacques Rousseau?*

Bob und Benn

HRW: Eigentlicht nicht. Ich lebe gerne im Einklang mit der Natur, aber auch mit den Annehmlichkeiten der Zivilisation. Bei diesen Comics spielt die Philosophie von Rousseau keine Rolle. Tibor war als Ersatz für Akim gedacht, wurde dann aber eigenständig und beliebt. Nizar kommt dagegen dem „Mwogli" sehr nahe, hat aber inhaltlich nichts mit dem Werk von Rudyard Kipling zu tun.

Gert

A.P.: *Was in diesen Nizar-Heften auffällt, ist die Grünkolorierung der Innenseiten, ...*

HRW: ...die aus technischen Gründen gemacht wurde. Leider weiß ich heute nicht mehr genau, warum der verantwortliche Verleger damals dieses Stilmittel ausprobieren wollte. Ich hatte eigentlich nichts damit zu tun. Ich persönlich hätte lieber in Schwarzweiß produziert.

A.P.: *Bob und Ben, Gert, Jörg und Roy Stark stammen ebenfalls aus Ihrer Feder und sind heute nur Insidern bekannt. Leider blieb bei diesen Serienhelden der erwartete Erfolg aus, und die Reihen wurden nach wenigen Monaten bereits abgesetzt. Bei welchen von diesen Helden schmerzt der Flop bei Ihnen am meisten und worauf führen Sie die Mißachtung bei den Lesern zurück?*

HRW: Ich würde diese Serien nicht unbedingt als Flop einordnen. Gert war ohnehin als Miniserie auf eine gewisse Zahl ausgelegt. Jörg mußte eingestellt werden wegen massiver Einsprüche von der Zensurstelle, die es damals (1954) noch gab, weil die Geschichte im Dreißigjährigen Krieg angesiedelt war und Grausamkeiten gezeigt wurden. Bob und Ben mußte

ich Anfang der 60er Jahre wegen Arbeitsüberlastung an andere Zeichner abgeben; sie haben die Reihe nach kurzer Zeit ruiniert. Roy Stark dagegen kann man schon eher als Flop bezeichnen, da ich die Geschichte zu langsam anlaufen ließ und sich die Leser bald davon abwandten.

Nick

A.P.: *Wie erklären Sie sich das unerwartete, abrupte Ende der Hansrudi-Wäscher-Epen Ende der 60er Jahre, und wie kam es zur Renaissance der alten Helden im Reprintangebot durch die Publizierung neuer Geschichten im Norbert Hethke Verlag?*

HRW: Um es gleich vorwegzunehmen; es hing nicht mit den Comics zusammen, die damals noch sehr gut liefen. Verleger Walter Lehning mußte aus anderen Gründen Konkurs anmelden. Für mich bedeutete diese bedauernswerte Sache natürlich das Ende meiner Helden. Auch der Versuch, mit einem kleineren Verlag zusammenzuarbeiten, um wenigstens Tibor und Sigurd noch am Leben zu erhalten, schlug fehl. Zehn Jahre später, nachdem ich inzwischen für den Bastei-Verlag u.a. den Buffalo Bill gezeichnet hatte, kam Norbert Hethke auf mich zu, um die alten Serien den Comicfreunden noch einmal zugänglich zu machen und natürlich auch, um mir die Möglichkeit zu geben, neue Geschichten von Sigurd, Nick und Tibor verfassen zu können.

Sigurd

A.P.: *Nach welchem Konzept gehen Sie beim neuen Sigurd vor?*

HRW: Zuerst mache ich ein Exposé über die ganze Geschichte, und zwar so, daß dieses Exposé mir genügend Spielraum läßt, um Nebenhandlungen in den Plot einzubauen. Danach wird jede einzelne Episode, was die Dialoge angeht, genau ausgearbeitet.

Falk

A.P.: *Welche Entwicklung haben Sie in den letzten Jahrzehnten aus Ihrer Sicht mitgemacht?*

HRW: Als ich 1953 den Ur-Sigurd vorstellte, war er in einfach gestrickte, banale „von hier nach da" - Abenteuer verwickelt, in denen es nur darum ging, einen Bösewicht zu verfolgen und ihn zur Strecke zu bringen. Früher war alles naiv und schwarzweiß, auch im übertragenen Sinne, während ich heute differenzierter an mein Skript herangehe, mehr Gewicht auf die Psychologie lege und versuche, die Spannungselemente aus der Geschichte heraus entstehen zu lassen und nicht nur durch ACTION-Effekte.

Tibor

A.P.: *Es fällt weiter auf, daß Sie ein sehr detailverliebter Zeichner sind. Das geht natürlich auf Kosten der Zeit, und Zeit bedeutet Geld. Wie bringen Sie die Gradwanderung zwischen Kunst und Kommerz unter einen Hut?*

HRW: Darüber mache ich mir keine Gedanken. Ich zeichne so, wie es mir Spaß macht und wer danach auf welche Weise meine Arbeiten betrachtet, ist seine Sache. Ich habe auch keine Ambitionen, möchte keinesfalls in der „Hall of Fame" aufgenommen werden, sondern arbeiten, um anderen Menschen eine Freude zu machen.

A.P.: *Im Internet findet man unter „Hansrudi Wäscher" keine Informationen. Auch in vielen Lexika fehlt Ihr Name.*

HRW: Es kommt wahrscheinlich daher, daß ich sehr zurückgezogen lebe und mir alle öffentlichen Auftritte ein Greuel sind. Zudem finde ich es unwichtig, ob mein Name irgendwo gedruckt wird. Letzten Endes geht es mir nur um den Spaß, den ich und meine Leser mit meiner Arbeit haben.

A.P.: *Sehen Sie für den Comic im allgemeinen und speziell für Ihre neuen Arbeiten in den kommenden Jahren noch eine Zukunft, zumal unserer Jugend nachgesagt wird, sie lese immer weniger und schaue immer mehr fern?*

HRW: Für mich ist die Rückläufigkeit der Comic-Kultur eine ganz natürliche Entwicklung, die man nicht mehr aufhalten kann. Die Ursache liegt wahrscheinlich in den neuen Medien. Fernseher und Computer gab es früher noch nicht in dem Maße wie heute, so daß die Kinder vor 40 Jahren halt zum Comic griffen, um sich die Zeit zu vertreiben. Heute haben sie so viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, daß eine Story mit vielen Fortsetzungen fast nur noch von Nostalgikernn gelesen wird.

Nizar

A.P.: *Ich bedanke mich für das Interview.*

Thiel Daniel Wagner

COMIC AKTUELL

CARLSEN

Nach einem hoffnungsvollen Erstlingsband enttäuscht **Albert & Co. 2: Nichts als Sand** von Velbi ein wenig. Die Charaktere sind nach wie vor liebevoll gezeichnet, die phantastischen Wesen, denen Albert, Gnob und Schabnacki so begegnen, zeugen weiterhin von einem spaßvollen Umgang mit fantasyüblichen Versatzstücken. Was fehlt, ist eine Story. Fast das komplette Album über befinden sich die drei Protagonisten auf einer langen Wüstenreise, die mit Slapstick- und Spannungseinlagen lediglich garniert wird. »Der Weg ist das Ziel«, heißt es, nicht: »Der Weg ersetzt die Geschichte«. Nachdem Albert seine neu gewonnenen Freunde am Ende aber doch noch nicht verlassen will, hoffen wir auf Band 3 … • **Herrn Hases haarsträubende Abenteuer 4: Blacktown** führen den hoppelnden Helden diesmal tief in den Wilden Westen. Lewis Trondheim läßt ihn zwischen grimmigen Gunmen, Lynchjustiz und Goldrausch fast den Überblick verlieren. Lustvoll werden Klischees verbraten, der Zitatenschatz geplündert. Und als Herr Hase am Ende aus der Stadt reitet, fehlt nur das Lied des einsamen Cowboys: »I'm a poor lonesome cowboy …« • Es zeugt von der Überzeugung vom eigenen Tun, wenn man einen Comic zu einem Film auf den Markt bringt, der in Deutschland zwar einen Verleih gefunden hat, dessen Starttermin aber noch nicht feststeht. Aber vielleicht hat Carlsen auch die Tatsache überzeugt, daß der Film **Prinzessin Mononoke** in Japan tierisch abgeräumt hat (und teurer war als **Akira**). Denn in der Tat macht der Comic (**Prinzessin Mononoke – Der Comic zum Film**, Bd. 1 und 2 von Hayao Miyazaki) Lust auf den Film, was ohne Zweifel daran liegt, daß die aus dem Film entnommenen Bilder den westlichen Lesegewohnheiten mehr entgegenkommen als die üblichen Schwarz-Weiß-Mangas. Die Geschichte spielt einmal mehr im frühmittelalterlichen Japan, als der Glaube an die Naturgötter zunehmend vom Machtstreben der Menschen verdrängt wurde. Doch die Götter wollen sich damit nicht abfinden und beginnen, sich zu wehren. Ashitaka und Prinzessin Mononoke, die sich zunächst im Kampf gegenüberstehen, nehmen es auf sich, hier für Klärung zu sorgen. Die Serie beginnt spannend und stimmungsvoll, es scheint mir allerdings fraglich, wie der Film hier in Deutschland in die Kinos kommen soll – entweder sehr geschnitten für Kiddies ab sechs, oder ungeschnitten für ein erwachseneres Publikum in entsprechend geringerer Kopienzahl. Wir wünschen Glück. • Mit **Philip Marlowe – Die kleine Schwester** von Michael Lark und Raymond Chandler legt Carlsen in seiner Schwarz-weiß-Reihe nach **Kane** und **Kunz** eine weitere Perle vor. Der Roman (1969 von Paul Bogart unter dem Titel **Marlowe** mit James »Rockford« Garner mittelmäßig verfilmt) erzählt von Orfamay Quest aus Manhattan/Kansas, die in L. A. ihren Bruder sucht und Philip Marlowe dafür in den tiefsten Hollywoodsumpf schickt. Die Comicadaption strafft und kürzt einige Szenen (darunter leider auch wunderschöne wie etwa Marlowes Nacht auf dem Polizeipräsidium) und hält sich – zumindest in der deutschen Fassung – genau an den Romantext der Diogenesausgabe, übersetzt von Walter E. Richartz. Lark trifft dabei die Atmosphäre genau; kein verwaschenes Grau stört die harten Kontraste. (So zumindest stellt es sich in der deutschen Fassung dar – das Original ist – bei diesem Thema kaum vorstellbar – farbig!) Sehr zu empfehlen! • Zwanzig Jahre nach Marlowes Aktivitäten, in den goldenen Sechzigern, waren Batman und Superman dicke Kumpels. Es brauchte einige Jährchen und Autoren wie Miller, die dem Leser – und den Verlagen – klarmachten, daß die beiden guten Jungs überhaupt nicht zusammenpassen. Entsprechend unterkühlt ist das Verhältnis der beiden Helden auch in den Comics der letzten zehn Jahre. **World's Finest** (1: **Different Worlds**; 2: **A Tale of Two Cities**) versucht nun vor diesem Hintergrund, die beiden wieder zusammenzubringen. Und wie es auf den Klappentext heißt: Allianzen wie diese entstehen nicht über Nacht. Immerhin, einmal im Jahr wollen die beiden seit dem tragischen Tod eines Arztes, für den sich beide verantwortlich fühlten, zusammenarbeiten. Der Comic, der dabei herauskommt, zeigt uns zwar immer wieder, warum Superman so doof ist – er ist einfach unerträglich gutherzig – aber mehr leider auch nicht. Gute Dutzendware.

COMICPLUS+

Manchmal braucht es etwas länger, bis man die Qualität eines Comics erkennt – so in diesem Fall. Nach den ersten beiden Bänden hinterließ **Der Schrei des Falken** keinen bleibenden Eindruck. Nun aber beginnt die Geschichte den Geist von Burt Lancaster im **Roten Korsar** zu atmen, gepaart mit dem Grafen von Montecristo und all den anderen Abenteuerstories, die man als 10jähriger verschlungen hat. Und was damals funktioniert hat, funktioniert noch immer. • **Gregor Ka im 21. Jahrhundert** von Martin Frei wird nun – nach den beiden ersten Bänden bei Ehapa – bei comicplus+ beendet. Gregor wartet immer noch auf sein Gutachten, dessen Erstellung sich immer weiter verzögert. Um seine Chancen zu verbessern, läßt er sich auf einen »Job« als Versuchskaninchen ein – kein risikoloses Unternehmen Denn seine telepathische Verbindung zum genmanipulierten Baby Q bewirkt tiefgreifende körperliche Veränderungen. Am Ende darf er froh sein, über-

Private eye Philip Marlowe am Boden (aus: »Marlowe«, Carlsen)

haupt überlebt zu haben – sein Gutachten aber hat er immer noch nicht. Der in **Zack** vorveröffentlichte Band beweist, daß es auch aus deutschen Landen wirklich gute Comics gibt. A propos **Zack**: für Hardcore-Zackianer gibt es – unabhängig vom Mosaik-Verlag – die **Zack-Zeitung**, erstellt von Oliver Manstein. Darin allerhand Wissenswertes über das alte und das neue **Zack**, incl. »Zack-Lexikon«. Einzelhefte gibt es für DM 2,– in Briefmarken bei: Zack-Zeitung, c/o Oliver Manstein, Eduard-Grunow-Str. 12, 28203 Bremen.

EDITION BRUNFT

Leicht beschädigte Tiere – steht auf der Grabbelkiste vor der Zoohandlung. Diese Art von leicht versponnenem, skurrilem Humor durchzieht den ganzen Band von Nicolas Mahler. Schwarz-weiße Kleinode, die nicht auf durchkonstruierte Pointen setzen, sondern der Poesie und dem zweiten Gedanken Platz lassen. Der Band wird über die »Edition Moderne« vertrieben.

EDITION KUNST DER COMICS

Colourkamikaze ist kein reiner Comic, sondern eine Mischung aus Bilder-, Werk- und Geschichtenbuch. Verantwortlich dafür zeichner Markus Müller alias WON, ein Sprayer und Graffiti-Künstler aus einem Vorort von München (!). Der erste Teil besteht aus einer wirren Story um maschinenhafte Götter – Gigers Spuren sind nicht zu übersehen –, die die Menschen entweder essen oder mit Brot und Spielen ruhigstellen. Jesus hat sich in einer Waldhütte zurückgezogen und spielt den ganzen Tag Nintendo, bis ein Karnickel und ein dicker Mann – unschwer als Osterhase und Weihnachtsmann zu erkennen – beschließen, dem Treiben der falschen Götter ein Ende zu bereiten. Jesus läßt sich breitschlagen, die Revolution kann beginnen. Kurz: Der Sieg von Glaube, Liebe, Hoffnung, Sex und Rauschmitteln über die Technokraten. Kein völlig falscher Ansatz, wenn sich die Botschaft aufgrund des graffitiartigen Lettering auch manchmal kaum lesen läßt. Da wäre weniger vielleicht mehr gewesen. Der zweite Teil des dicken Bandes besteht aus Arbeitsbeispielen, die von vollgesprühten U-Bahnen und den entsprechenden Vorarbeiten bis hin zu Werken reichen, die man auch auf der Motorhaube eines Manta finden könnte. Dennoch – für die Freunde der Graffiti-Kunst eine Fundgrube ohne gleichen: Das perfekte Stöberbuch.

EDITION MODERNE

Über ein Jahr verbrachte Claudius Gentinetta als Stipendiat in Krakau. Seine anfängliche (polnische) Sprachlosigkeit »verurteilte« ihn zur Rolle des Beobachters, der den Alltag vom Fenster seiner Wohnung aus unter die Lupe nahm. Die daraus entstandenen Bilder und Geschichten sind nun in **Hysteria** zusammengefaßt, expressiv geschabte Ansichten mit außergewöhnlichen Perspektiven und ohne Worte. Manchmal hat man den Eindruck, der Golem wäre von Prag nach Krakau gewandert und käme gleich um die Ecke … • Und noch ein wortloses Werk: **Geteilter Traum** von Daniel Bosshart. Zwei Jungs und ein Mann sitzen auf einer Bank. Die Beziehung der drei zueinander sind nicht erklärt. Nach und nach werden die Aktivitäten der Jungs gezeigt, verschmelzen Realität und Phantasie. Die Grafik erinnert an naive Malerei, die dem Leser Gelegenheit zur Interpretation läßt, es ihm in Verbindung mit den Geschehnissen aber auch nicht leicht macht. • Mike Van Audenhove, der **Zürich-by-Mike**-Schöpfer, hat nun mit **Der kleine Mann** ein weiteres Eisen im Feuer. Der »Held« seiner witzigen Strips ist eine fast Eisnersche Figur, die der Tragik der **Invisible People** die Kraft der Komik entgegensetzt. Nur nicht unterkriegen lassen! • **Bupo Schoch – Operation »Roter Zipfel«** von Christophe Badoux, Jürg Brändli und Beat Schlatter, vorveröffentlicht in der »Schweizer Familie«, ist eine augenzwinkernde Hommage an die »ligne claire«. Die Story dreht sich um wildgewordene Gartenzwerge, fiese Industrielle und bestechliche Politiker und ist einfach ein großer Spaß mit leider aktuellen Bezügen.

EHAPA

Das lange Halloween bei **Batman New-Line** dauert wirklich lange. Mit den Bänden 4 (**April, April**) und 5 (**Muttertag**) sind wir schon im April bzw. Mai angelangt. Noch immer treibt ein Serienkiller in Gotham sein Unwesen, noch immer kämpfen Mafia-Clans um die Macht, und noch immer hat Batman nicht den leisesten Schimmer, was da eigentlich los ist und wer dahinter steckt – außer freilich jeder Menge Erzfeinde, die im Dutzend billiger auftauchen, sich letztlich aber doch als unschuldig erweisen. Graphisch fantastisch gemacht, leidet **Das lange Halloween** ein wenig an der Erscheinungsweise: So richtig goutieren wird man es wohl erst dann, wenn alle Bände vorliegen und in einem Rutsch gelesen werden können. • Mit **Kyle of Klanach** endet hochdramatisch, wenn auch versöhnlich, die Serie **Das verlorene Land**. Solide Fantasykost, allerdings wäre es wirklich schön gewesen, wenn die Serie noch ein wenig länger gedauert hätte. Schade eigentlich. • Aktuell in der **Barks Library** erschienen ist Bd. 13 der **Onkel-Dagobert**-Reihe. Er enthält die beiden Meisterwerke **Die Schatzkammern König Salomos** (US 19, 1957) und **Die Stadt der goldenen Dächer** (US 20, 1958), ergänzt durch einen neuerlichen Artikel über den Einfluß des »National Geographic« auf Barks' Werk. Fast 90 Bände der **BL** sind inzwischen erschienen, ein Ende dieses verlegerischen Mammutprojekts ist abzusehen – eine traurige Zeit wird kommen …

FEEST

Es hat ein wenig gedauert, aber mit **Das Atlanta-Projekt** geht **Aquablue** von Cailleteau und Tota in die fünfte Runde. Endlich erfahren wir mehr über die anderen Bewohner von Aquablue und über ihre Verhältnis untereinander. Die SF-Serie zeichnet sich nach wie vor durch die richtige Mischung aus Spannung, Action und Humor aus. Gepaart mit den Zeichnungen und der Erzählweise ist das nach wie vor ein Ausnahmecomic.

Guido Crepax' »Hommage an Louise Brooks« (aus: »Film ist Comics«; Filmarchiv Austria)

FILMARCHIV AUSTRIA

Für einen bekennenden Louise-Brooks-Fan (wie mich) war schon die Ankündigung ein Grund zur Freude: **Film ist Comics. Wahlverwandtschaften zweier Medien** mit dem Untertitel: »Die Projektionen des Filmstars Louise Brooks in den Comics von John Striebel bis Guido Crepax« von Paolo Caneppele und Günter Krenn, erschienen beim Filmarchiv Austria (DM 21,50, Bezugsadresse: Obere Augartenstr. 1, A-1020 Wien). Im ersten Teil beleuchten die Autoren die wechselseitigen Beziehungen zwischen den beiden Medien, berichten über Filmadaptionen von Comics und Comicadaptionen von Filmen, aber auch über weitergefaßte Einflüsse (etwa Schauspieler als Comicfiguren, z. B. in den Woody-Allen-Strips). Der zweite Teil beschäftigt sich mit

Thiel Daniel Wagner

Louise Brooks und ihrer bekanntesten Rolle: der der Lulu in G. W. Pabsts **Die Büchse der Pandora** (Deutschland 1929). Den Hauptteil bilden die Portraits zweier Künstler und ihrer Werke, die Louise Brooks als Modell für ihre jeweiligen Hauptfiguren benutzt haben: John Striebel, hierzulande kaum bekannt, mit seiner **Dixie Dugan** und Guido Crepax mit **Valentina**. Striebels Strip lief von 1930 bis 1962 (!) in diversen Zeitungen und wurde auch verfilmt, womit sich der Kreis wieder schließt. Gleiches geschah mit Guido Crepax' berühmtester Figur, **Valentina**. Doch hier ergeben sich auch noch comicinterne Beziehungen, wie etwa die überraschende Einsicht, daß der Großvater von Valentina – Corto Maltese ist! Der ganze Band überzeugt durch seine akribische Vorgehensweise, durch die Verwendung seltenen Materials (z. B. der Briefwechsel zwischen Striebels Witwe Fritzi bzw. Guido Crepax und Louise Brooks) und eine wunderschöne Bebilderung. Danke schön!

KOHLHAMMER

Eines vorweg: Es ist Frank Thomas Brinkmann durchaus dafür zu danken, daß er Comics in einen wissenschaftlich-theologischen Diskurs einzubringen versucht. Und ein zweites vorweg: Es ist schon erstaunlich, mit welchen Werken man in Bochum Professor (!) für Praktische Theologie werden kann. Denn so dankenswert der Versuch ist, zeigt **Comics und Religion** (Praktische Theologie heute, Bd. 44; DM 49,80), daß der Autor leider nur wenig von dem verstanden hat, was er da behandelt. Worum geht es ihm? Er überprüft Comics auf ihre Sinnstiftungsfunktion hin. Ein lobenswertes Unterfangen, welches zwangsläufig aber in einer Apologetik des Mediums enden muß, eine Apologetik, die nicht nötig ist, wenn man Comics – oder, wie Brinkmann es oft genug nennt, Comic-Stories – auf der inhaltlichen Ebene als das erkennt, was sie in der Regel sind: nämlich Mythen, erzählt mit bestimmten Mitteln bzw. in einem bestimmten Medium. Damit aber wohnt ihnen per se der Ansatz der Sinnstiftung und Welterklärung inne. Leider aber, und daran scheitert der Autor schon zu Beginn, ist das nichts, was Comics exklusiv für sich in Anspruch nehmen können. Der geneigte Leser könnte Brinkmanns Weg besser – und mit besserem Gewissen – mitgehen, hätte dieser populäre Mythen an Hand des Mediums Comic untersucht. Hat er nicht. Schade. Zwar schimmert diese Erkenntnis an einigen Stellen durch, wenn er – durchaus richtig – auf die Einflüsse von modernen Märchen wie etwa **True Romance** oder von

klassischen Western z. B. im Werk von Garth Ennis hinweist. Werke also, die genauso wie Comics versuchen, Handlungs- und Erklärungsmuster anzubieten. Doch zum Durchbruch reicht es leider nicht. Dann könnte Brinkmann für sich in Anspruch nehmen, einem populären Medium in der Tat ein wenig mehr Anerkennung erarbeitet zu haben.

Was tut Brinkmann nun im einzelnen? In einem langen, durchaus lesenswerten ersten Teil definiert er das Medium und stellt seine Geschichte dar, etwas, was gerade für Leser aus dem Raum der Theologie sinnvoll ist. Damit hat der Leser nahezu die Hälfte der Habilitationsschrift hinter sich. Nach einigen methodischen Überlegungen wendet sich Brinkmann fünf Figuren zu: Batman, Spider-Man, Spawn, Sandman und Preacher. Damit befindet er sich zweifellos auf der sicheren Seite – sowohl vom intellektuellen Anspruch einerseits als auch von der »Humanität« der untersuchten Figuren andererseits her. In nahezu epischer Breite werden nun Schlüsselgeschichten nacherzählt, nicht ohne beim Leser ein Schmunzeln auszulösen, wenn etwa aus Cassidies (**Preacher**) Pick-Up ein »Planwagen« wird. Mit den Nacherzählungen wird rasch ein weiteres gutes Drittel des Buches gefüllt. Für Interpretationen und eine Auseinandersetzung bleibt da wenig Platz. Dieser Versuch ist – wie gesagt – von vornherein zum Scheitern verurteilt. Allerdings, und das ist ein Verdienst, werden zukünftige Pfarrergenerationen vielleicht nicht mehr Unwissen eingestehen müssen, wenn ihre Konfirmanden von Batman erzählen.

SALLECK

Die Erde ohne Übel von Lepage und Sibran erzählt die Geschichte einer Völkerkundlerin, die in den 30er Jahren bei einem südafrikanischen Stamm lebt, um dessen Lebensweise zu erforschen. Natürlich kommt ihr der Krieg in die Quere, noch schlimmer aber ist ihr eigenes schlechtes Gewissen, das sie letztlich dazu treibt, sich mit dem Stamm auf eine beschwerliche Reise zu machen, die in ein Paradies führen soll, die **Erde ohne Übel** eben. Das ganze stellt sich als durchschnittliche, pathetische Überflüssigkeit voll hohler Zivilisationskritik heraus: Zwar sind die Wilden manchmal ganz schön wild, am Ende aber die besseren Menschen. An der Grenze zur Ärgerlichkeit. • In der schönen **Suske-und-Wiske**-Reihe sind inzwischen Bd. 3 (**Wolfgang das Wunderkind**; ein Zeitreiseabenteuer mit Wolfgang Amadeus Mozart) und Bd. 4 (**Die Perle der Lotusblüte**; Suske und Wiske machen sich auf nach Nepal und Bekanntschaft mit dem Buddhismus) erschienen

← *Wiske hat eine Vision! (aus »Suske und Wiske 4: Die Perle der Lotusblüte«; Salleck)*

↓ *»Die Erde ohne Übel« (Salleck)*

Martin Jurgeit

BASTEI

Ab Nr. 1343 erscheint in den **Gespenster Geschichten** wieder einmal eine spannungsgeladene Fortsetzungsgeschichte in Erstveröffentlichung! In vier Teilen à elf Seiten wird mit **Vampira: Das Dorf der Toten** ein albenlanges Abenteuer der Halbvampirin Lilith Eden erzählt, die schon als Romanfigur bei Bastei große Erfolge feierte. Die **Vampira**-Heftreihe brachte es bei Bastei auf 110 Ausgaben und inzwischen wird die Serie sogar als Buchhardcover vom Zaubermond-Verlag fortgeführt.
Auch wer den **Gespenster Geschichten** sonst keine Beachtung schenkt, sollte unbedingt einen Blick in die Nummern 1343 bis 1346 werfen, denn das Artwork von Bernhard Kolle kann sich wirklich sehen lassen. Kein Wunder, denn der talentierte Künstler hat auch schon für den US-Markt gearbeitet, z. B. für die Dark Horse Serien **Ghost**, **Jaded Tastes** und **The Mask**. Trotz seines deutsch klingenden Namens ist Kolle übrigens kein einheimischer Zeichner, sondern wurde 1966 in Pozega (Kroatien) geboren und lebt heute mit Ehefrau und zwei Töchtern im slowenischen Ljubljana.
Der **Vampira**-Comic hat aber nicht nur eine hervorragende Optik, sondern auch eine wirklich gute Geschichte zu bieten. Verfaßt wurde der zugrunde liegende Roman von Manfred Weinland, der bereits mit 17 Jahren seinen ersten Silber-Grusel-Krimi schrieb und später u. a. an den Heftserien **Jerry Cotton**, **Dino-Land** und **Trucker-King** mitarbeitete. 1994 erhielt Weinland mit **Vampira** die Chance zu einer eigenen Serie, die zu seinem bisher größten Erfolg wurde. Natürlich mußten für die Bearbeitung des dreihundert Manuskriptseiten starken Romans einige Nebenhandlungen herausgekürzt und mehrere Passagen völlig neu getextet werden. Damit das Originalflair der Serie trotzdem beibehalten wurde, engagierte Bastei für die Adaption den **Vampira**-Fan und Comicexperten Bernd Frenz, der schon seit vielen Jahren Szenarien für verschiedene Comiczeichner, u. a. für **Menschenblut** und **ZACK** schreibt. Hauptberuflich arbeitet er aber unter verschiedenen Pseudonymen als Heftromanautor für den Bastei-Verlag. Für die Reihe **Jack Slade Western** hat Bernd mit dem Ex-Dieb Steve Sanders eine wiederkehrende Figur geschaffen, die – zwischen Spannung und Action – auch immer wieder frivole Abenteuer der eher heiteren Art erlebt. Bernd gehört aber auch zum festen Autorenteam der neuen Bastei Fantasy-Horror-Serie **Maddrax**, die seit Februar neu am Kiosk zu finden ist. Unter dem Pseudonym Brian Frost steuert er mit **Die Ausgestoßenen** den vierten Band der postnuklearen Saga bei.
Seit einiger Zeit halten sich übrigens hartnäckig Gerüchte, daß der Bastei Verlag aus der Lübbe Verlagsgruppe herausgetrennt und verkauft werden soll. Als Interessent tritt in diesem Zusammenhang die *WAZ-Gruppe* aus Essen auf, die vor allem an der Illustrierten *Das Goldene Blatt* interessiert sein soll. Was ein solcher Verlag aber zum Beispiel mit den **Gespenster Geschichten** oder den **Schlümpfen** anfangen will, steht in den Sternen. Keine guten Aussichten für den Bastei Verlag, der über lange Zeit einer der größten Comic-Produzenten in Deutschland war.

EGMONT EHAPA

Um so rosiger steht dagegen die Egmont Ehapa Verlagsgruppe da. Jahr für Jahr kann man in Stuttgart seine Führungsrolle auf dem deutschen Comic-Markt ausbauen. Hauptanteil daran hat natürlich der Bereich der *Disney Comics* – vor allem das **Micky Maus Magazin**, bei dem es mit der 9. Ausgabe dieses Jahres einige Veränderungen gab. Erstmals lag das sogenannte **Micky Maus Extrablatt – unglaublich, aber fast wahr** bei, das im Zeitungsformat und -druck vor allem Rätsel, Witze, Tipps und Tricks, aber auch einige Comic-Strips enthält. Das Ganze ist nicht gerade weltbewegend, dürfte aber für die vielen *Micky-Maus*-Sammler einen interessanten neuen Sammelbereich eröffnen. Monatlich werden weitere Ausgaben des *Extrablatts* herauskommen. Die übrigen *Micky-Maus*-Hefte enthalten weiterhin die gefürchteten Gimmicks, die aber zukünftig nicht mehr ganz soviel Schaden anrichten dürften, da man inzwischen einen festen, deutlich stabileren Umschlag eingeführt hat.
Aber auch sonst tut sich bei Ehapa einiges. Schon Mitte letzten Jahres hat man das Magazin **Yps** von Gruner+Jahr übernommen, was dem Heft inhaltlich aber nicht besonders gut bekommen ist. Irgendwie sehen die Ausgaben jetzt reichlich zusammengeschustert aus. Und am 27. April startet bei Ehapa das – man höre und staune – neue **Fix-&-Foxi**-Magazin. Der offizielle Titel, der zukünftig monatlich erscheinenden Reihe lautet **Rolf Kaukas Fix & Foxi mit Pepperkorn Family**, womit man betont, daß man sich inhaltlich sehr stark an die Ende Februar in der ARD und dem Kinderkanal gestartete Fix-&-Foxi-Zeichentrickserie anlehnt. In dieser tauchen regelmäßig auch die Kauka-Neuschöpfungen **Familie Pepperkorn** und **Makiki** auf, die nun auch in den Comics ihre Abenteuer erleben. Das im Magazin-Format erscheinende **Fix & Foxi** wird auf 36 Seiten zu zwei Dritteln mit Comics gefüllt, die unter der strengen Kontrolle von Rolf Kauka exklusiv neuproduziert werden. Lizenzcomics – wie früher etwa aus Frankreich und Belgien – werden nicht zu erwarten sein. Dafür dürfte auch das neue **Fix & Foxi** durch heutzutage unvermeidliche Gimmicks »aufgewertet« werden.

MARVEL

Viel Neues auch bei Marvel Deutschland, wo wieder einmal mehrere neue Reihen anstehen. Ab Mai startet die Veröffentlichung des von den Fans sehnsüchtig erwarteten **Marvel-Knights**-Projekts, mit dem eine Reihe klassischer aber dennoch stark kränkelnder Charaktere einer Generalüberholung unter der Führung von Joe Quesada und Jimmy Palmiotti unterzogen wurde, was auch im Großen und Ganzen gelungen ist. Lediglich mit der termingerechten Veröffentlichung in den Staaten wollte es nicht immer so ganz klappen, aber da ist man ja inzwischen einiges gewohnt. In den USA startet derzeit übrigens eine zweite Welle von **Marvel-Knights**-Serien.
Los geht es bei uns aber erst einmal ab Mai mit **Daredevil** (52 S.), dem zunächst eine vierbändige Miniserie gewidmet wird. Ab Juni folgen dann die **Inhumans** (76 S.) mit ebenfalls 4 Ausgaben und **Black Panther** (72 S.) mit zwei Bänden. Im August kommt dann das Einzelheft **Black Widow** (72 S.), gefolgt im September von den jeweils zweibändigen Miniserien **Wolverine/Punisher** (52 S.) und **Punisher** (52 S.). Und im Oktober folgt schließlich noch das Einzelheft **Doctor Strange** (100 S.).
Die Ausgaben von **Black Panther**, **Punisher** und **Doctor Strange** wird es übrigens nur im Comic-Fachhandel zu erwerben geben. Damit zieht sich Marvel Deutschland zunehmend vom breiten Kiosk zurück. Dafür dürften sowohl wirtschaftliche Kalkulationen als auch problematische – sprich düstere und gewalttätige – Inhalte verantwortlich sein. Außerdem stellt Marvel Deutschland für den Sommer neue **Jubiläum Packs** in Aussicht. Zusammen mit den **Marvel-Knight**-Heften werden diese wieder interessantes *Golden-* und *Silver-Age*-Material enthalten – Genaueres steht aber noch nicht fest.

Peter Skodzik

COMIC AKTUELL

Neuerscheinungen Dez. 1999 / Jan. 2000

ARBORIS

Die Asche der Katharer (Br) Nr. 4

BASTEI

Gespenster Geschichten (Gb) Nr. 1329-1336
Gespenster Geschichten Spezial (GbÜ) Nr. 155-156
Schlümpfe (GbÜ) Nr. 12/99-1/00

BRELING (ohne Verlag)

Horrido (Gb) Nr. 41-44

BSE

Höhepunkte! (Br) Nr. 5

CARLSEN

Abenteuer in der Elfenwelt (Br) Nr. 18
Albert & Co. (Br) Nr. 2
Batman & Superman Generations (Br) Nr. 4
Batman & Superman World's Finest (Br) Nr. 1
Buffy (Gb) 2x Nr. 13-14
Citizen Dog (BrQ) Nr. 2
Dragon Ball (Tb) Nr. 31-32
Hergé Werkausgabe (B) Nr. 7-9
Herrn Hases haarsträubende Abenteuer (Br) Nr. 4
Kane (Br) Nr. (2)
Der kleine Spirou (Br) Nr. 7
Prinz Eisenherz (Br) Nr. 38
Record of Lodoss War (Tb) Nr. 1
Schloss der Erwartung (Br)
Sillage (Br) Nr. 2
Slayers (Tb) Nr. 2
Space Girls (Br) Nr. 1
Superman (Br + B)
Wish (Tb) Nr. 4

CASTERMAN

Alix (B) Nr. 7
L. Frank (B) Nr. 3

CCH

Yabu (Gb) Nr. 37-39

CHAOS!

Chastity (Br + B)
Evil Ernie (Br) Nr. 5, 7 + 2x Nr. 6
Lady Death Vampirella (Gb)
Lady Death Prestige (Br) Nr. 9, 11 + 2x Nr. 10
Purgatori (Br) 2x Nr. 5 + 1x Nr. 6

COMICPLUS

Agent Alpha (Br) Nr. 4
Gregor Ka im 21. Jahrhundert (Br) Nr. 3
Der Schrei des Falken (Br) Nr. 3

CONPART

Bravo Foto Love-Story (GbÜ) Nr. 11/12
Lissy (GbÜ) Nr. 1/00-2/00

DELTA

Das verlorene Land (Br) Nr. 4

DINO

Archiv Edition (B) Nr. 5
Armorines (GbÜ) Nr. 1
Batman (Gb) Nr. 44-45
Batman präsentiert: (Gb) Nr. 3
DC Crossover (Gb) Nr. 31
Flash (Gb) 2x Nr. 1
Green Lantern (Gb) Nr. 3
Groo (Br) Nr. 2
Hitman Special (Gb) 2x Nr. 1
JLA (Gb) Nr. 33-34
JLA Sonderband (Br) Nr. 15
Lobo (Gb) Nr. 27 + 2x Nr. 28
Looney Tunes (GbÜ) Nr. 1/00-2/00
MAD (GbÜ) Nr. 16-17
Pinky und Brain (Gb) Nr. 11-12
Shadow Man (GbÜ) Nr. 3
Simpsons (Gb) Nr. 38-40
Star Wars (Gb) Nr. 8-9
Superman (Gb) Nr. 67-68
Superman Special (Gb) Nr. 15
Young Justice (Gb) 2x Nr. 1

EDIGAMMA

Barbara Magazin (GbÜ) Nr. 1-2
Meine schönsten Märchen (GbÜ) Nr. 5
Power Rangers in Space (GbÜ) Nr. 1

EDITION BIKINI

Betty (Br) Nr. 4
Eroticon (B) Nr. 27

EDITION KUNST DER COMICS

Colour Kamikaze (Br)

EDITION MODERNE

Bupo Schoch (B)
Der kleine Mann (BQ)

EEE

Faust (Gb) 2x Nr. 6
The Hammer (Gb) 2x Nr. 1

EGMONT FLEETWAY

Judge Dredd (Br) Nr. 2-4
2000 AD präsentiert: (Br) Nr. 4-6

EHAPA (Buchverlag)

Barks Library (Br) Nr. 44
Barks Library Spezial Onkel Dagobert (Br) Nr. 12
Batman (Br) Nr. 4
Onkel Dagobert (Br) Nr. 23
Phantomias (Br) Nr. 5, 13-14

EHAPA/DELTA (Grosso)

Barbie (Gb) Nr. 1/00-2/00
Benjamin Blümchen (GbÜ) Nr. 1/00-2/00
Bibi Blocksberg (GbÜ) Nr. 1/00-2/00
Disneys kl. Tierfreunde (GbÜ) Nr. 1/00-2/00
Donald (Br) Nr. 13-14
Donald Duck III (Tb) Nr. 508-509
Micky Maus (Gb) Nr. 49/99-52/99 + 1/00-5/00
Minnie (GbÜ) Nr. 25/99-26/99 + 1/00-2/00
Prinzessin (GbÜ) Nr. 1/00-2/00
Sailor Moon (Gb) Nr. 26/99 + 1/00-2/00
Simsala Grimm (GbÜ) Nr. 2
D. tollsten Gesch. v. Donald Duck I (Gb) Nr. 165
D. tollsten Gesch. v. Donald Duck II (Gb) Nr. 131
Tom & Jerry (GbÜ) Nr. 12/99 + 1/00
Walt Disneys lustiges Taschenbuch (Tb) Nr. 267-268
Wendy (GbÜ) Nr. 49/99-52/99 + 1/00-5/00
Yps (Gb) Nr. 1231-1234

FEEST

Aquablue (Br) Nr. 5
Gunsmith Cats (Br) Nr. 12-13
John Difool vor dem Incal (Br) Nr. 7
Oh! My Goddess (Tb) Nr. 5-6
Ranma ½ (Tb) Nr. 10-11
Sailor Moon (Tb) Nr. 16-17

FORTESS OF ART

The Hero Chronicles (Gb) 2x Nr. 2

GENERATION COMICS

Aria (Gb) 2x Nr. 2
Darkminds (Gb) Nr. 4
Hellcop (Gb) Nr. 2

HETHKE

Abenteuer der Weltgeschichte (Gb) Nr. 45
Akim Held des Dschungels (Gb) Nr. 42-43
Akim Neue Abenteuer (Gb) Nr. 8
Akim Sohn des Dschungels (P) Nr. 217-222
Akim Luxus (B) Nr. 13 (Ende)
Bessy Classic (Gb) Nr. 11-12
Falk (Gb) Nr. 34
Fulgor (P) Nr. 45-48 (Ende)
Illustrierte Klassiker (Gb)
Nr. 149 (Das Halsband der Königin)
Nr. 150 (Francis Drake und die Spanier)
Nr. 151 (Die Flucht aus Troja)
Illustrierte Klassiker (B)
Nr. 147-149
Ivanhoe (Kb) Nr. 46-47
Der kleine Sheriff (Gb) Nr. 1
Nick (Gb) Nr. 57-58
Nick (Gb) Nr. 115
Nick (P) Nr. 217-220
Nick (Br) Nr. 63
Pecos Bill (Gb) Nr. 41-42
Robinson (Gb) Nr. 55
Sigurd (Gb) Nr. 145-147
Sigurd I. Serie(P) Nr. 297-304
Sigurd (Br) Nr. 66
Sigurd (Gb) 4x Nr. 14
Die Sprechblase (GbÜ) Nr. 171
Tarzan (Gb) Nr. 38-40

INFINITY

Curse of the Spawn (Br) Nr. 12-13
Infinity Black Art (Gb) Nr. 2
Kabuki (Gb + Br) Nr. 2
Kiss (Gb + Br) Nr. 9
Spawn (Gb + Br) Nr. 33-34
Spawn Blood & Shadows (Br)
The Tenth (Gb) Nr. 18
Witchblade (Gb) Nr. 1
Witchblade (Br) Nr. 15

INTERNATIONAL PRESSE MAGAZINE

Cecil's Traum (B)
Eros Tanga (B)
Heisse Nächte (B)

JOCHEN ENTERPRISES

Fuck 2000 (Gb) Nr. 1
Kranke Comics (Gb) Nr. 6
Krass! (Gb) Nr. 5
Krautsalat (Gb)
Renate (GbQ) Nr. 10
Schwurbel (Gb) Nr. 1

KARICARTOON

Kopeck (Gb) Nr. 2

KULT EDITIONEN

Bluthochzeit (B, B mit SU + Kassette mit losen Blättern)
Feuer und Stahl (B) Nr. 2
Quetzalcoatl (B) Nr. 3
Rick Master (B) Nr. 52 + 61

L'ASSOCIATION

Comix 2000 (B)

MARVEL

The Avengers (Gb) Nr. 1
Captain America (Gb) Nr. 12-13
Die Fantastischen Vier (Gb) Nr. 12-13
Iron Man (Gb) Nr. 12-13
Marvel Crossover (Br) Nr. 17
Marvel Exklusiv (Br + B) Nr. 24
Marvel Klassik (B) Nr. 8
Marvel Special (Gb) Nr. 13-14
Die Rächer (Gb) Nr. 12-13
Spider-Man (Gb) Nr. 35-36
Spider-Man, D. sensat. (Gb) Nr. 18-19
Strange Tales (Gb) Nr. 135
Der unglaubliche Hulk (Gb) Nr. 0
Wolverine (Gb) Nr. 29-30
X-Men (Gb) Nr. 35-36
X-Men Special (Gb) Nr. 6

MODERN GRAPHICS

Gamix (GbÜ) Nr. 7
Gamix Sonderband (GbÜ) Nr. 1

PANINI

Action Man (GbÜ) Nr. 1/99 + 1/00

REPRODUKT

Fritz the Cat (Br)

SCHREIBER & LESER

Hellblazer (Br) Nr. 5
WWW (B)

SCHWARZER TURM

Stray Bullets (Gb) Nr. 13

SEVEN ISLAND

Michel Vaillant (Br) Nr. 14

SPLITTER

Bunker Baby Doll (B) Nr. 1
Rapaces (Br + B) Nr. 1
Sha (B) Nr. 3
Tao Bang (Br) Nr. 1

STEINCHEN FÜR STEINCHEN

Abrafaxe (Gb) Nr. 5
Mosaik (Gb) Nr. 289-290
Zack (GbÜ) Nr. 7-8

TILSNER

Astro City (Br) Nr. 5
Astro City (Br + B)
Die Bücher der Magie (Br) Nr. 9
Die Bücher der Magie (Br)
Preacher (Gb) 2x Nr. 20, 22
Preacher (Gb) 3x Nr. 21
Sandman präsentiert Luzifer (Br)
Transmetropolitan (Br) Nr. 9-10
Vertigo One-Shot (Br) Nr. 2

ZEISER

Tom (Gb) Nr. 2 (Ende)

Hansrudi Wäschers abenteuerliche Fallen 3.Teil

Ein Blick hinter Hansrudi Wäschers abenteuerliche Fallen von Dieter Herold

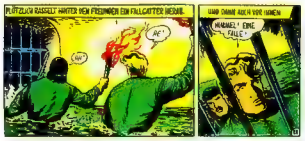
In den ersten beiden Teilen der Betrachtung um Hansrudi Wäschers abenteuerliche Fallen waren wohl „normale" Fallgruben, Steinschläge, Speerfallen, Schlangenfallgruben als auch Zwinger, Schlingen und Tierfallen an der Reihe.

Heute sollen Fallen mit zwei Fallgittern, weitere verschiedenartige Fallen sowie Speerspitzenfallen im Vordergrund der Betrachtung stehen.

Ein Abenteuer voller hinterlistiger und abenteuerlicher Fallen, in welches Sigurd und Bodo sich da eingelassen haben im August 1956.

Nach zunächst erfolgloser Belagerung von Fürst Kasimirs Burg dringen die beiden Freunde heimlich und bei Nacht durch einen Geheimgang in Kasimirs Gemach ein. Doch die Burg des Verräters ist voller Fallen und Geheimgänge. Beim Versuch, den schurkischen Fürsten gefangen zu nehmen, geraten Sigurd und Bodo in die Hände des Fürsten: Unter ihnen öffnen sich plötzlich zwei Falltüren und somit stürzen sie in verschiedene Zellen. Zusammen mit seinem Vertrauten Zerbas heckt Kasimir einen teuflischen Plan aus: Sigurd und Bodo sollen um ihre Freiheit gegeneinander kämpfen, ohne daß sie es wissen; jeder soll beim Kampf eine Kapuze tragen. Doch die Freunde durchschauen Kasimirs schändlichen Plan rechtzeitig. Auf ihrer anschließenden Flucht vor Sigurd locken Kasimir und Zerbas ihn in einen Geheimgang und entziehen sich der Gefangennahme durch Sigurd wieder mit Hilfe einer - wie könnte es anders sein - Falltür. Doch Sigurd und Bodo bleiben dem heimtückischen Fürsten auf den Fersen. Sie verfolgen ihn durch weitere geheime unterirdische Gänge bis in den Keller der Burg, der voller Wasser steht. Gerade als sie glauben, ihn ergreifen zu können, geraten sie erneut in eine Falle des Fürsten: Vor und hinter ihnen rasselt jeweils ein Fallgatter herab, das die Freunde erst mal festsetzt. Doch Kasimirs Hinterlist setzt Sigurd coole Überlegung entgegen: Unter Zuhilfenahme ihrer zwei Schwerter und mit verlängertem Hebelarm gelingt es Sigurd und Bodo, sich aus der feuchten unterirdischen Falle zu befreien. Inzwischen hat Kasimir bereits seine gerechte Strafe ereilt und die beiden Freunde haben auch dieses spannende Abenteuer mit heiler Haut überstanden.

Ebenfalls eine Falle mit zwei Fallgittern wird einer Räuberbande zum Verhängnis, die vorüberge-



Sigurd und Bodo „hinter Gittern"

hend Sigurds Burg besetzt hielt. Doch der Reihe nach.

Sigurd und Bodo sind der List einer Räuberbande erlegen, als sie ihre Burg verlassen haben, um einem angeblichen Auftrag des Königs nachzukommen. So bleiben nur Cassim und sechs weitere

Cassim bewährt sich

Männer auf der Burg zurück. Dies nutzt ein verschlagener Räuberhauptmann mit seiner Bande, um Sigurds Burg in einem Handstreich zu erobern. Doch Cassim gelingt es, die Bande zu provozieren und in einen Hinterhalt zu locken. Gerade als die Verfolger Cassim bei der Verfolgungsjagd durch die Kellergewölbe der Burg dicht auf den Fersen sind, da rasselt plötzlich ein Fallgitter vor den Häschern herab. Die Räuber wollen zurücklaufen, doch da kracht auch hinter ihnen ein schweres Gitter herunter und sie sitzen in der Falle. Somit hat der listige Cassim die Bande im Alleingang besiegt und Sigurd als Burgherr mehr als würdig vertreten...

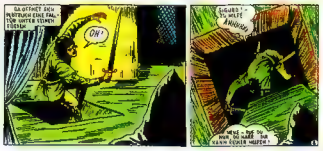
Falk und Bingo haben den „Großen Wolf" in seinem Schlupfwinkel aufgestöbert und sind drauf und dran, den gefährlichen Räuber zu fangen. Auf der Jagd durch die Ruinen des „Großen Wolfes" sind Falk und Bingo bis auf wenige Meter an den Flüchtenden herangekommen und glauben schon, ihn sicher zu haben. Da rasselt plötzlich ein Fallgitter hinter dem „Großen Wolf" herab und hindert die Freunde an der weiteren Verfolgung. Zu allem Unglück läßt ein weiteres Fallgitter wenige Schritte hinter den Freunden ihre Jagd in einem Fallgitter-Gefängnis enden. Nichts war's - zumindest vorläufig - mit der Gefangennahme des „Großen Wolfes". Im Gegenteil - Falk und Bingo selbst sind in die Falle gegangen! Doch List erfordert Gegenlist: Mit Hilfe eines abgebrochenen Schwertes gelingt es den Freunden, die steinernen Bodenplatten unter dem Gitter zu lösen und schließlich zu entfernen. Nachdem sie eine Mulde unter die Gitterstäbe gegraben haben, können die beiden Freunde aus ihrem Gefängnis entfliehen und die Jagd nach dem „Großen Wolf" wieder aufnehmen.

Wie der Titel „Das Gespensterschloß" schon vermuten läßt, handelt es sich bei dem Sigurd-Heft Nr. 26 vom Juni '54 um den Beginn einer recht gruseligen Geschichte, die Sigurd mit seinen beiden Freunden Bodo und Cassim erwartet.

Auf dem Weg zu König Neithards Land kommen die drei an einem verlassenen Schloß vorbei, wo sie um Quartier nachfragen wollen. Doch das Schloß ist leer, lädt die drei Ritter durch ihre Einrichtungen aber zur Übernachtung ein. Mitten

IN DIESEM AUGENBLICK RASSELT AUCH HINTER DEN FREUNDEN EIN FALLGITTER NIEDER.
BEI ALLEN
„EITT SITZT MR IN DER FALLE TIA, MAN DARF SEINE GEGNER LEBEN NICHT UNTERSCHÄTZEN.
ICH HINTERLEGE EINE NACHRICHT FÜR MEINE FREUNDE. WENN IHR DANN SCHON FEST GEFESSELT IN VERLIES UNTER DEM AUFENTHALTSRAUM SEID, KANN ICH IN R DIE UNTERHALTUNG VON HIER FORT

Falk und Bingo in der Gitterfalle



Bodo gerät in die Falle des Unheimlichen

in der Nacht sind die Freunde in tiefen Schlaf gesunken, als plötzlich ein unheimlicher Schrei durch das Schloß hallt. Eine gespenstisch wirkende Gestalt lockt zunächst Cassim in einen Hinterhalt, dann Bodo in ein entlegenes Zimmer, wo er blindlings gegen die unheimliche Gestalt anstürmt. Da geschieht es: Mitten im Raum öffnet sich unter Bodo eine Falltür und der allzu mutige Ritter verschwindet mit einem verzweifelten Aufschrei in der dunklen Tiefe. Da kann auch der hinzueilende Sigurd nicht mehr helfen. Im Gegenteil: Auch Sigurd wird auf der Suche nach seinem Freund in eine Falle gelockt. Hinter ihm rasselt ein schweres Fallgitter herab, gleichzeitig neigt sich die Plattform, auf der Sigurd steht, und schon sind die Freunde in einem düsteren Keller wieder vereint. Als der Unheimliche sich den Freunden als Verbündeter König Neithards zu erkennen gibt und die Kellerräume flutet, scheinen die drei verloren. Doch mit knapper Not und viel Glück können sie der feuchten Falle entkommen und ihre Suche nach Neithards Land fortsetzen.

Im Dezember '54 reiten Sigurd, Bodo und Cassim zur Burg des Grafen Gero, um Sigurds Onkel zu besuchen. Doch kaum haben die Freunde den Burghof betreten, befinden sie sich auch schon in den Händen des verräterischen Trosshauptmannes Gerold, der in einem Handstreich die Burg in seinen Besitz gebracht hat und den Grafen ins Verlies werfen ließ. Cassim kann gerade noch entkommen, Sigurd und Bodo jedoch werden zu dem unglücklichen Grafen ins Verlies geworfen.

Als sie von dort zu entkommen versuchen, geraten sie in der „Kammer des Schreckens" in eine teuflische Falle: Gerold hat den geheimen Mechanismus entdeckt und die Freunde dort erneut gefan-

Sigurd in einer teuflischen Falle

gen. Zudem senkt sich noch die tonnenschwere Decke, welche die Freunde zu zerdrücken droht.

Doch in der Not kann man sich auf wahre Freunde verlassen: Cassim kehrt zurück und dringt mit Hilfe eines einheimischen Bauern heimlich in die Burg ein, gerade noch rechtzeitig, um Sigurd, Bodo und den Grafen vor einem schrecklichen Tod zu bewahren. Die Freunde überwältigen anschließend den Verräter Gerold, über den Graf Gero nun Gericht hält. Doch der Verräter kann fliehen und sollte kurze Zeit später erneut das Pech haben, Sigurds Wege zu kreuzen...

Im Juni 1961 sind Falk und Bingo in ein recht unheimliches Abenteuer geraten. Auf der Flucht vor einer Räuberbande suchen die beiden Freunde ausgerechnet in der „Geisterburg" Zuflucht. So wird sie jedenfalls vom Volksmund genannt, weil sie als unheimlich und verhext gilt. Und bald sollten Falk und Bingo am eigenen Leib merken, daß tatsächlich unheimliche Dinge in der Burg vorgehen. Riesenfledermäuse segeln über die Köpfe der Freunde hinweg, Bingo „schwebt" scheinbar völlig schwerelos (und das bei Bingo!) auf die Turmspitze des Anwesens, zudem wollen „Geister" die beiden Ritter einschüchtern.

Klar, daß auch herkömmliche Fallen in diesem Spukschloß nicht fehlen dürfen. Als Bingo die Tür zum Turmzimmer vorsichtig öffnet, tritt er ein und verliert den Boden unter den Füßen. Und das auch noch am Heftende! Doch da ist sie wieder, die unmittelbare, vielzitierte Spannung, der Stoff, aus dem die Träume sind. Wie wird es dem armen Bingo wohl ergehen, wo wird er landen? Kann er in dieser Situation überhaupt noch gerettet werden? Wie denn und von Wem?

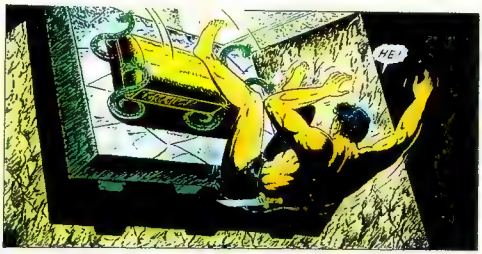
So und so ähnlich waren die Fragen, die man sich als kleiner Knirps im Juni '61 stellte, bis eine (lange!) Woche später die Auflösung folgte: „Des Rätsels Lösung" zeigt uns die Lösung. Der Schacht, in den Bingo fällt, verengt sich trichterförmig, dann saust Bingo benommen durch eine schräg nach unten führende, glitschige Röhre, die über dem das Anwesen umgebenden Sumpf mündet. Somit hat Bingo dann wenigstens eine „weiche" Landung. Es versteht sich von selbst, daß ein Bingo de la Rocca diese Schmach nicht ungesühnt hinnimmt und die Schuldigen zur Rechenschaft zieht! Schließlich werden die unheimlichen Burgbewohner sogar noch zu wichtigen Verbündeten der Freunde im Kampf gegen die Räuberbande.

LEISE ÖFFNET BINGO DIE TÜR ER TRITT HINDURCH UND VERLIERT DEN BODEN UNTER DEN FÜSSEN
AH!
WOHIN STÜRZT BINGO? IST ER VERLOREN? WAS WIRD FALK ENTDECKEN WENN ER DURCH DAS TURMFENSTER SIEHT? WAS FÜR EIN GEHEIMNIS LASTET AUF DER VERFALLENEN SPUK-BURG IM DÜSTEREN MOOR? WAS FÜR EINE BEDEUTUNG HAT DER ALTE DOLCH, DEN DER AUFTRAGGEBER DER RÄUBER MIT ALLEN MITTELN FÜR SICH GEWINNEN WILL? ANTWORT AUF DIESE FRAGEN BEKOMMT IHR IN NÄCHSTEN SPANNENDEN HEFT! ERZÄHLT ES NICHT WEITER, ES HEISST
DES RÄTSELS LÖSUNG

Bingo fällt in die Tiefe

Ebenfalls in eine Falle mit anschließender Rutschpartie gerät Tibor in seinem Abenteuer um Lalua, die Schwester von Königin Islala.

Tibor will wegen der merkwürdigen Vorgange in seinem Dschungel um Prinzessin Lalua, Königin Islalas Schwester, die Königin sprechen. Als er zu Nobulu, dem Berater der Königin geführt wird, zeigt sich dieser sehr interessiert über Tibors Bericht und läßt Tibor für einen kurzen Moment Platz nehmen, um Königin Islala um Audienz für Tibor zu bitten. Doch Tibor weiß nichts von den geheimen Machenschaften Nobulus, der die alten Rituale und Gesetze wieder einführen will und so hofft, uneingeschränkte Macht über Leben und Tod zu erhalten. Nobulu will den unbequemen Tibor verschwinden lassen, zieht an einem Hebel und der Fußboden mit dem Schemel, auf dem Tibor sitzt, kippt nach unten. Tibor fällt auf eine schiefe Ebene und rutscht durch eine in den Felsen gehauene Röhre in eine große unterirdische Grotte, wo ein gräßliches, riesiges Insekt aus dem Gebiet jenseits der „Schwarzen Sümpfe" haust. Mit viel Glück und Geschick kann der Sohn des Dschungels zunächst dem Ungeheuer entwischen und dann auch aus der Grotte entkommen.



Tibor in Nobulus Falle

Nick, der Weltraumfahrer, befindet sich mit seinen beiden Freunden Tom und Xutl auf einer Forschungsreise in die Welt der Atome. Beim Durchstreifen des Mini-Weltalls werden sie auf einen merkwürdigen Planeten aufmerksam. Als sie auf ihm landen bemerken sie mitten in einer trostlosen Steinlandschaft ein pyramidenförmiges Gebilde. Neugierig gehen sie darauf zu, um es weiter zu erforschen, da entdecken sie, daß es sich tatsächlich um eine aus Steinen geformte Pyramide handelt. Jegliche Vorsicht außer Acht las-

send und vom Forscherdrang beseelt, dringen die drei Raumfahrer in die Pyramide ein. Als sie gerade neugierig einen gemauerten Gang erforschen, läßt sie plötzlich ein grollendes Geräusch zusammenschrecken: Der Eingang hat sich geschlossen, die Freunde sind gefangen. Nach unendlich langem Umherirren in den verzweigten Gängen der Pyramide gelangen die Freunde ins Innere der Pyramide. Sie befinden sich in einem großen Raum mit modernsten Maschinen. Nachdem sie ihre Überraschung überwunden haben, gehen sie daran, an ihrer Befreiung zu arbeiten. Aus den Apparaturen bauen sie einen Ultraschall-Strahler, mit dem sie den Block am Eingang zum Zerfall bringen können. Sie sind frei! Die Freunde können sich allerdings über die wiedererlangte Freiheit nicht lange freuen... (Fortsetzung siehe Nick-Piccolos Nr. 51ff vom Januar '59).

Nick kann und will sich nicht mit dem Gedanken anfreunden, für den Rest seines Lebens in einer Fabrikationshalle der „Herren der Galaxis" auf dem Mond unverständliche Teile nach einem unverständlichen Plan zusammenzusetzen. Diese wie Zwangsarbeit anmutende Beschäftigung läßt Nick an einem Fluchtplan arbeiten, den er Professor Raskin heimlich mitteilt. Während eines Spaziergangs außerhalb der Mondstation setzt sich Nick ab und sucht in einem Krater nach einem verborgenen Einstieg zu einer mutmaßlichen Höhle, die noch mit atembarer Luft gefüllt sein soll. Dort vermutet Nick die Existenz einer Organisation gegen die „Herren der Galaxis". Als Nick den Eingang gerade gefunden hat und die Wand am Ende des Felsenganges berührt, gibt der Boden plötzlich unter ihm nach und er fällt in die Tiefe. Die Männer der ehemaligen Mondstation haben diese Falle gebaut, um den Zugang zu ihrer Hölle abzusichern. Wie durch ein Wunder bleibt Nick unverletzt und wird gerade noch rechtzeitig von den Leuten der Organisation entdeckt und aufgenommen, bevor der Luftvorrat seiner Sauerstoffflaschen zu Ende geht. Und Nick hatte Recht mit seiner Vermutung: In dem weitverzweigten unterirdischen Höhlensystem hat sich tatsächlich eine Gruppe von Aufständischen eingerichtet, mit deren Hilfe Nick und Professor Raskin an der Befreiung der Erde von den „Herren der Galaxis" arbeiten können.

Die gemeinsten, feigsten, hinterhältigsten und bösartigsten Fallen sollen am Schluß dieser Betrachtung stehen. Deshalb am gemeinsten, weil sie absolut tödlich sind (aber auch nur normalerweise...). Spitze Pfähle, Speerspitzen, scharfe Messer u.ä. ragen den Unglücklichen entgegen, die das Pech haben, in derartige Fallen gelockt zu werden - wie bereits im Bob u. Ben-Abenteuer um den versunkenen Inkaschatz beschrieben.

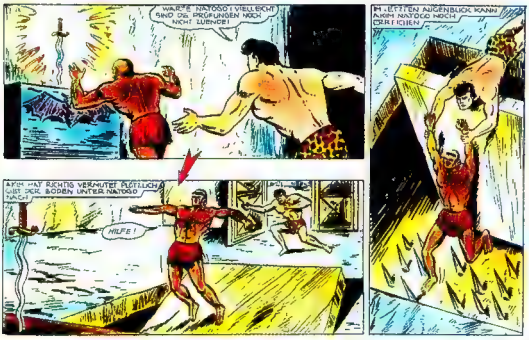
Glücklicherweise erwischt es immer die Bösewichte; kommen unsere Helden - wie etwa Sigurd, Bodo und Cassim, Falk und Bingo, Bob oder Natogo, Akims Freund - einmal in die Gefahr solcher Fallen, so sind sie immer flink und gewandt genug, der tödlichen Gefahr in letzter Sekunde zu entgehen.

Im April 1958 erklärt sich Akim bereit, Natogo zu helfen, um wieder Häuptling seines Stammes werden

Nick-Piccolo-Abenteuer vom Jan. 1959

Nicks Fall ins Ungewisse...

Die Großband-Ausgabe vom Mai '97


WARTE NATOGO! VIELLEICHT SIND DIE SPEERSPITZEN NOCH NICHT TÖDLICH!
IM LETZTEN AUGENBLICK KANN AKIM NATOGO NOCH ERRETTEN
AKIM HAT RICHTIG VERMUTET! PLÖTZLICH GIBT DER BODEN UNTER NATOGO NACH!
HILFE!

Akim rettet Natogo vor den Speerspitzen

zu können. Dazu muß er das sagenhafte „Schwert der Ahnen" finden. Akim und Natogo finden heraus, daß sich das Schwert im Drachental befinden muß. Auf einem gefahrvollen Weg voller Abenteuer gelangen die beiden schließlich an ein großes Tor im Drachental, über dem eine seltsame Figur mit einer Steinkeule wacht. Akim rettet Natogo vor der herabsausenden Keule und die beiden Freunde gehen durch das Tor. Da sehen sie endlich das Schwert der Ahnen auf einer Truhe stehen. Als Natogo sich nähert und das Schwert ergreifen will, klappt plötzlich der Boden nach unten, Natogo verliert den Halt und droht in die Tiefe zu stürzen Akim kann ihn gerade noch ergreifen und vor einem gräßlichen Tod bewahren: Im Boden der Grube stecken spitze Pfähle, die erbarmungslos jedes Opfer durchbohren, das in die Grube fällt. Nachdem die Freunde nun glücklich auch die letzte Gefahr überwunden haben, kann Natogo voller Stolz mit dem Schwert der Ahnen zu seinem Stamm zurückkehren.

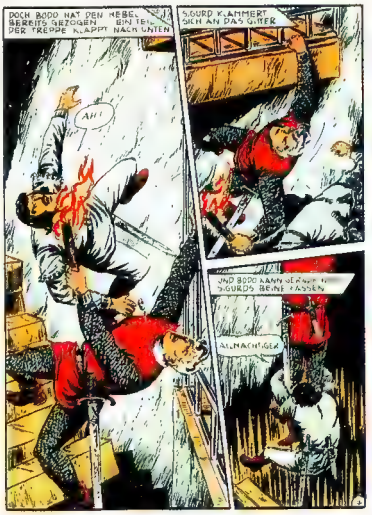
Cassim wird als vermeintlicher Mörder von Graf Artus von dem verräterischen Hauptmann Dudolf des Hofes verwiesen und geächtet: Niemand darf ihn mehr aufnehmen oder ihm helfen. Voller Verzweiflung verläßt er Burg Chorin in der Absicht, eine heimliche Rückkehr durch den Geheimgang zu versuchen. Er hat vor, den in einem Burgverlies gefangenen Bodo zu befreien. Doch als er den Geheimgang betritt, muß er enttäuscht feststellen, daß ein herabgelassenes Gitter den Zugang zur Burg versperrt. Da tritt zudem noch der heimtückische Hauptmann Dudolf aus dem Schatten hervor und läßt den überraschten Cassim in eine teuflische Falle stürzen: Durch Betätigen eines versteckten Hebels öffnet Dudolf eine Falltür und Cassim fällt in eine mit Speerspitzen übersäte Grube. Wie durch ein Wunder bleibt Cassim von den tödlichen Spitzen jedoch unversehrt und kann sich nach vorübergehender Bewußtlosigkeit wieder selbständig aus der Höhle retten. Zusammen mit Sigurd gelingt es ihm dann, Bodo mit Hilfe einer List aus dem Verlies zu befreien.

Ganz locker über eine solche Falle hinweg mit tödlichen Speerspitzen im Boden setzen Falk und Bingo in ihrem Abenteuer mit dem „Großen Wolf". Gerade befinden sie sich auf dem unterirdischen Verbindungsweg vom Schlupfwinkel des „Großen Wolfes" in die Burg, als sie auf dem Steinboden vor ihnen eine besonders dicke Staubschicht bemerken. Mißtrauisch geworden, wirft Falk einen Balken auf die Stelle und enttarnt sie somit als tödliche Falle: Speerspitzen ragen aus dem Boden einer Grube hervor und hätten jeden unvorsichtigen Eindringling unweigerlich durchbohrt. Doch Dank Falks großartiger Umsicht gelangen die Freunde schließlich bis in die Schatzkammer des „Großen Wolfes" und können ihn später mit Hilfe einer List überführen.

Nicht ganz so einfach haben es Sigurd und Bodo, um ähnlich angelegte Fallen zu überwinden. Nachdem sie im Juni '64 Labans verwerfliche Menschenjagd gut überstanden und den heimtückischen Laban sogar überlistet haben, sind Sigurd und Bodo auf der Suche nach einer Fluchtmöglichkeit von Labans Insel. In seiner Schatzkammer entdecken sie einen Geheimgang, den sie vorsichtig erforschen. Jedoch nicht vorsichtig genug: Als sie nur noch ein Eisengitter vor einer Treppe überwinden müssen, um zu Labans fluchtbereitem Boot zu gelangen, zieht Bodo plötzlich an einem Hebel. Doch statt des Gitters bewegt sich nun die Treppe, und zwar nach unten. Sigurd und Bodo stürzen hinab und scheinen verloren, als Sigurd im Fallen gerade noch an dem Eisengitter Halt findet. Bodo klammert sich in letzter Verzweiflung an Sigurds Beine und entdeckt die spitzen Pfähle im Boden, die den Freunden beinahe zum Verhängnis geworden wären.

Nach einigem Suchen finden sie noch den gesuchten Mechanismus zum Hochziehen des Eisengitters und schaffen tatsächlich die Flucht von der Seeräuberinsel in Labans Boot.

In seinem Abenteuer um die Suche nach seinen Freunden Bodo und Cassim entwickelt Sigurd Beatrice und dem Vogt des Grafen Monteferro einen Plan, wie man den


DOCH BODO HAT DEN HEBEL BEREITS GEZOGEN - EIN TEIL DER TREPPE KLAPPT NACH UNTEN!
SIGURD KLAMMERT SICH AN DAS GITTER
AH!
UND BODO KANN SEINE SIGURDS BEINE FASSEN
ALMACHTIGER

Teuflische Fallen

Menschenhändler und Mörder Carlo überführen könnte, ohne den Fürsten einschalten zu müssen. Nach deren Einwilligung zeigt der Vogt Sigurd den Zugang zu den Kerkern, wo Carlo inhaftiert wurde. Nachdem Sigurd Carlo, nun eine Fluchtmöglichkeit bietet, Carlo diese aber nicht nutzt und sich in dessen Gefängniszelle nichts rührt, stellt Sigurd fest, daß Carlo bereits geflohen ist. Nach intensiver Suche entdeckt Sigurd einen Geheimgang aus Carlos Gefängniszelle. Vorsichtig eilt Sigurd nun den Gang entlang, eine Treppe hinab und... stolpert über eine straff gespannte Schnur. Sigurd verliert den Halt und rollt kopfüber die steile Treppe hinab, die plötzlich endet. Er klammert sich verzweifelt an die letzte Stufe und muß voller Entsetzen feststellen daß er beinahe in eine mit Eisenspitzen bewehrte Grube gefallen wäre. Mit letzter Kraft zieht sich Sigurd hoch und gelangt nach kurzer Zeit ins Freie. Bis Carlo seine gerechte Strafe erhalten sollte, wird allerdings noch einige Zeit vergehen...

Bislang sind die „Fallen-Abenteuer", zumindest. was diese entsetzlichen Speerspitzen-Fallen angeht, noch recht glimpflich ausgegangen; die Unglücklichen hatten jedes Mal noch Glück im Unglück, konnten die Fallen relativ unbeschadet überstehen, da sie von ihrem Schöpfer mit dem nötigen Quantum Glück und Instinkt ausgestattet wurden.

Göttin Durgas Falle

Doch die beiden folgenden „Fallen- Abenteuer" enden absolut tödlich! Kein Wunder, handelt es sich doch bei den Opfern um absolute Schurken, die ihre verwerflichen Handlungen zum Schluß mit dem Leben bezahlen müssen.

Als Hansrudi Wäscher im Jahre 1968 einige Arbeiten für den damaligen Kölling-Verlag anfertigte, waren auch die beiden folgenden Nizar- und Ulf-Abenteuer darunter.

Nizars Tiger Dodo wurde von zwei Jägern im Dschungel verletzt. Als Nizar seinen Tiger zu retten versucht, erfährt er, daß es sich bei den beiden Jägern um den Sohn des Maharadschas, Rajka und dessen Studienfreund Henry Brown handelt. Um die Tiere des Dschungels vor den Jägern zu schützer, verspricht Nizar den beiden eine ganz besondere Beute.

Als Nizar mit einem riesigen Smaragd in Form eines Tigers zurückkehrt, zeigt Henry Brown sein wahres Gesicht: Er greift sich den Smaragd und zwingt Nizar mit vorgehaltener Pistole, ihm den Fundort des wertvollen Tiger-Smaragdes zu zeigen, Nizar, im sicheren Gefühl des Sieges, führt den habgierigen Brown tatsächlich zu der in unzugänglichem Sumpfgebiet liegenden Tempelruine. Nach einem mühseligen Weg durch ein Labyrinth von halbverfallenen Gängen stehen Nizar und Brown vor einem unermeßlichen Schatz. Als der habgierige Henry Brown auf die Edelsteine zueilt, öffnet sich unter ihm eine geheime Falltür und der Schurke findet ein gräßliches Ende. Die Göttin Durnga hat den vor Habgier Verblendeten gerichtet...

Als der von Drago und seinen Spießgesellen verfolgte Ritter Ulf verletzt und völlig erschöpft in einer Burg Herberge und Hilfe findet, ist er zunächst vor Verfolgung sicher. Doch auch Drago findet auf der Suche nach Ulf die Burg und bekommt dort mit zwei seiner Mordgesellen Quartier. In einer Burg voller heimtückischer und entsetzlicher Fallen finden zunächst die zwei Bediensteten Dragos in einer der Fallen und in einer ähnlichen Falle Drago selbst einen schrecklichen Tod, indem sie in mit Eisenspitzen bewehrte Gruben fallen, die ihren Opfern nicht die geringste Chance lassen. Auch Ulf selbst hat Glück, mit knapper Not einer weiteren Falle zu entkommen. Zum Schluß gelingt es ihm noch, die Bedienstete des wahnsinnigen Ritters Kuno aus dessen Gefangenschaft zu befreien und gerade noch rechtzeitig die einstürzende Burg der Schrecken zu verlassen.

Sollte sich irgendwo in Wäschers Abenteuer-Dschungel noch eine verborgene Schlinge oder Fallgrube befinden, die bislang unentdeckt oder unerwähnt geblieben ist, so sollte sich deswegen niemand sorgen, denn eines ist doch wohl klar: Wäschers Helden werden sie aufspüren und locker überwinden, ohne Schaden davon zu tragen!

— Oder zweifelt etwa jemand daran? —

1994

1
EX Kalender (geklammert)
SK 4 MM-Sammelkarten
W Horizont (lose)
(DDC 9401 VK-ZB, siehe 1994/12)
WT Schöpflin
österreich: Abo 0194 (lose)

2
EX Aufkleber (geklebt)
SK 4 MM-Sammelkarten
WT Meister
österreich: Abo 0194 (lose)

3
EX Glibberball (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
Do ppelumschlag
österreich: Abo 0194 (lose)

4
EX Leucht-Aufkleber (geklebt)
SK 4 MM-Sammelkarten
österreich: Abo 0194 (lose), W-DopS

5
EX Schreibbox (geklammert)
SK 4 MM-Sammelkarten
W Horizont (lose)
(DWB 9401 VK-ZB)
WP Aladdin-Karte (geklebt)
österreich: W-DopS + Abo 0594 (aufgeklebt), Prospekt Atlas/Rencontre (lose, Autos)

6
EX Ur-Krebse (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
WP Dinosaurs-Tüte (geklebt)
WT Eckes (hohes C)
österreich: Abo 0594 (lose), W-DopS

7
EX Stempel (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
WP Batman-Tüte (geklebt)
WT Atlas/Rencontre
österreich: Abo 0594 (lose), W-DopS

8
EX Zaubertrick (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
WT Weltbild
österreich: Abo 0594 (lose)

9
EX Spiegelbrille (geklebt)
SK 4 MM-Sammelkarten
Abo Karte (994) (geklammert)
österreich: W-DopS, Prospekte Müller-Buchversand (lose), Schweigl-Dixi (lose)

10
EX Lupe (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
österreich: Abo 1999 (lose)

11
EX Spiele-Koffer (geklammert)
SK 4 MM-Sammelkarten
österreich: Abo 1999 (lose)

12
EX Heft Witze (geklammert)
SK 4 MM-Sammelkarten
WP Fußball-Karte (geklebt)
W Horizont (lose)
(DDC 9401 VK-ZB, laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: Abo 1999 (lose), Ravensburger (geklammert)

13
EX Furzkissen (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
Abo Karte (1394) (geklammert)
österreich: Soletti-Bastelbogen (geklammert), Abo 1994 (lose)

14
EX Aufkleber (geklebt)
SK 4 MM-Sammelkarten
W Lego (geklebt) („Goldfieber")
W Music & More (lose) + Karte aufgeklebt
(MM 1494 auf Karte, laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: Soletti-Bastelbogen (geklammert), Abo 1994 (lose)

15
EX Fledermaus (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
E Umschlag MM2000 (lose)
(wohl nur Teilauflage)
österreich: Soletti-Bastelbogen (geklammert), Abo 1994 (lose)

Die Spielregeln

Die Abkürzungen:
Ex = Extra / Bastelteil
SK = Sammelkarte
Auch Klappserien, Comicbeilagen, Minicomics, Autobilder, Sammelmünzen, etc. - kurz: Alle redaktionellen und seriellen Beigaben, die es zusätzlich zu Extras / Bastelteilen gab
Abo = Abo-Karte
Do = Doppelumschlag
E = Ehapa-Werbung
W = Werbung
WT = Teilauflage
WP Panini (oder ähnliche Firmen)
W(T) = ungewiß, ob Gesamt-/Teilauflage
WDopS = Werbe-Doppelseite (zusätzlich im Heft, immer geklammert)

Kleingedruckte
Werbungen sind in Teilauflage (**WT**) oder nicht sicher in Gesamt- auflage (**W(T)**) erschienen. Soweit bekannt, listen wir alle Werbungen auf; Lücken sind allerdings möglich. Für Ergänzungen wären wir dankbar.

Großgedruckt
sind alle Werbungen, die
a) eingeklebt, eingeklammert oder sonstwie fest mit dem Heft verbunden sind (es sei denn, sie sind ausdrücklich als WT ausgewiesen).
b) durch einen Hinweis im Heft für die Gesamtauflage ausgewiesen und von allen hier mitarbeitenden Sammlern bestätigt werden.
c) Bildertütchen von Panini u.ä. Firmen (**WP**) - auch, wenn sie (selten) als Teilauflage ausgewiesen sind.

Im Zweifelsfall haben wir uns eher dafür entschieden, eine Werbung der Kategorie "klein gedruckt" zuzuordnen.

Für Österreich: Falls großgedruckt erfaßte Werbungen nicht in Österreich ausgeliefert wurden, ist dies in der Ö-Zeile vermerkt. Ansonsten gilt **W** für Deutschland und Österreich. Die Abo-Karten gelten in der Regel nur für Deutschland. Österreich hatte eigene Abo-Karten mit der Adresse Egmont Wien.

Fragen & Infos

Ludger Böhne
Lippestraße 41
46282 Dorsten
Tel.: 02362/208782

Walter Stricker
E.-Kittenberger-Gasse 6-18/32
1230 Wien
Tel.: 00431/8696605

Sammel-Tip

Nicht vor der Datenmasse erschrecken: Einfach streichen, was kleingedruckt ist oder sich aus dem Heft ergibt (Ex und SK). Dann bleibt eine überschaubare Liste, wo - rauf Sammler achten sollten. Auch hartnäckige Fans sollten WTs und W(T)s ab ca. 1980 ignorieren. Es ist unmöglich, hier komplett zu werden. Ausnahme: Panini-Tüten, Doppelumschläge. Abo-Karten liegen nicht immer der Gesamtauflage bei, sollten aber zum "vollständigen" Jahrgang gehören.

16 DOPPELHEFT
EX Heft 1/1951 (geklammert) + Türschild MM2000 (DopU)
SK 2 MM-Sammelkarten
E rote Banderole (lose) (wohl nur Teil- oder Abo-Auflage)
Abo Karte (1694) (geklammert)
österreich: Soletti-Bastelbogen (geklammert), W-DopS

17
EX Dia-Projektor (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
W ChupaChups (geklebt)
österreich: Abo 1794 (lose), W-DopS

18
EX Taucher (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
WT Ferrero
österreich: Abo 1794 (lose)

19
EX Spiele (geklammert) + Zubehör (geklebt)
SK 4 MM-Sammelkarten
WP Arielle-Tüte (geklebt)
österreich: W-DopS

20
EX Krimi-Spiel (geklebt)
SK 4 MM-Sammelkarten
WP Fußball-WM-Tüte (geklebt)
österreich: Abo 1994 (lose), Prospekt Schneider (lose)

21
EX Würfel-Spiel (Tüte)
SK 2 MM-Sammelkarten
E DopK Bären (geklammert) + Urkunde (geklammert)
österreich: Abo 1994 (lose)

22
EX Scherzartikel (Tüte)
SK 4 MM-Sammelkarten
W Atlas/Rencontre (lose) (Fußball, FOT2v 1-94/2-4 D 8093-8017)
WP Fußball-Karte (geklebt)
österreich: Ravensburger (geklammert), Poster Club ö3 (lose)

23
EX Trickbilder (geklebt)
SK 4 MM-Sammelkarten
E Klebi Schl.Buch (geklebt)
österreich: Poster Club ö3 (lose)

24 DOPPELHEFT
EX Heft 60 Jahre DD (Folie) + Kulleraugen-Figur (lose)
SK 4 MM-Sammelkarten (lose)
österreich: Abo 2494 (lose)

25
EX DuckStammbaum (geklammert) + Aufkleber (geklammert)
SK 4 MM-Sammelkarten
Do ppelumschlag
österreich: Abo 2494 (lose), W-DopS

26
EX Aufkleber (geklammert)
SK 4 MM-Sammelkarten
W 2 W-DopS („Schulbeginn")
W Neckermann (lose) (K 229 NAZ-Paket WB/ZS, laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: Abo 2494, W-DopS (zusätzlich) + WP Wrestling (aufgeklebt)

27
EX Schlaues Buch (geklammert) + Plastikteile (Tüte)
SK 8 Schlaues Buch
WT Ferrero
österreich: W-DopS

28
EX Abenteuer-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
WT Schwab-Versand
österreich: W-DopS

29
EX Abenteuer-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch

30
EX Abenteuer-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch

31
EX Solar-Ballon (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
W Ravensburger (geklammert)
WT Schöpflin
österreich: Abo 3194 (lose)

32
EX Lärmröhre (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
WT Moll Möbel
österreich: Abo 3194 (lose), W-DopS

33
EX Aufkleber (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
E DopK Delphine (geklammert)
W Aufkleber Frosch (geklebt)
W Horizont (lose) (LUS 9403 VK-ZB, laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: Abo 3194 (lose), W-DopS

34
EX Trickkarten (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: Abo 3194 (lose), W-DopS

35
EX Fotolabor (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
WT PM Magazin (laut Ehapa Teilauflage)
österreich: Abo 3194 (lose), W-DopS

36 DOPPELHEFT
EX Heft Micky aktiv (Folie)
SK 2 Schlaues Buch (lose)
W FreeWilly Stundenplan (lose)(wohl nur österreich)
österreich: Abo 3694 (lose), Prospekt Atlas/Rencontre (lose, Saurier)

37
EX Wackellineal (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
W Atlas/Rencontre (NOS 2-94/2-4 D 8138-8006, laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: Abo 3694, W-DopS + Karte Eurodisney (aufgeklebt), Prospekt Ferrero (lose)

37 VARIANTE
EX Trickbilder (aus 23/1994) + Lärmröhre (aus 32/1994) + Entschuldigung (lose) Ohne Doppelumschlag

38
EX Schreibtischbox (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
WP X-Men-Tüte (geklebt)
WT Horizont
österreich: Abo 3694, W-DopS + WP Barbie (aufgeklebt), Prospekt Ferrero (lose)

39
EX Notizbuch (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: Abo 3694 (lose), W-DopS, Prospekt Müller-Buchversand (lose)

40
EX Spielautomat (geklammert) + Plastikteile (Tesa)
SK 2 Schlaues Buch
WP T-Rex-Tüte (geklebt)
W Ferrero (lose) („Pocket-Games", laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: W-DopS + WP Power-Rangers (aufgeklebt)

40 VARIANTE
wie vor - mit Heft 1994/27 in Folie als Doppelheft.

41
EX Detektiv-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
E Karte Lucky Luke (lose)
W Ferrero (lose) („Pocket-Games", laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: W-DopS

42
EX Detektiv-Spiel (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
WP Fußball '95-Tüte (geklebt)
österreich: Abo 1994

43
EX 3-D-Comic (geklammert) + 3-D-Brille (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
W Lego (geklebt) („Technic")
österreich: Abo 1994

44
EX Magnet-Spiel (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
WT Weltbild
WT Atlas/Rencontre
WT Ferrero
österreich: Abo 1994

45
EX Gummispinne (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
W Revell (lose)
(Motiv: wie Werbeseite im Heft, laut Ehapa Gesamtauflage)
W(T) Atlas/Rencontre (Motorräder)
österreich: Abo 1994

46
EX Leuchtbilder (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
W Playmobil (geklammert)
(laut Ehapa Gesamtauflage)
WT Weltbild-Karte
österreich: W-DopS, Ravensburger (geklammert), Prospekt Müller-Buchversand (lose)

47
EX Radiergummi (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
WP Fußball-Karte (geklebt)
österreich: Abo 4794 (lose)

48
EX Adventskalender (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
WT Ferrero
österreich: Abo 4794 (lose)

49 DOPPELHEFT
EX Heft König d. Löwen (Folie) + Aufkleber (lose)
SK 2 Schlaues Buch (lose)
österreich: Abo 4794 (lose), W-DopS

50
EX Poster (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
österreich: Abo 4794 (lose)

51
EX Kartenspiel (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch

52
EX Kristallbaum (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
WT Horizont

Bibliographie 1994
52 Hefte + 2 Varianten
1-23 2,80 Mark
24 3,90 Mark
25-35 2,80 Mark
36 3,90 Mark
37-48 2,80 Mark
49 3,90 Mark
50-52 2,80 Mark

37 Von den Wackellinealen ist beim Transport ein Karton verschwunden, ein Teil der Auflage wurde deshalb mit alten Extras als „Ersatz" bestückt. Ein einfach gedruckter Bogen liegt als „Entschuldigungs-Schreiben" lose bei.

40/41 Die Information von Ehapa zum Ferrero-Prospekt widerspricht der Angabe in Heft 41: Der Beilagen-Hinweis sagt hier „Teilauflage". Tip: Der Prospekt gehört ZWAR in die Gesamtauflage, ABER auf Heft 40 und 41 verteilt.

40 Die Variante (eingeschweißt) ist so laut Ehapa zumindest nicht in Deutschland vertrieben worden (wohl nur österreich oder für Abonnenten).

Varianten: 37, 40 (siehe Liste)

Fragebogen 1/333 in 24 und 50 nachgewiesen

1995

1
EX Kalender (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
W Karte Weltbild (geklebt)
(027 0040)
österreich: Abo 0195 (lose)

2
EX Ufo-Spiel (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
W Horizont (lose)
(LK 9501 VK-ZB, laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: Abo 0195 (lose)

3
EX Furzkissen (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
W Horizont (lose)
(LK 9501 VK-ZB, laut Ehapa Gesamtauflage)
W Karte Neckermann (lose)
(K 230 NAZ-Paket ZB, laut Ehapa Gesamtauflage)
WT Meister
österreich: Abo 0195 (lose)

4
EX Gummiwürmer (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
W Lego (geklebt) („Countdown")
W Atlas/Rencontre (lose)
(DIS 1-95/2-4 D, laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: ohne W Lego

5
EX Strafzettel (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
WP Tüte König der Löwen (geklebt/lose)
WT Weltbild
österreich: W-DopS, Power-Rangers-FunCaps (lose)

6
EX Aufkleber (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: W-DopS

6 VARIANTE
Wie vor - jedoch ohne Nummer/Jahr auf dem Cover

7
EX Tür-Merker (als DopU) + Folie (vorl. Seite)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
WP Karte Wrestling (lose)
(Merlin Collection)
österreich: ohne WP Wrestling

8
EX Scherzbox (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (MM95/08) (geklebt)
WP Tüte Sonic (geklebt)
W Atlas/Rencontre (lose)
(ANM 2v 1-95/2-4 D 8197-8145, laut Ehapa Gesamtauflage)

9
EX Scherz-Zähne (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
W Karte Weltbild (geklebt)
(027 0060)
österreich: Karte A&M statt Weltbild

10
EX Kopier-Folie (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
WP Tüte Tom & Jerry (geklebt)
WT Time Life
österreich: Karte A&M (lose)

11
EX Detektivspiel (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (MM95/11) (geklebt)
WT Weltbild (laut Ehapa Teilauflage)

12
EX Scherzpulver (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
W Lego (geklebt)
(„ab nach Hollywood")
WT Atlas/Rencontre
WT Horizont
österreich: Ravensburger (geklammert)

13
EX Tresor (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
Abo Karte (MM9513) (geklebt)
W/E Dalmatiner-Mini-Magazin
WT Gruner und Jahr

14
EX Münz-Spucker (geklammert) + Folie (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
WP Tüte 101 Dalamatiner (geklebt)
WT Bertelsmann
österreich: W-DopS

15
EX Denkzettel (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: Abo 1595 (lose), W-DopS

16
EX Aufkleber (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: Abo 1595 (lose), W-DopS

17
EX Scherz-Nagel (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
österreich: Abo 1595 (lose), W-DopS

18
EX Plastik-Spinnen (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
E Computertest-Karte (geklebt)
österreich: Abo 1595 (lose), W-DopS

19
EX Scherz-Münze (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: Prospekte Atlas (lose), Egmont-Video (lose)

20
EX Wale-Quartett (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
österreich: W-DopS, Prospekt Egmont-Video (lose)

21
EX Saurier-Skelett (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
WT Efteling (laut Ehapa Teilauflage)
österreich: W-DopS

22
EX Schlaues Buch (geklam mert) + Plastikteile (Tüte)
(sind auf S 52 eingeklebt)
SK 8 Schlaues Buch.
österreich: Ravensburger (geklammert)

23
EX Zauber-Trick (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
WT Horizont
österreich: W-DopS

24
EX Periskop (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
WP 4erBogen PowerRangers (lose) (Merlin Collection)
österreich: Abo 2495 (lose), W-DopS, Prospekt Egmont-Video (lose)

25
EX Decoder (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (A) (lose)
W Tier-Sammelkarten
(in Folie, laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: Abo 2495 (lose), W-DopS

26
EX Gipsfigur (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
W 2 W-DopS („Schulbeginn")
österreich: Abo 2495 (lose), W-DopS (1 statt 2)

27
EX Magnet-Spiele (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch

28
EX Wusel-Wurm (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: W-DopS

29
EX Lineal (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
WP 4erBogen PowerRangers (lose) (Merlin Collection)
W **Neckermann (lose)**
(NAZ ZS K231, laut Ehapa Gesamtauflage)

30
EX Abenteuer-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
Abo Karte (B) (lose)
österreich: Abo 3095

31
EX Abenteuer-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (B1) (lose)

32
EX Abenteuer-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: Tier-Sammelkarten in Folie (lose)

33
EX Foto-Labor (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (B3) (geklebt)
WT Horizont

34
EX Eiswürfel-Form (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch

35
EX Fun Caps (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag

36
EX Aufkleber (als DopU)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
Abo Karte (C) (lose)
W Hohes C (lose)
(WWF/Bedrohte Tiere, laut Ehapa Gesamtauflage)
österreich: Abo 3695 (lose), W-DopS

37
EX Fun Caps (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (D) (geklebt)
W Weltbild (lose)
(Brockhaus 960 0275, laut Ehapa Gesamtauflage)
W(T) PM Magazin
österreich: Abo 3695 (lose), W-DopS

38
EX Lackmus-Streifen (geklebt) + Karte (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (E) (geklebt)
WP 6er Bogen Aladdin (lose)
österreich: Abo 3695 (lose), W-DopS

39
EX Rechner (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (F) (geklebt)
WP Tüte Congo (geklebt)
WT Atlas/Rencontre
österreich: Abo 3695 (lose), W-DopS

40
EX Aufkleber (geklebt)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (G) (geklebt)
WP 6er Bogen Samurai (lose)
WP 4er Bogen Fußball (lose)
österreich: ohne Abo, W-DopS, Tüte FunCaps (lose)

41
EX Detektiv-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Do ppelumschlag
österreich: W-DopS

42
EX Detektiv-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (H) (geklebt)
österreich: Abo H

43
EX Detektiv-Set (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (i) (geklebt)
WP 6er Bogen Barbie (lose)
WT Horizont
österreich: Abo I

44 **ÜBERFORMAT**
EX Disney-World-Poster + -Spiel (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
WP 6er Bogen Barbie (lose)

45
EX Spuk-Figuren (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch
Abo Karte (K) (geklammert)
WP Super-Streetfighter-Karte (geklebt) (Merlin Collection)

46
EX Aufkleber (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
W Karte Weltbild (geklebt)
(027 0083)
W Lego (geklebt) („Jim Blond")
österreich: Ravensburger (geklammert) + Fragebogen (lose), ohne W Lego

47
EX Adventskal. (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
W Playmobil (geklammert)
WT Weltbild
WT Disney-Store
WT Müller-Brot
österreich: Abo 4795 (lose), W-DopS + WP Pocahontas (aufgeklebt), ohne W Playmobil

48 **ÜBERFORMAT**
EX Pocahontas-Poster + -Aufkleber (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
WT Bertelsmann (laut Ehapa Teilauflage)
österreich: Abo 4795 (lose)

49
EX Pocahontas-Spiel + -Aufkleber (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: Abo 4795 (lose)

50
EX Pocahontas-Spiel + -Aufkleber (geklammert)
SK 2 Schlaues Buch
österreich: Abo 4795 (lose)

51
EX Scherz-Kaugummi (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch

52
EX Kristallbaum (Tüte)
SK 2 Schlaues Buch

Bibliographie 1995
52 Hefte + 1 Variante
1- 6 2,80 Mark
7-52 3,00 Mark
Varianten: 6 (siehe Liste)

Mitarbeiter

An dieser Folge wirkten mit:
Andre Elschenbroich (Fotos), Wilhelm Bartels, Ludger Böhne, Cristofer Krumm, Peter Ohlbach, Jürgen Rinker, Steffan Rohner, Walter Stricker Andreas Utschig.

Das Logo gestaltete Moritz Bringenberg

Unser Dank gilt Andrea Scheiterle (Ehapa-Anzeigenverkauf) für geduldige Mühe und unschätzbare Infos.

Das **Copyright** aller Abbildungen liegt bei Walt Disney Productions.

Folgende Bildhinweise in Sprechblase 168 waren leider falsch: „KlippKlapp"-Prospekt aus 49/96 (nicht 12/96), FunOnline aus 40/96 (nicht 17/96), Schlaues-Buch-Karte aus 21-23/97 (nicht 24/97). Wir bitten um Nachsicht.

Mit dem JARRO HEFTCHEN-UNIVERSUM

den Zeitgeist der 50er Jahre neu entdecken.

Ein Bericht von M. Wildfeuer

Wovon viele Comicnostalgiefans träumen und schwärmen, vom Erzähl- und Zeichenstil der Comicpioniere in den 50er Jahren, verwirklicht Dieter Böhm mit seinem JARRO-Heftchen-Universum.
Unter diesem Leitmotiv erscheinen bei ihm seit April 1994 neue Heftreihen in alter Aufmachung mit dem Ziel, denFans eineigenes kleines Sammelgebiet zu präsentieren.
Besonders seine Cover im nostalgischen Zeichenstil und entsprechender Kolorierung treffen dabei genau diesen Zeitgeist.

Begonnen hat Dieter Böhm mit JARRO bereits 1983. Zusammen mit Serien wie INGOLD von Rüdiger Harms, DIE SÖLDNER von Achim Danz, BJÖRN von Klaus Grobys u.v.m. kamen unter dem Motto "von Sammlern, für Sammler gemacht" neue Serien auf den Markt, welche einen neuerlichen Piccoloboom auslösten.

Die ersten Hefte zeichnete und textete Dieter Böhm noch selbst, in der Folgezeit überließ er die zeichnerische Umsetzung mehr und mehr talentierten Nachwuchszeichnern.
Auch die Comicpioniere Willi Kohlhoff, Walter Kellermann, und Helmut Nickel konnten sich für die Serie begeistern und steuerten einige wunderschöne Titelbilder bei.
Selbst eine Hansrudi Wäscher Privat-Zeichnung für Böhm fand als JARRO -Titelbild Verwendung.

Alleine diese 3. Piccoloserie und der Nachdruck als Farbgroßband a`la DER GROSSE AKIM spiegeln anschaulich das Zeitgefühl der damaligen Leser und das Flair der Fünziger Jahre wieder.
Auch bei den anderen Heftreihen, welche zum Beispiel HARRY BUNTE JUGENDZEITUNG, YABU, GERT oder FULGOR nachempfunden sind, ist die Mühe, welche Böhm in sein JARRO-Heftchen-Universum investiert, erkennbar.

Wenn auch nicht alle Sammler dieser Tendenz positives abgewinnen können, hält der Zeichner dennoch an seiner Heftchenvielfalt fest.

Bevor Dieter Böhm im April 1994 sein JARRO-Heftchen-Universum im nostalgischen Stil der 50er Jahre verwirklichte, haben viele bekannte Comicgrößen, aber auch talentierte Nachwuchszeichner an der ursprünglich konzipierten JARRO-Serie mitgearbeitet.

Folgende Zeichner gestalteten die 1.Piccoloserie mit: Dieter Böhm, Willi Kohlhoff, Walter Kellermann, Helmut Nickel, Jesus Blasco, Jürgen Speh, Birger (Birger T. Grave), Michael Götze, Yören (Jörn Krug), Peter Gauf, Horus (W. Odenthal), Andreas Marschall, Michael Musal, Rainer Laws, Felix (R. Horst), Oliver Wünsch, Wilfried von Herz, Hanjo Lochau, Tushiro Akai, Anton Atzenhofer, Martin Frei, Harry Brack, Franz P. Hoegl, Achim Danz, Helmut Fiege, Markus Wiedenhöft, Steve Oelschläger, Stefan Hagenov, Swen Papenbrock, Horst Gotta, Roland Warzecha, Mali und Werner, Bernhard Maas, Bernd Wolek sowie Marco Löffelholz.

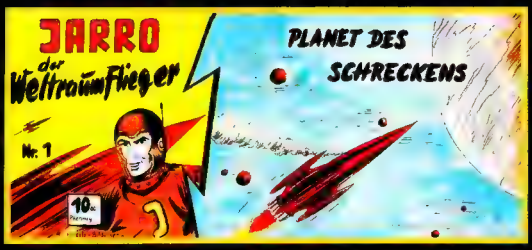
JARRO - HEFTCHEN-UNIVERSUM

-Checkliste-

JARRO - Neue Abenteue r	Pic. Nr. 1-12	Ap. 94-Dez.95	Neue Abenteuer
JARRO - Herr der Zeit	Gb. Nr.1-4..ff	seit Okt. 1995	Nachdruck der NA. Piccolos
JARRO 1.Kolibri-Bilderserie	Kolibri Nr. 1-4..ff	seit Nov. 1995	Neue Abenteuer, teils farbig
JARRO - Abenteuer	Kb. Nr.1-4..ff	seit Nov. 1995	Nachdruck der Kolibri
JARRO 3.Piccoloserie	Pic. Nr.1-4..ff	seit Juni 1996	Neue Abenteuer
JARRO	Gb. Nr. 81-92..ff	seit Juni 1996	Forts. der 1.Piccoloserie
DER GROSSE JARRO	Gb. Nr. 1-3..ff	seit Nov. 1996	Nachdr. der 3.Pic.Serie in Farbe
JARRO - Bildserien Abenteuer	GbÜ. Nr. 1-3..ff	seit Nov. 1996	a`la Harry Bunte Jugendzeitung
JARRO - Der Weltraumflieger	Pic. Nr.1..ff	seit Feb. 1999	Nachdruck der Kb. -Serie
JARRO 2.Kolibri-Bilderserie	Kolibri Nr.1..ff	seit Okt. 1999	Neue Abenteuer in Farbe

Als Ein-Mann-Unternehmen neben seiner Berufsarbeit kann Dieter Böhm keine Unmassen an Lesestoff produzieren.
So gibt es, wie früher bei Lehning auch, neu überarbeitete Nachdrucke schon erschienener Abenteuer in verschiedenen Formaten.

Jeder Heftchenfreund der frühen Jahre müsste eigentlich Glanz in den Augen bekommen, wenn er die Palette der neuen JARRO - Böhmausgaben vor sich ausbreitet.
Von der nostalgischen Ausstrahlung her reichen diese neuen Heftreihen an das Flair alter Lehning-Wäscher-Serien heran.



In der Piccoloreihe JARRO - Neue Abenteuer u. der Nachfolgeserie JARRO - 3.Serie agiert der Titelheld in einer fernen Zukunft.
Er dringt in eine geheimnisvolle Kuppelstation ein und wird von den außerirdischen Bewohnern überwältigt.
Der Zeitmeister dieses Wächterordens bereitet JARRO auf seine neue Aufgabe vor und versetzt ihn zu Testzwecken in die Urzeit der Erde. Nach bestandener Prüfung erhält JARRO einen Zeitchronometer, mit dessen Hilfe er drei Agenten der Verformer aufspüren soll.

Zunächst führt ihn die Jagd ins frühe Mittelalter, wo er auf Weggefährten einer Lehningreihe als Sigmuth und Kasimir trifft.
JARRO kann den als Roten Ritter getarnten Agenten aufspüren und ausschalten, muss aber dabei die Hilfe von Sigmuth in Anspruch nehmen.
Viele Abenteuer sind noch gemeinsam zu bestehen, bevor JARRO zur nächsten Zeitreise aufbrechen kann.

DIETER BÖHM'S HEFTCHEN-UNIVERSUM

Als zu Beginn der 90er Jahre dieser Piccoloboom etwas abflaute, machte Dieter Böhm nun das, was er eigentlich schon immer machen wollte.
Nach achtjähriger Zeichenpause, in der JARRO bei verschiedenen Herausgebern lief, begann er wieder selbst zu zeichnen, diesmal im Hansrudi Wäscher-Stil der 50er Jahre, den er immer besser trifft.

Wie zu Zeiten des Lehning Verlages will er seinen Fans die ganze nostalgische Vielfalt und Farbenpracht an Aufmachung und Formaten wiedergeben, welche so prägend für die Generation in den 50er Jahren war.
Dazu gehört natürlich, wie Böhm sagt, der Zeichenstrich und der Stil des Comicpioniers dieser Epoche, eben der "Hansrudi Wäscher-Zeichenstil".
Dazu meint Böhm:"Diesen Stil kann nur einer nachempfinden, der von dieser s/w Zeichenfaszination der Kontraste und dem Flair in dieser Zeitepoche geprägt wurde".

Bei vielen anderen Zeichnern ist der Zeichenstil meist schon zu glatt und zu routiniert. Auch wenn sie "Wäscherelemente" benutzen, scheinen sie nicht die dafür notwendige Zeit und dieses Feeling aufzubringen.
Dieter Böhm gibt sich alle Mühe, diesen Zeitgeist der 50er Jahre bei jedem Bild möglichst exakt zu treffen.

So erscheint JARRO zur Zeit in verschiedenen Formaten, denen Böhm durch seine Titelbilder "nostalgisches Leben"einhaucht!
Natürlich können bei dieser Vielfalt der Aufmachungen nicht immer neue Abenteuer veröffentlicht werden.

Dr. Sammlers Comic-Stammtisch

von GERHARD FÖRSTER

Fumetti completti

DER STAMMTISCH FÄHRT AUF „BETRIEBSURLAUB" NACH ITALIEN...
ÄCHZ...
DIESMAL STECH' ICH DEN BIERSTENGEL AUS! HAHA!
GENAU!
NICHT SO WEHLEIDIG, DOC!

SEIT 1965 FINDET HIER EIN COMICSALON STATT - DER ÄLTESTE EUROPAS...
ICH BIN CHEF-REPORTER VON „LA FUMETTI"* UND IHR SEID MEINE DEPUTYS! LOGO?
KLARO, CHEFE!
LUCCA·COMICS
SCHLEUS' UNS REIN!
* = „DIE SPRECHBLASE" (WÖRTLICH)

DOC, WIR SCHAUEN MAL ZU DEN HÄNDLERN MIT ORIGINAL-ARTWORK!
DOC!
ER HÖRT NICHT. VÖLLIG WEG.
P-I-C-C-O-L-O-S*!
*IN ITALIEN: STRISCIA (SPRICH: STRISCHJA) = STREIFEN

MEINE GÜTE! EIN FRÜHER „TEX" VON 1950! ♡ WUNDERSCHÖN! ♡ ♡

DIE LEGENDÄRE NR. 1 VON „ZAGOR" (AUF DT. „ROCKY"), 1961 ERSCHIENEN...

„HONDO" – DEN GAB'S IN ITALIEN BEREITS AB 1956.

„HARRY, DER GRENZREITER" IM ORIGINAL... SCHAUT VIEL BESSER AUS ALS BEI LEHNING...

„JAMES DYAN"... HAHA! DAS SIEHT DEN ITALIENERN ÄHNLICH. DIE SCHRECKEN VOR NICHTS ZURÜCK.

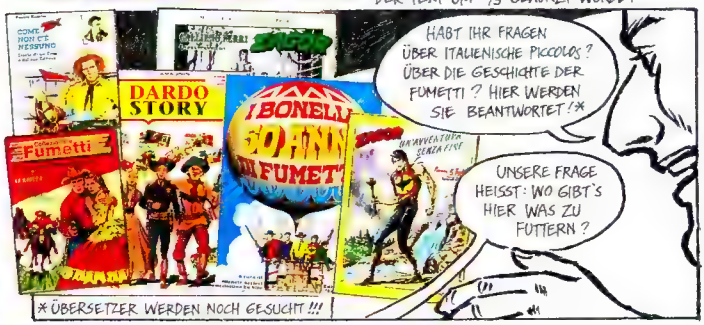
„DER KLEINE SHERIFF"... SPITZENCOVER... DIE HABEN DAS TOTALE CHAOS BEI DEN TITELLOGOS... HIER IST NICHT ALLES IN REIH UND GLIED WIE IN DEUTSCHLAND...

ABENDS IM HOTEL...
EIN ECHTER GOTTFREDSON UM NUR DM 15.000,-... VOR DER NASE WEGGESCHNAPPT! UÄÄHH...
FLIPPST DU IMMER SO AUS, WENN DU DEN ZASTER NICHT ZUM FENSTER RAUSWERFEN DARFST?
HEHE

ABER SIE SIND SO SCHÖÖÖN!! – VON „ZAGOR" GIBT'S HIER SCHON 461 PAPERBACKS.. DAS WÄREN GANZE 4149 PICCOLOS!
FIAMME NELLA NOTTE
ZAGOR
„ZAGOR" HÄTTE IN DEN LETZTEN JAHREN SEHR GUTES ARTWORK UND UNGEWÖHNLICHE THEMEN.

DIESE GROSSARTIGE SERIE, DIE DIE GESCHICHTE DES WILDEN WESTENS AM BEISPIEL EINER FAMILIE ZEIGT, LIEF KURZE ZEIT BEI KAUKA, WO DER TEXT UM 2/3 GEKÜRZT WURDE!

DIESER „TEX"-BAND DES GENIALEN JOSÉ ORTIZ („HOMBRE") HAT 350 SEITEN, KOSTET ABER NUR DM 8,-. DIE RIESENAUFLAGE UND DER S/W-DRUCK MACHEN'S MÖGLICH.


DARDO STORY
Fumetti
I BONELLI
GIOVANI E FUMETTI
HABT IHR FRAGEN ÜBER ITALIENISCHE PICCOLOS? ÜBER DIE GESCHICHTE DER FUMETTI? HIER WERDEN SIE BEANTWORTET!*
UNSERE FRAGE HEISST: WO GIBT'S HIER WAS ZU FUTTERN?

*ÜBERSETZER WERDEN NOCH GESUCHT!!!

ITALIEN HAT 4 ODER 5 COMIC-AKADEMIEN!- JUNG UND ALT LIEST COMICS... IN DER U-BAHN, ÜBERALL... JEDER IST SÜCHTIG AUF FUMETTI!
RUMMSSS
SABBER
VIEL SPASS NOCH!

...WO SICH EIN SAGENUMWOBENES LOKAL BEFINDET...
ALS BARKS IN ITALIEN WAR, MACHTE ER NUR HIER STATION!
SAGT SCHON, WAS IST AN DEM KASTEN SO TOLL?
GEDULD, DOC!
U GIANCU Ristorante

ALS SIE DAS LOKAL BETRETEN, IST DOC SPRACHLOS. DIE WÄNDE SIND VOLLGEHÄNGT MIT ORIGINALZEICHNUNGEN, DIE EIGENS FÜR FAUSTO ANGEFERTIGT WURDEN: EISNER, MANARA, PRATT, BARKS, UBERZO, etc.

DIE HEIMFAHRT...

DER NÄCHSTE STAMMTISCH...
NA, BIERSTENGEL... HAST DU AUCH EIN NEUES ORIGINAL (HEHE)?
OCH, NUR 3 „DRUUNA"-SEITEN VON SERPIERI... GÜNSTIG ABGESTAUBT!
RAAH!

Gewidmet Fausto Oneto, dessen Liebe zum Comic, zu den Menschen und zur Küche, einen einzigartigen Ort schuf.

Hansrudi Wäscher in

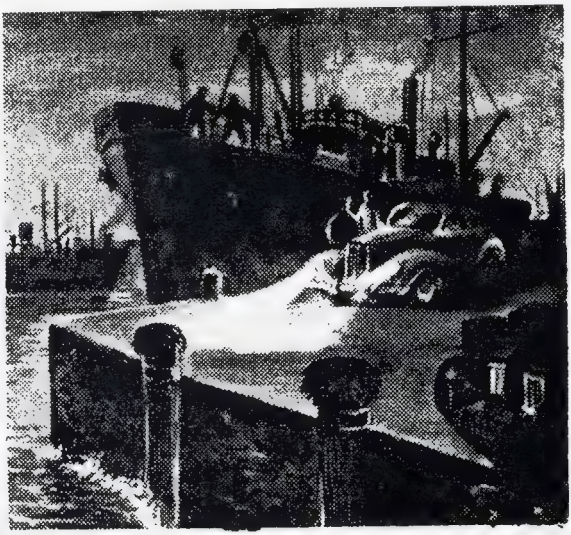
Heim und Welt

Neues aus dem unerschöpflichen Archiv von Manfred Deichsel

Die Aussicht auf schnellen Reichtum verwirrt oft den Verstand

Traum von einer halben Million

Verbotene Ladung an Bord der „Przemysl" — Matrosen zwischen Befehl und Gewissen — Von amerikanischen Agenten am Panamakanal verfolgt — Die Spekulation eines Steuermannes — Für die Betrüger ein Hotel, für die Betrogenen Stacheldraht — Hamburger Seeamt zieht den Schlußstrich



Eben schlug eine Kirchturmuhr irgendwo in dem Häusermeer halb zehn, als zwei Lichter auf der Straße sichtbar wurden. Ein Auto kam rasch näher und hielt unmittelbar am Anlegeplatz des Schiffes. Der Erste Steuermann, Christian Peters, sprang heraus, zahlte dem Chauffeur und lief dann direkt zum Kapitän, der den Ankömmling etwas unsicher begrüßte und eine Frage stellen wollte.

„Entweder wir bekommen die Kiste freiwillig oder wir holen sie uns", rief ein baumlanger Kerl, der dem Ersten Steuermann am nächsten stand und jenen mit einer leeren Flasche bedrohte. Peters wich keinen Schritt zurück. „Ihr seid betrunken. Schert euch sofort in eure Kojen!" Seine Worte bewirkten nur das Gegenteil. Der lange Matrose, offenbar der Anführer der Gruppe, wollte sich auf den Steuermann stürzen, wurde aber von einem Kinnhaken getroffen und sackte zu Boden. Dann trat Ruhe ein.

aus "HEIM und WELT", Nummer 39 vom 27. September 1953

Ein sehr persönlicher Abschied

Zum Tode von Michel Regnier, alias Greg (1931 - 1999)

von Ingraban Ewald

Ich bin Jahrgang 1963 und also mit einer Comic-Zeitschrift aufgewachsen, die in den Siebzigern alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte und an der man einfach nicht vorbeikam; ja, auch ich bin bekennender ZACK-IANER! Das deutsche ZACK folgte aber ziemlich genau dem Konzept des belgischen TINTIN, dem in den Sechzigern der damalige Chefredakteur ein weitgehend neues Gesicht verpasst hatte, nicht zuletzt durch die packenden neuen Serien von nie gekanntem Realismus, die er als Autor für diverse Zeichner schuf und in dem Magazin lancierte. Nun ist der geniale Comic-Schaffende GREG am 29.10.1999 nach längerer Krankheit verstorben...

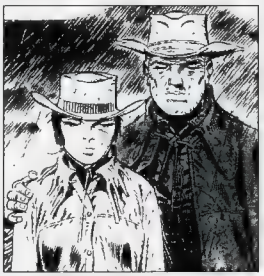
Bernard Prince/Andy Morgan, *Bruno Brazil*, *Luc Orient* und *Comanche* - was wäre ZACK, was meine Jugend ohne diese vier Serien gewesen? Ich war lange Zeit - eigentlich bin ich es bis heute - schlichtweg hingerissen von der Art, wie hier auf 46 Seiten schnörkellos, durchaus mit Mut zur knappen Form, aber gerade deshalb so überaus spannend, packende Abenteuergeschichten erzählt wurden. Anders als sein Texter-Kollege *Jean-Michel Charlier* schuf GREG meist keine großen Zyklen, sondern überwiegend Einzelalben, denn er hatte das richtige Gespür für die ökonomische Auswahl der Szenen, die die Handlung vorantrieben. Dabei waren seine Alben durchaus nicht oberflächlich, ganz im Gegenteil: GREG verstand es meisterhaft, seinen Charakteren auf wenigen Seiten Konturen zu geben. Auch auf Überleitungstexte, wie „Wenig später..." oder „Inzwischen..." konnte dieser geniale Autor weitgehend verzichten. Schon früh mutete er seinen Lesern harte Schnitte und kommentarlose Übergänge zu und schulte so ihre Auffassungsgabe. Die von ihm entdeckten Zeichner *Hermann* und *Vance* wurden unter seiner Führung zu Meistern ihres Fachs, denn *Jeremiah* wäre ohne *Comanche*, *XIII* ohne *Bruno Brazil* nicht denkbar. Auch wenn sie später eigene Wege gingen, sie blieben dem Erzählstil GREGs verhaftet und entwickelten ihn weiter.

In einer ganz persönlichen Auswahl möchte ich an einige Szenen erinnern, die sich mir unauslöschlich eingeprägt haben:

Andy Morgan

Bruno Brazil

Luc Orient



Comance + Red Dust

GREGs Meisterwerk ist aber m.E. *Comanche*, genauer gesagt die Alben 1 - 10, die einfach perfekt sind. Im Zeitraffer wird die Geschichte des Westens erzählt, von der wilden Zeit kurz nach dem Sezessionskrieg bis zum Einzug der Zivilisation, und man kann es - angesichts der durchaus den historischen Tatsachen entsprechenden Schnelligkeit, mit der dieser Prozeß voranschreitet - „Frontier-Man" *Red Dust* durchaus nachfühlen, daß er sich in dieser „Neuen" Welt zunehmend deplaziert vorkommt. Besonders raffiniert ist dabei GREGs Methode, Nebenfiguren wie den Kutscher *Sid Bullock*, den Schmied *Matt Connors* oder die Modistin *Isadora Davenport* ganz unspektakulär und ohne Kommentar immer wieder auftreten zu lassen, denn sie erfüllen durchaus eine Doppelfunktion: Einerseits gehören sie gewissermaßen zum Interieur und tragen so zum Wiedererkennungseffekt bei, andererseits aber kann GREG an ihnen viel besser als bei den doch relativ klar definierten Hauptfiguren die Veränderungen von Album zu Album zeigen: Manche passen sich der neuen Zeit an, andere werden gnadenlos ins Abseits gedrängt. Grandios gemacht!

Da wäre *Andy Morgans* Marsch *Durch die Flammenhölle von Caranoa* (Bd. 7), wo GREG und *Hermann* nicht einmal mehr die Konfrontation mit irgendwelchen Gangstern brauchten. Allein der Kampf mit der gewaltigen Natur genügte, um atemberaubende Spannung zu erzeugen. Oder der Kampf *Bruno Brazils* gegen die Mafia (Bd. 5 + 6), brutal, schonungslos, direkt.

In dem *Luc Orient*-Album *Die letzten 24 Stunden der Erde* (Bd. 9) erleben wir die Zerstörung der Freiheitsstatue, alles vernichtende Mikroben verbreiten eine unglaublich bedrohliche Stimmung.

Tja, und dann enthält die Serie auch noch die für mich beeindruckendste Szene, die GREG je ersonnen hat: Es handelt sich um die Schlußsequenz von *Roter Himmel über Laramie* (Bd. 4), wo *Red Dust* mit dem unbewaffneten *Russ Dobbs* in einem schäbigen Hinterhof abrechnet.

Von *Hermann* im schmutzigen Stil des Italo-Western großartig umgesetzt, bringt die Szene auf einzigartige Weise die Faszination, aber auch die ganze Fragwürdigkeit des Mythos Western auf den Punkt!

In den späten Siebzigern muß GREG wohl gespürt haben, daß die Zeit seiner *Großen Vier* sich dem Ende zuneigte; außerdem stand ihm eine neue Karriere als Auslandsvertreter von *Dargaud* in New York bevor, und auch seine Zeichner wollten zuneh-

Isadora Davenport

mend eigene Wege gehen. All diese Gründe mögen ihn dazu bewogen haben, seine Serien teilweise recht drastisch zu einem - scheinbar endgültigen - Abschluß zu führen: So verlor *Andy Morgan* in *Anschlag auf die Cormoran* (Bd. 12) sein Schiff, das doch stets die Basis für seine räumliche und materielle Freiheit gewesen war; *Luc Orient* und sein Team wurden in *Das Kristalltor* (Bd. 12) aus ihrer Zeit gerissen und gingen auf eine Reise, von der es keine Wiederkehr zu geben schien; und *Comanche* hörte - ganz folgerichtig - in den letzten Bänden auf, im strengen Sinn ein Western zu sein, sondern entwickelte sich eher zum psychologischen Thriller. Am radikalsten aber traf es *Bruno Brazil*, dessen bisher so smar-

tes, unschlagbares Kommando Kaiman in den letzten Alben durch Todesfälle und Invalidität arg dezimiert wurde. Nur *Bruno* selbst und seine rechte Hand *Gaucho Morales* blieben verschont, aber sie wurden zu psychischen Krüppeln.

***Schlußsequenz von* Roter Himmel über Laramie**

Ich erinnere mich noch gut, wie mich das Ende des Kommandos als Jugendlichen schockierte. Als Agentenposse à la *James Bond* gestartet, endete *Bruno Brazil* als schonungslos brutale Entlarvung aller Klischees vom „sauberen" Spion. Aber auch *Andy Morgans* Einsatz auf einem im Eis festsitzenden Frachter in *Der Hafen der Verrückten* (Bd. 13) und *Red Dusts* Kampf gegen einen psychopathischen Arzt in *Das Geheimnis um Algernon Brown* (Bd. 10) ließen keinen Raum mehr für den romantischen Traum vom „großen Abenteuer". Dabei ist diese Entwicklung innerhalb der Serien keineswegs unlogisch, sondern absolut folgerichtig - waren die Reihen doch schon mit einem größeren Realismus- und Authentizitätsanspruch angetreten als ihre noch von starren - meist katholischen - Moralvorstellungen geprägten „jugendfreien" Vorgänger, wie etwa *Jean Gratons - Michel Vaillant*. Daß sich GREGs Serien dem Heile-Welt-Schema, das den guten Helden stets unbeschadet aus dem Kampf gegen das Böse hervorgehen und in immer neue Abenteuer ziehen läßt, konsequent verweigern, macht gerade ihren Sonderstatus aus und läßt sie comic-historisch als ein Bindeglied zu den „erwachseneren" Reihen und Comic-Romanen späterer Tage erscheinen.

Später allerdings, wohl unter dem Druck von Fans und Verlegern, setzte GREG seine Reihen dann doch fort, und - es muß gesagt werden - er tat sich keinen Gefallen damit! Während *Bruno Brazil* mit ein paar Kurzgeschichten und *Luc Orient* mit einigen etwas unlogischen Alben, aber immerhin ohne Zeichnerwechsel noch glimpflich davonkamen, kam es für die ehemaligen *Hermann*-Reihen ziemlich schlimm, denn weder die vier neuen *Andy Morgan*-Bände von *Dany* (Bd. 14+15) und *Aidans* (Bd. 16+17) noch die ebenfalls vier *Comanche*-Alben von *Rouge* können das bisherige Niveau halten. Und das lag - auch das soll hier nicht verschwiegen werden - keineswegs nur an den Zeichnern, die sich immerhin redlich bemühten, ihrer undankbaren Aufgabe als *Hermann*-Nachfolger gerecht zu werden; nein, auch die Szenarien von Altmeister GREG waren jetzt seltsam unbefriedigend!

Andy Morgan bekommt - sogar gleich zweimal - wieder ein Schiff, und spätestens die „Cormoran III" in *Grünes Gift* (Bd. 17) sieht der ersten Ausgabe zum Verwechseln ähnlich; und in *Comanche* ist der Westen wieder wild und unzivilisiert, fahren wieder Postkutschen, wo doch die Eisenbahn einen *Sid Bullock* bereits arbeitslos gemacht hatte!

Indem er die vorherige Entwicklung seiner Serien quasi zurücknimmt und einen schon überwundenen status quo wiederherstellt, relativiert GREG seinen realistischen Anspruch, deshalb wirken die neuen Alben anachronistisch. Zum Glück war der Ausstoß von Alben in diesen späten Jahren nicht mehr so groß, daß der Gesamteindruck von GREGs großen Serien nachhaltig getrübt werden könnte. 13 Alben *Bernard Prince*, 10 *Bruno Brazil*, 13 *Luc Orient*, 10 *Comanche*, dazu jeweils Kurzgeschichtensammlungen - diese gut 50 Alben haben ein rundes Jahrzehnt francobelgischer Comicgeschichte geprägt, und es ist nicht übertrieben, wenn man die Zeit von Mitte der 60er bis Mitte der 70er als ÄRA GREG bezeichnet!

Dies ist ein sehr persönlicher Abschied, und wenn ich GREG bisher nur als Autor realistischer Serien gewürdigt habe, so liegt das einfach daran,

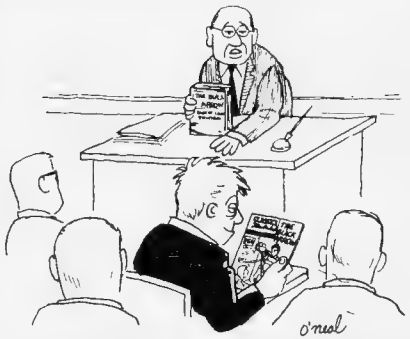
daß ich ihn während meiner prägenden *ZACK*-Jahre vor allem als solchen wahrgenommen habe. Aber natürlich darf nicht verschwiegen werden, daß der große Texter auch ein Meister humoristischer Serien war:
Da wäre erst einmal *Achille Talon*, seine ureigenste, auch von ihm gezeichnete Reihe, die es im francobelgischen Raum auf weit über 40 (!) Alben brachte, bei uns allerdings weder als *Albert Enzian* noch später unter dem Originaltitel ein durchschlagender Erfolg wurde. Dabei ist die Serie zum Brüllen komisch, wenn man sich erst einmal auf die endlosen und doch so nichtssagenden Wortkaskaden des lächerlichen Spießbürgers *Achille* und seiner Crew einläßt.
Ach ja, und sehr selbstironisch läßt GREG auch sich selbst hier auftreten - als zwergwüchsigen, nörgelnden Chefredakteur!
Die zweite Funny-Serie, die er ersann und als Szenarist ständig betreute, war *Olivier Rameau* mit *Dany* als Zeichner, jene märchenhaft-poetische Reihe, die wegen ihrer absurden Verspieltheit und klugen Unbekümmertheit mit *Lewis Carrolls* Klassiker *Alice im Wunderland* verglichen worden ist.

Weiß man, daß auch diese in Francobelgien seit mehr als dreißig Jahren erfolgreiche Serie in Deutschland zweimal, zuerst in der *Rate Mal* - Comic-Reihe des *Pabel-Verlages*, dann auch in der schönen *Seven-Islands*-Ausgabe floppte, drängt sich die Frage auf, warum die Werke des Humoristen GREG bei uns nicht den Erfolg etwa eines *Rene Goscinny* haben. Nun, ich glaube, der Humor GREGs ist comicspezifischer, erschließt sich nur dem, der sich auf den Comic seiner selbst willen einläßt, dem Comicleser eben.
Nun ist „der Deutsche an sich" aber beileibe kein solcher - ganz im Gegensatz zu Franzosen und Belgiern -, und wenn er *Goscinny* akzeptiert, so eher deshalb, weil der seine Gags hauptsächlich aus Verweisen auf comic-externe Dinge - gallisch/römische Geschichte (Asterix) und Westernmythen (Lucky Luke) - gewinnt. Um *Goscinnys* Humor zu verstehen, braucht man Allgemeinbildung, für GREGs Funnies hingegen vor allem Übung im Rezipieren von Comics!
Neben den beiden genannten Funny-Serien war *Michel Regnier* noch an zahlreichen anderen zumindest zeitweise beteiligt: An den *Franquin*-Serien *Gaston* und *Mausi und Paul*, an *Tibets Chick Bill*, *Turk & de Groots* - *Percy Pickwick*, ja selbst an der *Tintin*-Filmstory *Tim und der Haifischsee* - und diese Liste erhebt keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit! Ich denke, das genügt, um zu zeigen, daß GREG nicht wie *Goscinny* (Humor) und *Charlier* (Realistics) nur in einer Sparte, sondern in zwei durchaus verschiedenen Bereichen ein Gespür für perfekt gemachte Unterhaltung hatte und packende Szenarien lieferte. Man hat ausgerechnet, daß er uns mehr als 250 davon schenkte.
Stellt man seine Vielseitigkeit und die meist hohe Qualität in Rechnung, so ist das eine wahrhaft gigantische Leistung!
Nach *Goscinny* (+1977) und *Charlier* (+1989) hat uns nun auch der letzte der drei klassischen frankobelgischen Szenaristen verlassen. Das ist schon ein Einschnitt, denn gerade in diesem Bereich herrscht ein eklatanter Mangel an Nachwuchs.
Es gibt zwar genügend hervorragende Zeichner, aber nur wenige Texter, die diese so führen können, daß das Ergebnis nicht nur eine Aneinanderreihung selbstverliebter graphischer Experimente, sondern eine spannende, atemberaubende Story ist. Text und Zeichnungen müssen eine Einheit bilden und sich allzeit dem einen Ziel unterordnen: Eine gute Geschichte zu erzählen. Nur ein dieser Maxime folgender Comic wird sich jenseits kurzlebiger Trends durchsetzen und treue Fans finden, wie es etwa *Hansrudi Wäschers* Serien, die klassischen Francobelgier oder *Carl Barks* geschafft haben. Damit wir dies im Zeitalter US-amerikanischer und japanischer Trash-Hefte einerseits und völlig abgehobener Kunst-Comics andererseits nicht ganz vergessen, sollten uns *Michel Regnier* und die ÄRA GREG ein Vorbild bleiben!
Zum Abschluß möchte ich an eine Figur erinnern, die GREG bereits Ende der fünfziger Jahre mit *Franquin* entwickelte und mit der die Serie *Spirou und Fantasio* - ja, auch an der war GREG maßgeblich beteiligt! - ihren wohl unbestrittenen Höhepunkt erreichte: Den größenwahnsinnigen *Zyklotrop* mit seiner Armee gleichgeschalteter Zyklomänner, die sogar eine eigene Sprache haben: Zyklotropisch - von hinten nach vorn!
Schon als Fünfjähriger habe ich mich in den alten *Fix und Foxi*-Heften köstlich über jenen eitlen und dabei doch so lächerlichen Gernegroß

amüsiert, aber erst später die ganze Dimension der Figur begriffen, mit der alle totalitären Regime in wohl einmaliger Weise als schlicht absurd entlarvt werden.
Ich denke, es hätte GREG, dem „ironischen Realisten", gefallen, wenn einer seiner größten und treuesten Fans zum Abschied noch einmal ausruft:
„SE EBEL RED ESSORG GERG!"

SPUREN SUCHE

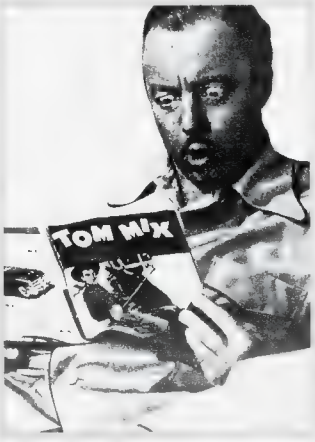
von H. J. Galle



"Okay, class, will you please take out your books and turn to page 213 . . . that's page 11 for you, Mr. Barnwell."

Aus: *RIVET*. © 1962 Help! Magazine, Inc.

Comics und Groschenhefte wurden und werden in teilweise riesigen Auflagen produziert und konsumiert. Trotzdem ist die Präsenz dieser beliebten Unterhaltungsform in anderen Medien nur selten nachzuweisen, interdisziplinär bestehen immer noch erhebliche Defizite. Obwohl in den fünfziger und sechziger Jahren Comic Strips in großen Auflagen gedruckt und verkauft wurden, tauchten sie als Bestandteil des Alltags vieler Jugendlicher in den Filmen jener Jahre nicht auf. Die amerikanischen Comic-Verfilmungen ala Batman & Co. stehen in dieser Beziehung in einem völlig anderen Kontex und sind hier nicht Gegenstand der Betrachtung. Wie selbst im comicbegeisterten Amerika das Medium zeitweilig betrachtet wurde, zeigt der Erfolg den Fredric Werthams 1954 in New York erschienenes Buch **Seduction of the Innocents** hatte, in dem er einen Zusammenhang zwischen Jugengkriminalität und Comickonsum nachzuweisen versuchte. Auch die 1962 in **Rivet, Help! Magazine** veröffentlichte Karikatur eines Lesers der **Classics Illustrated,** der auf Seite 11 der Comic-Version des Abenteuerromans **Der schwarze Pfeil** von R.L. Stevenson angelangt ist, während seine Mitschüler sich im Buch auf Seite 213 befinden, verrät die Distanz, die in den fünfziger und sechziger Jahren in Amerika zwischen der Öffentlichkeit und den Produzenten der Comics existierte!



In Deutschland hängt diese Distanzierung natürlich damit zusammen, daß sowohl Comics als auch Romanhefte ihr negatives Image außerhalb der Fangemeinde immer noch nicht ablegen konnte? Um so mehr freut sich der Fan, wenn er ab und zu Spuren seiner Lieblinge in Film, Fernsehen und Printmedien entdeckt.

Von 1953-54 erschien in Deutschland, herausgegeben von einem Stockholmer Verlag (Serieförlaget) die bekannte **TOM MIX-SERIE**. Ein Foto aus jenen Tagen, zeigt den Filmschauspieler Heinz Rühmann im Jahre 1953 während einer Drehpause zu dem Farbfilm **BRIEFTRÄGER MÜLLER,** mit erstaunten Gesichts-

ausdruck blickt er in ein Tom Mix-Heft hinein. Das Standfoto verrät aber andererseits auch deutlich seinen "gestellten" Charakter.

In den Zwanziger Jahren erlebten die Funnies in Amerika einen Boom, Klassiker wie **Krazy Kat, Popeye, Barney Google** und **Winnie Winkle** beherrschten das Feld der Zeitungsstrips. Martin Branner startete **Winnie Winkle** am 20.9.1920, die Heldin war eine junge Frau die im Büro arbeitete. Damit auch die Kinder mehr von diesem Strip hatten, wurde ihr am 2.4.1922 ein adoptierter Bruder zugesellt. In der Woche beherrschte danach die Sekretärin das Feld, am Wochenende, in den Sunday pages, trat Perry und seine Kinderbande auf. Ohne Hinweis auf die amerikanische Herkunft des Comic Strip begann man in den dreißiger Jahren in zwei Berliner Illustrierten damit, diese Serie unter dem Titel **Kalle der Lausbubenkönig** abzudrucken. Dabei wurde aus Winnie Winkle - Inge und aus Perry - Kalle. Im Berliner

Hänschen Quaste las in einem Bande,
Angefüllt mit Schrecken bis zum Rande.

Zeitschriftenverlag erschien sogar 1934 eine Zusammenfassung der Kalle-Strips aus der Familienzeitschrift **Neue Jugend** in Buchform. Am 25.4.1935 wurde dann aber der, zu eindeutig als amerikanisch zu identifizierende Comic Strip verboten. In der 51. Folge **(Neue Jugend, Berlin)** "KALLE LIEST EINE SCHAUERGESCHICHTE" taucht als Ursache des Schreckens ein Exemplar der Groschenheftserie **Frank Allan** auf. Diese Heftserie mit dem oft zitierten Zusatz: "DER RÄCHER DER ENTERBTEN", war von 1920-32 auf dem Markt und gehörte zu den erfolgreichsten Serien seiner Zeit. Es wäre interessant zu wissen, welcher amerikanische Titel an dieser Stelle im Original angeführt war.

Der Versuch im Comic vor derartigen Schauergeschichten zu warnen, stand auch im Mittelpunkt einer Bildergeschichte die 1927 in der Kinderzeitschrift **Der heitere Fridolin** (Ullstein Vlg., Berlin 1921-28) veröffentlicht wurde. In diesem Falle griff man auf den unsterblichen Räuberroman **Rinaldo Rinaldini** des Christian August Vulpius (1762-1827) zurück und benutzte ihn als Schreckgespenst für Hänschen Quaste, der jugendlichen Identifikationsfigur. Gezeichnet hatte diese Bildergeschichte Emerich Huber, der Zeichner war in den dreißiger Jahren ein vielbeschäftigter

KALLE,
DER LAUSBUBENKÖNIG
51. Kalle liest eine Schauergeschichte
DIE LUFT IS REIN, DIE ANDERN LIEGEN ALLE SCHON IN DER FALLE !!
SEHR SPANNEND DIE SCHAUDER KLAUE SEITE !! DER DREISSIGSTE TOTE ROCHELTE LEISE EBEN- SO DER EINUNDDREISSIGSTE ! OH, WIE WUNDERLIEB !!
FRANK ALLAN MANERTE SICH DER LEICHE WIR WOLLEN IHN NOCH TIEFER TOTEN, MURMELTE ER, DA BRÜLLTE DER TOTE WIE EIN TIER
SO SO - DACHT ICH S MIR DOCH! DA SITZT DER BENGEL, RICHTIG WIEDER DIE HÄLFTE NACHT BEI SO EINEM SCHUND BUCH, OBWOHL ICH ES IHM AUSDRÜCKLICH VERBOTEN HABE !!
NA, WARTE, BURSCHCHEN DAS WERDE ICH DIR ABGEWÖHNEN !!!
DER DETEKTIV BETRAT DAS LOKAL, BESTELLTE SICH MIT EISIGER STIMME EINIGE SPIEGELEIER UND VERSANK IN DUMPFES BRÜTEN -NA - - WAS IST DAS ??-
KLIP KLAP
ALLAN ZOG DEN BROWNING, ENTSICHERTE IHN UND AUGTE GESPANNT NACH DER TÜR - - -
KWAK !
TJUNGE, JUNGE ! IS DOCH BESSER ICH HOL' MIR WAS ZUM HAUEN ! SICHER IS SICHER''
IN DIESE WASSERPISTOLE TU' ICH SEIFENLAUGE REIN- UND DANN SOLLEN DIE KERLE NUR KOMMEN !!!
WO WAR ICH STEH'N JEBLIEBEN' HIER' DA KROCH IMM KALTES GRAUEN DEN RÜCKEN ENTLANG
HÄNDE HOCH, ODER ICH MACHE DICH KALT !!
KEINE SORGE GNÄDIGE FRAU IN EIN PAAR STUNDEN SIND IHR HERR GEMAHL WIEDER AUF DER HÖHE. ES IST MIR JA UNVERSTÄNDLICH, WIE ER DAS SCHWIMMWASSER IN DIE AUGEN BEKOMMEN HAT
ABER HERR DOKTOR SEIN WASSER ??? DAS KANN DOCH NICHT MÖGLICH SEIN !!
OHOOO

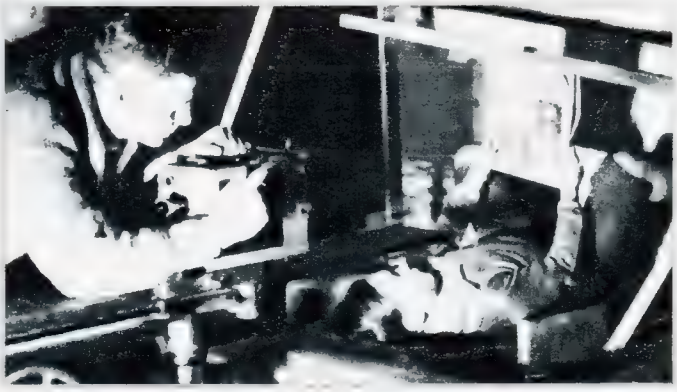
Mann, zwischen 1937-39 arbeitete er für den Werbecomic der Firma WYBERT (Halstabletten), in der Zeitschrift **Der Illustrierte Beobachter** lief von ihm die Bildergeschichte **Damals**. Ausgerechnet im Jahr der Machtergreifung der Nationalsozialisten veröffentlichte Huber sein Buch **Optimist sein, mein Herr!**

Äußerst selten tauchten früher Groschenhefte im deutschen Film auf, Comics konnten vor 1945 nicht im deutschen Film erscheinen, da es sie offiziell ja noch gar nicht gab. Anders war es da in dieser Beziehung in Amerika.

Dort wurden Spielfilme über Comiczeichner oder Magazinverleger produziert, in denen Comics und Pulps nicht rudimentär, sondern primär vertreten waren.

In dem 1937 in Deutschland gestarteten Streifen **Mädchen für alles** stellt Ralph Arthur Roberts den deutschen Generalvertreter eines amerikanischen Magazinverlages dar. Dr. Fürgartner (=R.A. Roberts) versucht dem nach Deutschland gekommenen Chef des Magazinverlages Mr. King u.a. eine Story zu verkaufen. Fürgartners Freund, der Flieger und Forscher Gaspari (=Franz Zimmermann) hat in Afrika Material dafür gesammelt. Diese amerikanischen Magazine waren in den zwanziger- und dreißiger Jahren auch nach Deutschland gelangt.

Von 1860-1910 hatten in Amerika die großformatigen **Dime Novels** mit ihren Serienhelden das Feld beherrscht, als der Erfolg nachließ setzten die Verleger auf eine neue Karte, auf die PULPS. Die großen, dünnen Hefte hatten sich in dicke Bände im Oktavformat verwandelt. Die äußerliche Verwandlung war es jedoch nicht, die dem neuen Konzept zum Durchbruch verhalf. Die amerikanischen Verleger hatten das inhaltliche Konzept total verändert. Sie boten ihren Lesern nun einen bunten Strauß der Unterhaltung an. Die neuen Magazine mit den reißerischen Titelbildern enthielten Fortsetzungsromane, Kurzgeschichten, Leserbriefe u.ä. In den Zwanziger Jahren versuchte man in Deutschland diese Idee zu kopieren. Die deutschen Magazine nannten sich **Stopp, Die Karawane, Im Fluge durch die Welt, Fama, Die Spinne,** oder: **Wahre Detektivgeschichten.** Die neuen Machthaber ab 1933 hielten nicht viel von derartigen Magazinen, daher stellten die Verleger freiwillig oder gezwungenermaßen nach und nach die Herausgabe dieser deutschen Pulps wieder ein. Immerhin scheinen diese Magazine Ende der dreißiger Jahre noch so populär gewesen zu sein, daß sie eine wichtige Rolle in dem obengenannten Film spielen konnten.



Den absoluten Höhepunkt dieser "Spurensuche" repräsentiert Fritz Langs utopischer Film **Die Frau im Mond,** der 1929 in die deutschen Filmtheater kam. In den Jahren 1906-1913 hatte in Deutschland die Heftserie **Nick Carter** Furore gemacht. Das Aufsehen, welches diese, aus Amerika stammende Reihe erregte, war so groß, daß es sogar zu einem, sich dagegen richtenden Gesetzentwurf, der LEX-NICK-CARTER kam.

An die Popularität dieser Unterhaltungsserie knüpfte man in **Die Frau im Mond** an. Nach dem Start der Rakete taucht als blinder Passagier der Knabe Gustav auf. Gustav, gespielt von dem damals 15-Jährigen Gustl Gstettenbaur, hat für den langen Flug vorgesorgt. Um die Langeweile zu bekämpfen hat er sich mit dementsprechender Lektüre eingedeckt. Er liest ein Groschenheft mit dem Serientitel **Mingo - der Nick Carter der Luft!**

Bei dieser Serie handelte es sich um eine Mystifikation, eine derartige Heftreihe hat es nie gegeben. Sie weist allerdings daraufhin, daß selbst 16 Jahre nach der Einstellung der **Nick Carter-Serie,** dieser Protagonist für das Publikum immer noch ein Begriff war.

Die kurze Szene im Film, in der 1929 dieses Heft gezeigt wurde, kann zwar nicht die Ursache gewesen sein, trotzdem ist festzuhalten, daß ein Jahr später die **Nick Carter-Hefte** wieder herausgegeben wurden! Duplizität der Ereignisse!

SUPERHELDEN-CLUBARTIKEL

von Walter Stricker

Ab Superman-Heft 8/1967 war auf der letzten Seite der Hefte eine Werbung von Ehapa, auf der darauf hingewiesen wurde, daß es ab sofort kostenlos, einer Postkarte zu bestellen, einen Superman-Aufkleber fürs Autofenster gibt.
Dieser Aufkleber ist somit das erste offizielle, aber auch das einzige Clubmaterial, das von Ehapa kostenlos verteilt wurde. Bei allem. anderen mußte der Gutschein bzw. die Sammel-Ecke, wie sie zum Ende hieß, aus dem Heft herausgeschnitten werden.
Ab Heft 18/1969 gab es dann in den Superman-Heften einen Gutschein zum Ausschneiden für die Bildtafel, wie sich das Poster der Bathöhle in der Größe 60 x 80 cm betitelte.

neu neu neu
Kostenlos! Nur mit Postkarte bestellen! SUPERMAN-Aufkleber fürs Autofenster
Schreiben Sie uns unter dem Stichwort 'SUPERMAN-Haftfolie'.
Dann erhalten Sie kostenlos einen SUPERMAN-Aufkleber. (Bitte Absender nicht vergessen und Postkarte ausreichend frankieren).
EHAPA-VERLAG GmbH · 7 Stuttgart 1 · Postfach 1215

Asterix, Obelix, Troubadix, Miraculix oder die Bathöhle: benötigte Punktzahl bzw. GS, 10. Ab Heft 20/1974 konnte man zu dem schon erhältlichen Poster "Die Geheimnisse der Bathöhle" nun auch "Supermans Festung der Einsamkeit" in der Größe 60 x 80 cm für je 10 GS bestellen. Desweiteren waren zwei Aufkleber in Leuchtfarbe für je 2 GS von Superman und Robin erhältlich. Hier waren offensichtlich noch Bestände

In Heft 2/1971 erfuhr der Leser auf dem Gutschein, daß es für zehn dieser "Ecken" ein Plakat kostenlos zur Auswahl gibt. Aber erst ab Heft 9/1971 war auf der letzten Seite des Heftes ersichtlich, welche Plakate zur Auswahl standen, es waren dies:

aus den Jahren 1970 und 1972 vorhanden. Auch ein farbiger Aufkleber von Superman und Batman konnte für 3 GS bestellt werden. Die Asterix-Posterserie war mittlerweile ausverkauft.

Zehn Gutscheine mußten ab 26/1974 für ein neues Plakat von Superman und Batman gesammelt werden. Weiter wurde ein Geheimschreiber für die gleiche Anzahl angeboten. Der absolute Hit kam mit der Ausgabe des Heftes 2/1975, hier stellte Ehapa für 12 GS ein Superriesenposter von Superman, in der Größe 1,76 m, seinen Lesern vor. Abgebildet erstmals im Heft 5/1975.

Die beiden Leuchtbilder wurden im März 1975 eingestellt, dafür konnten für eine kurze Zeit Bilder von Superman und Batman auf Silberfolie bestellt werden. In Heft 10/75 wurde eine Batman-Maske (G 108) für einen GS angeboten.

Die Cover-Rückseite auf Heft 15/1975 zeigt eine Aufstellung sämtlicher Supie-Artikel, die damals noch erhältlich waren, mit Bestell-Nummern.

SUPERMAN und BAT MAN
Die SUPERSE
BAT MAN
SUPERMAN
Brandheisse Neuigkeit:
Für je 10 Superman-Gutscheine gibt es jetzt kostenlos diese Plakate mit Supie und Batman in Superaction. (Ganz frisch aus der Druckmaschine.)
Einfach Gutscheine einsenden an:
SUPERMAN UND BATMAN
7 STUTTGART 1 POSTFACH 1215
Diese Plakate gehören unbedingt in Eure Sammlung!
Gutschein
EHAPA VERLAG GMBH
7000 Stuttgart 1
Postfach 1215

Das Poster "Superman schlägt zu" wurde in Heft 14/1975 im Supie-Shop angeboten. In diesem Heft konnte ein Fragebogen mit 22 Fragen beantwortet werden. Wer 15 dieser Fragen wußte, wurde Mitglied im Club der Superwisser und bekam, wenn er unter den 100 Besten war, eine spezielle Urkunde mit seinem Namen und eine Superman-Anstecknadel aus Metall. Die Aktion, die sich über mehrere Hefte erstreckte, wurde von einem Preisauschreiben begleitet, an dem jeder Einsender automatisch teilnahm.

KLUB DER SUPERWISSER
Achtung Superfans,
das bekommen alle Klubmitglieder von uns:
1.
2.
Für Fans auf Abruf.....
Bestellnummer
G 101 Riesen-Supie-Poster für 12 Gutscheine
G 102 SUPERMAN-Poster für 10 Gutscheine
G 103 BATMAN-Poster für 10 Gutscheine
G 104 Poster SUPERMANS "Festung der Einsamkeit" für 10 Gutscheine
G 105 Poster BATMANS "Bat-Höhle" für 10 Gutscheine
G 106 Geheimschreiber-Set für 10 Gutscheine
G 107 SUPERMAN/BATMAN-Aufkleber für 3 Gutscheine
G 109 Poster „SUPERMAN schlägt zu" für 10 Gutscheine
NEU:
.....im Supie-Shop.
Bitte schreibt Euren Absender ganz deutlich in Druckbuchstaben, und gebt in jedem Fall die Bestellnummer an.
Gutscheine einsenden an SUPERMAN und BATMAN "Supie-Shop"
7000 Stuttgart 1
Postfach 1215
BATMAN

Fortan gab es immer wieder Preisausschreiben, und auch die sonstigen Aktivitäten des Verlages ließen nichts zu wünschen übrig. Eine Zeitlang stellte der Supie-Shop fast monatlich einen neuen Artikel vor.

Einen kompletten Überblick über die lieferbaren Artikel war in Heft 1/1977 enthalten. Hier gab es alle Objekte in Farbe zu bewundern.

Auffallend ist hier die Parallele zu Micky Maus, denn auch dort zeigte Heft Nr. 1/1977 das lieferbare Clubmaterial.

Zur gleichen Zeit wurden übrigens Figuren von Superman und seinen Freunden von der Firma Spielzeug König vertrieben, die auch in den Heften des Jahrganges 1977 abgebildet sind.

Nachdem einige Poster in Heft 17/1980 als nicht mehr lieferbar angezeigt wurden, liefen die Sammelecken noch bis Ausgabe 22/1985.

Die letzte Bewerbung des "Supie-Shops" war in der 15/1985. Das "Clubmaterial", das hier angeboten wurde, konnte man bis zur Einstellung der Superman Heftserie bzw. der Einstellung aller Superhelden im Ehapa Verlag und auch noch einige Monate danach bestellen.

Hier nun eine Aufstellung der kompletten "Clubartikel", die in den 16 Jahren ab 1969 von Ehapa angeboten wurden.

Nummer	Artikel	Im Heft erstmals angeboten / benötigte GS		Varianten
G 101	Riesen-Supie-Poster	20/1974	/12 ab 17/1980 / 20 GS	
G 102	Superman-Poster	26/1974	/10	
G 103	Batman-Poster	26/1974	/10	
G 104	Supermans Festung der Einsamkeit	20/1974	/10	
G 105	Batmans „Bathöhle"	18/1969	/10	
G 106	Geheimschreiber Set	26/1974	/10 ab 17/1980 / 20 GS	ja
G 107	Superman/Batman-Aufkleber (Farbe)	20/1974	/3 ab 1/1976 / 5 GS	möglich
G 108	Batman-Maske	10/1975	/1 ab 1/1977 / 5 GS	möglich
G 109	„Superman schlägt zu"	14/1975	/10	
G 110	„Superman gegen Monster Lois"	4/1976	/10	
G 111	2-teiliges Poster „Superhelden Starparade" aus Heft 6 und 7/1977	ab 1977	/10	
G 112	6-teiliges Poster „Superman und Batman" aus Heft 10-15/1977	ab 15/1977	/30	
G 113	Aufkleber Superman	ab Ende 1977	/5	
G 114	Aufkleber Superman Zeichen	ab Ende 1977	/5	
G 115	Aufkleber Batman	ab Ende 1977	/5	
G 116	Aufkleber Batman Zeichen	ab Ende 1977	/5	
G 117	Aufkleber Roter Blitz	ab Ende 1977	/5	
G 118	Aufkleber Wundergirl	ab Ende 1977	/5	
G 119	Riesenposter Batman	2/1979	/12 ab 17/1980 / 20 GS	
G 120	Riesenposter Roter Blitz	17/1980	/20	
G 121	Riesenposter Grüne Leuchte	17/1980	/20	
G 122	Riesenposter Wundergirl	21/1983	/20	

Nicht zugeordnet werden konnten mit der Numerierung folgende Artikel:

Aufkleber von:	Superman, in der Größe 8 x 16cm	8/1967		kostenlos
Poster von:	Asterix, Obelix, Troubadix und Miraculix	9/1971	/10	
Leuchtbilder von:	Superman und Robin	20/1974	/2	
Bilder von:	Superman und Batman auf Silberfolie	5/1975	/2	

Ein Nachruf zum Tod von Klaus Dill

In der Nacht vom 18. auf den 19. Februar 2000 ist Klaus Dill in der Städtischen Klinik in Frankfurt-Höchst verstorben. Mit ihm haben wir einen der bekanntesten und sicher auch besten Maler und Zeichner verloren. Der Comic-Szene ist er sicherlich durch seine fast 600 Cover-Illustrationen für die Bessy-Serie am ehesten bekannt, doch er hatte noch wesentlich mehr zu bieten. Ich möchte diese beiden Seiten, die mir Norbert Hethke kurzfristig zur Verfügung gestellt hat, zu einem Abriss über sein Leben nutzen. Sein Tod kam, obwohl ich um seine schwere Krankheit wusste, zum Schluss doch sehr plötzlich.

Geboren wurde Klaus Dill am 6. Oktober 1922 in Neustadt an der Weinstraße. Der Vater, obwohl selbst hoch begabt, hatte keine künstlerischen Ambitionen. Er förderte den jungen Klaus aber nach besten Kräften. Schon Anfang der 30er Jahre entstanden Zeichnungen, die Dills Vorlieben zu erkennen gaben: Cowboys und Indianer. Dass diese Motive später zu einem wesentlichen Teil seines Lebens werden würden, konnte er damals natürlich noch nicht ahnen.

Im Alter von 17 Jahren begann Klaus Dill 1939 sein Studium an der Städelschule, der Kunsthochschule in Frankfurt am Main. Arbeitsdienst, Krieg und Gefangenschaft in Sibirien kosteten ihn nicht nur seine beiden Brüder, sondern von 1941 bis 1949 auch acht Jahre seines Lebens. Zeichnungen, die niedrige Erdhütten zeigen, vermitteln einen Eindruck von den Zuständen in diesen Lagern.

Bedauert hat Klaus Dill immer, dass er von seinem Onkel Otto Dill (1884–1959), dem als „Löwen-" oder „Pferde-Dill" bekannten Impressionisten, nicht gefördert wurde. Ob dann allerdings die Bilder entstanden wären, die ihn schließlich bekannt machen sollten, bleibt dahingestellt.

Anfang der 50er Jahre bekam Klaus Dill erste Aufträge für Filme und Bücher. 1952 entstand das erste Filmplakat für den Paramount-Western „In Rache vereint" („The Great Missouri Raid"). Dass es ein Western war, sollte sich als symptomatisch erweisen. Zu dieser Zeit wurden in Deutschland zu den Filmstarts und Wiederaufführungen noch eigens Plakate angefertigt. Heute, im Zeitalter einer immer stärkeren Globalisierung, sind die Werbeträger international „genormt". Es werden nur noch die Texte ausgetauscht. Damals jedoch war die Funktion eines Filmplakates ungleich größer.

„12 Uhr mittags" (High Noon) dürfte das bekannteste Filmplakat von Klaus Dill sein. Der Erstdruck erzielt heute auf Auktionen Höchstpreise.

Das Fernsehen hatte seinen Siegeszug gerade erst begonnen und war noch keine Konkurrenz für das Kino, „Multimedia" gab es noch nicht und so hatte das Plakat die Aufgabe, die Menschen in die Filmpaläste zu ziehen. Und das taten sie – mit Bildern, die die Atmosphäre des beworbenen Produktes herausstellten und das Interesse weckten. Klaus Dill war sicher einer von denen, die das am besten beherrschten. Dabei waren die Bedingungen selten optimal. Dill konnte sich häufig glücklich schätzen, wenn er überhaupt komplette Inhaltsangaben und Standfotos bekam. Er half sich mit einem riesigen Archiv an Schauspielerfotos, die noch heute Schränke füllen. Für die Verleihfirmen allerdings stand der „Plakatmaler" sehr weit unten auf der Liste und Kunst war es schon gar nicht. So ist es kein Wunder, dass Klaus Dill von seinen insgesamt 627 Filmplakaten nur vielleicht ein halbes Dutzend im Original zurückbekam. Die übrigen wurden vom Verleih als Müll entsorgt. Zu einer Premiere eingeladen wurde er nie. Im Übrigen halten viele Filme auch nicht das, was die Plakate versprechen.

Doch er schaffte sich ein weiteres Standbein – Bücher und Romane. Die *Pete*-Hefte und -Bücher, die Serie *Tom Prox* und etwa 120 Leihbücher wurden von seinen Titelbildern geschmückt. Sie zeigen bereits viel von dem, was ab 1965 die *Bessy*-Leser in ihren Bann ziehen sollte. Bis 1979 entstanden so 581 Cover, von denen zwei bisher nicht veröffentlicht wurden. Hinzu kommen für den *Bastei*-Verlag neun *Lasso*-Motive, die komplette 20-bändige *Junge-Leser*-Taschenbuchserie und einige Einzeltitel mehr. Mit *Bessy*-Band 700 war zunächst Schluss.

So hatte Klaus Dill Anfang der 80er Jahre unter einem Mangel

an Aufträgen zu leiden. Solche für Filmplakate kamen immer weniger (1987 entstand das letzte), von *Bastei* fast nichts mehr. Das Signet „K. Dill" war beim Publikum bekannt, die Person dahinter kaum. Die nun aufkommende Videoindustrie bediente sich für die Kassettenhüllen seiner früheren Plakate, ohne Klaus Dill zu fragen, geschweige denn, ihm dafür etwas zu zahlen. Er prozessierte mehrmals und gewann auch jede dieser Auseinandersetzungen. Dass ihn das in der Filmindustrie nicht unbedingt beliebter machte, war die logische Konsequenz.

1985 hatte er schließlich seine erste Ausstellung in seinem Wohnort Glashütten. Weitere sollten folgen, zuerst beschränkt auf die Filmplakate, ab 1992 auch über seine *Karl-May*-Motive. Diese Bilder hatte Dill seit 1989 geschaffen, nicht nur die Zyklen *Winnetou I–III* und *Der Schatz im Silbersee*, sondern auch 33 Titelbilder für den Haffmanns-Verlag, wofür er vier *Bessy*-Cover „kosmetisch" behandelte.

Schließlich begann er 1995 mit seinem *Tecumseh*-Zyklus. Fasziniert durch das Buch von Glenn Tucker, „Tecumseh – Roten Mannes Ruhm und Erbe" („Tecumseh – Vision Of Glory") und der Persönlichkeit des legendären Shawnee-Häuptlings (1768–1813) setzte er ihm ein künstlerisches Denkmal. Er betrieb detaillierte historische Studien, beschaffte sich umfangreiches Hintergrundmaterial. Klaus Dill wollte sicherstellen, dass Aussehen, Kleidung, Bewaffnung und Ausrüstung der gezeigten Personen korrekt waren – und stieß dabei auf das Problem, dass sich Tecumseh niemals hatte porträtieren lassen. Es gab keine verlässliche Vorlage. So hat er sicher ein Idealbild geschaffen, denn die Bilder zeigen den Shawnee in seiner ganzen Haltung als einen den (verschlagenen) Weißen überlegenen Mann. Man sollte Dill das nicht übel nehmen.

Endlich wurde ihm dann 1997 auch die ihm schon lange zustehende (und schmerzlich vermisste) Anerkennung zuteil. Aus den Händen des Berliner Regierenden Bürgermeisters Eberhard Diepgen erhielt er das Filmband in Gold für sein Lebenswerk. In die gleiche Zeit fällt das Erscheinen der beiden Bildbände „WesternArt" und „Filmplakate", die seine Arbeiten einem größeren Publikum eindrucksvoll präsentieren.

Nach ihrem Sieg am 16. August 1812 gratulierten sich Tecumseh und der britische General Brock zu ihrem Erfolg. Dieses stimmungsvolle Bild war das zwölfte und letzte, das im Frühjahr 1999 für den Tecumseh-Zyklus entstand.

Und dann natürlich *Bessy-Classic*. Beginnend mit Band 25 (1995) zeichnete er für fast alle der Episoden, die zuvor nur in *Felix* erschienen waren, neue Cover.

Ich habe Klaus Dill im August 1996 erstmals kennen gelernt, als ich ihn zusammen mit Thomas Opitz in seinem Haus in Glashütten besuchte. Aus diesem einen Besuch wurden viele weitere, zum Teil regelrechte „Arbeitssitzungen", bei denen ich einen kleinen Teil zur Auswahl der Motive für die *Classic*-Hefte 1–20 (außer Band 5, 6, 13, 18 und 19) beitragen konnte. Der Maler war in dieser Zeit immer offen zu uns und stellte für Recherchen gern Unterlagen zur Verfügung. Es mag zutreffen, dass er kein einfacher Mensch war. Mit moderner Kunst konnte er nichts anfangen, und so manches Gespräch in dieser Richtung führte zu bissigen Kommentaren seinerseits. Er litt darunter, immer noch von vielen nicht als echter „Künstler" anerkannt worden zu sein. Dill äußerte mehrmals, er sei wohl zu „normal", um Schlagzeilen zu machen und bezog sich dabei auf die Sensationsgeilheit unserer Medien, die sich auf alles stürzen, was eine Story verspricht. Damit lag er sicher nicht völlig daneben.

Im vergangenen Jahr konnte er seinen *Tecumseh*-Zyklus abschließen, der im Herbst 1999 in Form einer auf 258 Exemplare limitierten Luxusedition mit Originalzeichnung veröffentlicht wurde. Die letzten Motive für die *Bessy-Classic*-Reihe standen auf dem Programm. Bis einschließlich Band 17 „Die Vergeltung" (erscheint im Juni) ist er gekommen. Ein einziges Titelbild, nämlich Band 20 „Die Hungersnot", stand noch aus. Dieses Cover zu schaffen, war Klaus Dill jedoch nicht mehr vergönnt. Und doch galt sein letztes Werk der Serie *Bessy*. Im Dezember 1999 fertigte er zur besonderen Verwendung das Motiv zur *Bessy*-Story „Die schwarze Meute" (*Bessy-Classic* Nr. 50), das zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden soll.

Klaus Dill klagte bereits im vergangenen Jahr über den Verlust seines Geschmacksinns, schob dies aber auf eine neue Prothese. Das „Alltagsgeschäft" fiel ihm zunehmend schwerer. Er war verbittert darüber, dass ihn Tätigkeiten wie kochen, sauber machen und die Erledigung der geschäftlichen Dinge vom Zeichnen abhielten. Anfang Januar 2000 verschlechterte sich sein körperlicher Zustand und er kam ins Krankenhaus. Klangen die ersten Prognosen noch nicht dramatisch – eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse – so stellte sich leider sehr bald heraus, dass dies nur ein Symptom war. Nach einer Computertomographie wurde ein Gehirntumor diagnostiziert. Er war inoperabel.

Klaus Dill sollte das Krankenhaus nicht mehr verlassen. Als ich ihn zusammen mit Hans-Martin Heider am 5. Februar besuchte, war er bereits sehr geschwächt, freute sich aber trotzdem über den Besuch. Es sollte das letzte Mal sein, dass ich ihn sah. Sein Zustand verschlechterte sich dramatisch, eine bereits für den 18. Februar vorbereitete Chemotherapie wurde nicht mehr begonnen. In der darauf folgenden Nacht ist Klaus Dill dann gestorben. Er hat für seine Kunst gelebt. Die Aussicht, nicht mehr zeichnen zu können, hat vermutlich mit dazu beigetragen, dass das Ende dann derart schnell kam. Er hatte noch viele Pläne. Ein *Bessy*-Cover-Portfolio mit zwölf großformatigen Originalreproduktionen und ergänzenden Skizzen wird nun posthum im Heider-Verlag, Bergisch Gladbach, erscheinen (April 2000). Hierfür hatte Klaus Dill noch im Dezember den Einband gestaltet. Ebenfalls in Vorbereitung ist ein Skizzenbuch des Künstlers. Doch was immer auch in den nächsten Jahren noch veröffentlicht werden wird, in jedem Fall gilt eines: Der Mensch Klaus Dill ist nicht mehr da. Seine Bilder und die Erinnerungen, die damit verbunden sind, werden bleiben. Diejenigen, die von seiner Kunst fasziniert waren, werden ihn nicht vergessen.

Langgöns, den 21. Februar 2000
Ulrich Wick

Zu den Hauptdarstellern seines künstlerischen Schaffens zählten bis zum Schluss Andy und Bessy. Oben Dills Cover zu Bessy-Band 100 „Höllenfahrt zum Silver Mountain".

Fortsetzung aus Sprechblase 170

HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY

DER FÜR DIE PIKTEN HEILIGE „STEIN DES SCHICKSALS" MUSS GEFUNDEN UND BINNEN EINES MONATS ZURÜCKGEBRACHT WERDEN. . SONST GIBT ES KRIEG. WIEDER FREIGELASSEN, NÄHERN SICH MAEVE, ALETA UND INGRID DEM SICHEREN SCHUTZ VON LORD HUSSAS BURG. HIER WERDEN SIE HILFE FINDEN.

MAEVE WIRD ALS ERSTE MISSTRAUISCH: „DIE EHRENWACHE KOMMT VERMUMMT. . MIT GEZOGENEN SCHWERTERN UND MIT STRICKEN. LASST UNS FLIEHEN!"

ABER ES IST AUSSICHTSLOS. DER WAGEN WIRD ÜBERHOLT UND SEINE INSASSEN ALLES ANDERE ALS KÖNIGLICH BEHANDELT. EINER DER MÄNNER PACKT INGRID HART UND BEKOMMT DEN ZORN IHRER MUTTER ZU SPÜREN. ER VERSUCHT ES ERST WIEDER, ALS MAEVE GEFESSELT IST.

WIE KANN DAS SEIN, DASS DER STOLZ CAMELOTS WIE GEWÖHNLICHER PÖBEL BEHANDELT WIRD? OHNE UMSCHWEIFE WERDEN DIE FRAUEN DURCH DIE FINSTERNIS GESTOSSEN UND INS TIEFSTE VERLIES DER BURG GESCHUBST.

EITEL, SCHWACH, EHRGEIZIG – MIT DIESEN WORTEN BESCHREIBEN DIE CHRONIKEN LORD HUSSA ER SPIELT EIN GEFÄHRLICHES SPIEL.

ABER HAT ER EINE ANDERE WAHL? TIEF IN DER NACHT, ZUR STUNDE DER EULEN UND GEISTER, BETRITT LORD HUSSA DEN RAUM DER BURG, DEN NUR ER BETRETEN DARF. DER MANN, DEM ER SICH NÄHERT, SITZT VERKRÜPPELT IN SEINEM STUHL. GRIMMIGE SCHATTEN LIEGEN ÜBER IHM. ER IST EIN MANN, DER NICHTS HAT, WOFÜR ES SICH ZU LEBEN LOHNT.. AUSSER RACHE

JOHN CULLEN MURPHY 2-16

©1997 by King Features Syndicate Inc. World rights reserved. 3132

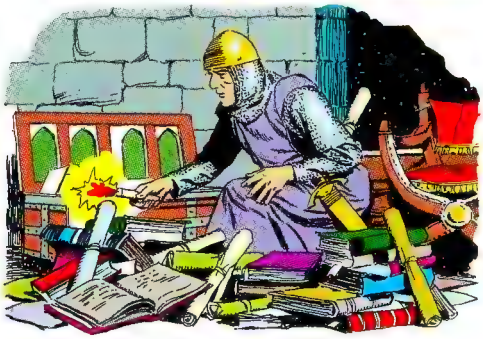
HAL FOSTER'S

Prince® Valiant

BY JOHN CULLEN MURPHY

„SIE SIND DA?" FRAGT DER KRÜPPEL LORD HUSSA, ALS WÜSSTE ER NICHT LÄNGST DIE ANTWORT. DENN NATÜRLICH SIND SIE DA... KÖNIGIN ALETA, PRINZESSIN MAEVE UND DIE KLEINE INGRID, DIE THRONERBIN CAMELOTS.

ALARICH DENKT AN DEN TAG ZURÜCK, ALS PRINZ EISENHERZ IN DER VERKLEIDUNG DES SCHMETTERLINGSHÄNDLERS „LEPI" SEIN LUKRATIV BÖSES LEBEN ZU STÖREN BEGANN.



ES SCHMERZT IHN, AN DIE EREIGNISSE ZURÜCKZUDENKEN. ERST HATTE PRINZ EISENHERZ DAS RIESIGE ARCHIV VERBRANNT, DAS ALARICH ZUM GEFÜRCHTETSTEN ERPRESSER IN GANZ EUROPA GEMACHT HATTE! ACH, ALL DIE IN RAUCH AUFGEGANGENEN GÜNSTIGEN GELEGENHEITEN!

UND DANN – ALARICH SCHAUDERT – HATTE SLUG, DIESER UNDANKBARE KERL, DEN STRICK DURCHGESCHNITTEN. ER ERINNERT SICH NUR NOCH, DASS ER NACH DEM SCHRECKLICHEN STURZ EIN FREUNDLICHES GESICHT ÜBER SICH GEBEUGT SAH, EHE IHN WIEDER FINSTERNIS UMFING.

ALS NÄCHSTES ERINNERT ER SICH AN DIE FAHRENDEN SÄNGER, DIE IHN FANDEN. FÜR SLUG GAB ES KEINE HOFFNUNG, ABER ALARICH ZEIGTE NOCH SCHWACHE LEBENSZEICHEN.

SIE VERSORGTEN SEINEN ZERSCHLAGENEN KÖRPER SO GUT SIE KONNTEN... UND RETTETEN IHM DAS LEBEN, WOBEI SIE IHN ZUM KRÜPPEL MACHTEN, DA SEINE KNOCHEN SCHIEF ZUSAMMENWUCHSEN. NACHT UM NACHT HÖRTE ALARICH DIE TROUBADOURE VON EDLER LIEBE SINGEN. ER FING AN, DIE LIEDER ZU VERABSCHEUEN UND HIELT NUR MIT DEM GEDANKEN AN SCHWÄRZESTE RACHE DURCH.

JOHN CULLEN MURPHY 2-23

3133

© 1997 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved

HAL FOSTER'S

Prince Valiant

BY JOHN CULLEN MURPHY

DIE SÄNGER ERREICHTEN DIE GROSSSTADT PARIS. VON SEINEM KRANKENBETT AUS, IN EINEM KLOSTER VOR DER STADT, SCHMIEDETE ALARICH SEINE RACHEPLÄNE. DIE MÄCHTIGSTEN MÄNNER HATTEN EINST VOR ALARICH GEZITTERT, WEIL ER IHRE FINSTERSTEN GEHEIMNISSE VERTUSCHTE... UND AUFZEICHNETE.

NUN WAREN SEINE ERPRESSER-UNTERLAGEN VERNICHTET. DIE IHN EINST FÜRCHTETEN, HALTEN IHN FÜR TOT. ABER ALARICH HATTE EINEN BEUTEL BEI SICH...

... UND ER ENTHIELT PERGAMENTE, DIE VOM FEUER VERSCHONT BLIEBEN. KANN ER DAMIT SEIN REICH REKONSTRUIEREN? „LORD HUSSA", HATTE ALARICH GEMURMELT, ALS ER DAS PERGAMENT ÜBERFLOG UND VON EINEM ALTEN VERBRECHEN LAS ...

... WIE EIN EITLER, SCHWÄCHER, ABER EHRGEIZIGER MANN IM EINZIGEN AUGENBLICK DER STÄRKE DEM LEBEN SEINES ÄLTEREN BRUDERS EIN ENDE GESETZT HÄTTE. HUSSA NAHM DIE BEILEIDSBEZEUGUNGEN ENTGEGEN UND ERBTE DEN ADELSTITEL.

UND SO KAM ES, DASS ALARICH VON SEINEM BETT DER SCHMERZEN AUS AN LORD HUSSA SCHRIEB, DER PLÖTZLICH ASCHFAHL IM GESICHT WURDE.

JOHN CULLEN MURPHY 3 2

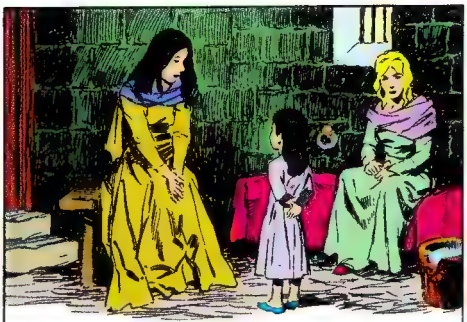
DENN ALARICH BEHAUPTETE, BEWEISE FÜR EINE TAT ZU HABEN, DIE NIE RUCHBAR WERDEN DURFTE. UMGEHEND WIRD EINE EINLADUNG LOSGESCHICKT, UND DER INVALIDE WIRD ZU LORD HUSSAS BURG IM WINTERLICHEN NORDEN TRANSPORTIERT. VON HIER AUS WILL ALARICH, MIT HILFE DES VON IHM ERPRESSTEN HUSSA, SEINEN PLAN AUSFÜHREN.

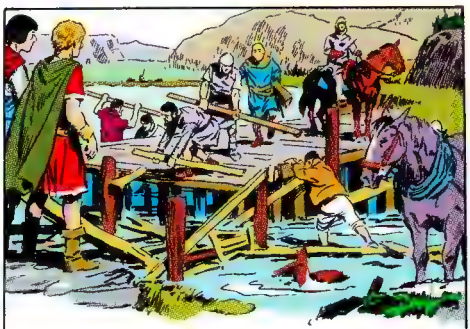
3134

1997 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
ALARICHS ZIEL IST EINFACH... ER WILL SICH AN CAMELOT RÄCHEN UND SEINE POSITION IN DER WELT ZURÜCKGEWINNEN. ER SELBST KANN SICH KAUM BEWEGEN ALSO WIRD DER VON IHM ERPRESSTE SCHUFT HUSSA ALARICHS WERKZEUG.

„EIN SINNLOSER KRIEG... DAS GENÜGT FÜR DEN ANFANG!" HÄTTE ALARICH FRÖHLICH GESAGT UND HUSSA BEAUFTRAGT, DEN PIKTEN DEN „STEIN DES SCHICKSALS" ZU STEHLEN.

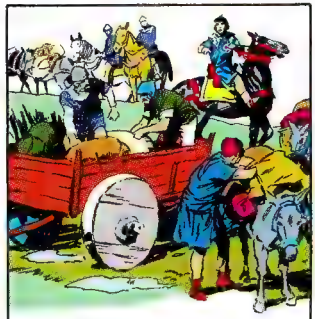

SIE WÜRDEN KÖNIG ARTHUR BESCHULDIGEN, SO WIE ARTHUR SEINERSEITS DIE PIKTEN FÜR DAS VERSCHWINDEN INGRIDS UND IHRER BEGLEITERINNEN VERANTWORTLICH MACHT, OHNE ZU WISSEN, DASS SIE IN HUSSAS VERLIES SIND. HUSSA MELDET NACH CAMELOT: „VERSCHOLLENE KÖNIGLICHE REISENDE SICHER VON PIKTEN GEFANGEN", LÜGT ER.


SO KOMMT ES, DASS ZWEI VÖLKER, DIE BRITEN CAMELOTS UND DIE PIKTEN KALEDONIENS, IN EINEN KRIEG STOLPERN. KEINER IST WILDER AUF DIE KRIEGSVORBEREITUNGEN BEDACHT ALS PRINZ EISENHERZ UND PRINZ ARN... DENN DAS LEBEN IHRER LIEBSTEN STEHT AUF DEM SPIEL.

ES IST SCHON IM SOMMER EINE GROSSE AUFGABE, EINE ARMEE IN MARSCH ZU SETZEN. IM WINTER IST DAS VIEL SCHWIERIGER. STRASSEN MÜSSEN REPARIERT WERDEN, WO SIE DER FROST AUFGEBROCHEN HAT. BRÜCKEN MÜSSEN WIEDER AUFGEBAUT WERDEN. DER GERINGSTE TAU MACHT DEN BODEN SCHLAMMIG UND HÄLT ALLES FEST, WAS DARIN EINSINKT, WENN ES WIEDER FRIERT.

©1997 by King Features Syndicate Inc World rights reserved

3155


NAHRUNGSSUCHE IST UNMÖGLICH. NICHT EINMAL BRENNHOLZ KANN MAN FÜR GEGEBEN ERACHTEN. INMITTEN DES ORGANISIERTEN CHAOS, DAS JEDEM KRIEGSZUG ANHAFTET, BEGINNT DER LANGE MARSCH.

HAL FOSTER'S

Prince Valiant

IN THE DAYS OF KING ARTHUR

BY JOHN CULLEN MURPHY

DER VERKRÜPPELTE ALARICH VERSPÜRT IN JEDER FASER SEINES VERDERBTEN WESENS DIE VORFREUDE AUF DEN ERFOLG. DENN DANK SEINES ZUTUNS MARSCHIEREN DIE BRITEN NACH NORDEN ZUM KAMPF MIT DEN PIKTEN. DIE BEIDEN ARMEEN WERDEN BIS ZUM UMFALLEN KÄMPFEN.

DANN WIRD ALARICH AUFTRETEN UND ALLEM DIE KRONE AUFSETZEN. ER HAT BEREITS EINE EINLADUNG AN EIN ÜBERVÖLKERTES LAND JENSEITS DES MEERES GESCHICKT, DESSEN HERRSCHER SCHON LANGE DIE REICHEN STÄDTE UND FRUCHTBAREN FELDER BRITANNIENS BEGEHRT.

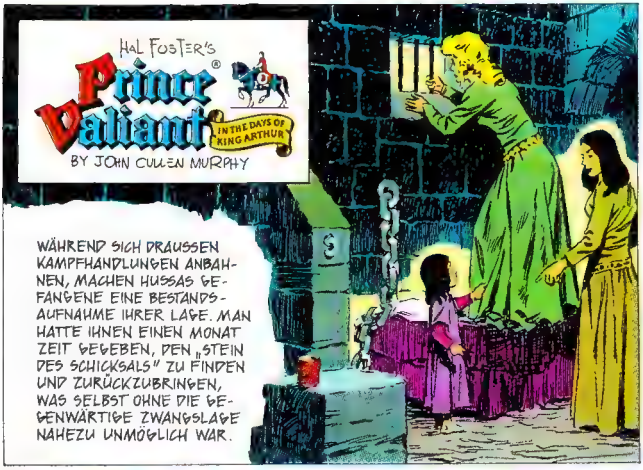
PRINZ EISENHERZ UND PRINZ ARN DENKEN NUR AN DIE VOR IHNEN LIEGENDE AUFGABE. ALS SIE ERFUHREN, DASS ALETA, MAEVE UND INGRID VERSCHWANDEN UND – WAS NOCH SCHLIMMER IST – DEN PIKTEN IN DIE HÄNDE FIELEN, WOLLTEN SIE IN EINEM ERSTEN ANFLUG VON ZORN GANZ ALLEIN IN DEN NORDEN STÜRMEN. ABER SIE FÜGTEN SICH DEM RAT DER TAFELRUNDE: WAS KONNTEN SELBST ZWEI DER BESTEN RITTER CAMELOTS GEGEN ALL DIE BARBARENSTÄMME DES NORDENS AUSRICHTEN?

JOHN CULLEN MURPHY 3-16

DENNOCH KOCHT IHR BLUT, ALS SICH DER GROSSE HEERZUG NACH NORDEN WÄLZT. SEIT VIELEN JAHREN HAT CAMELOT KEIN SO MASSIVES TRUPPENAUFGEBOT MEHR ERLEBT. DIE ALS „PIONIERE" BEKANNTEN VORREITER MACHEN DEN WEG VOR IHNEN FREI. DIE TIEFSTEHENDE WINTERSONNE BLITZT AUF POLIERTEN RÜSTUNGEN UND SPEERSPITZEN. IHR FUNKELN DURCHDRINGT DIE VON MENSCH UND TIER AUSGESTOSSENEN ATEMWOLKEN. *„ALETA!" „MAEVE!" „INGRID!"* FÜR EISENHERZ UND ARN SCHEINEN IMMER WIEDER DIESE NAMEN IN DER LUFT ZU LIEGEN. IST ES EINE VORAHNUNG DES SCHICKSALS ODER NUR DAS QUIETSCHEN VON WAGENRÄDERN?

©1997 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved

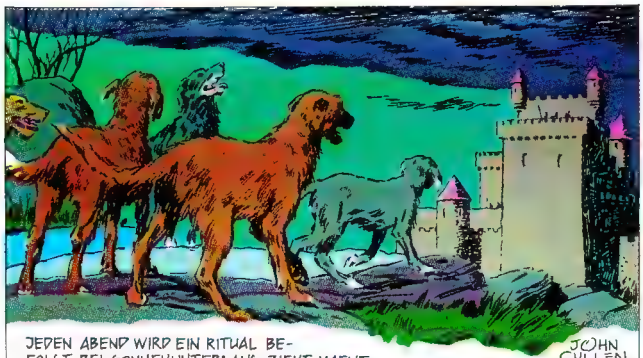
3136


HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
WÄHREND SICH DRAUSSEN KAMPFHANDLUNGEN ANBAHNEN, MACHEN HUSSAS GEFANGENE EINE BESTANDSAUFNAHME IHRER LAGE. MAN HATTE IHNEN EINEN MONAT ZEIT GEGEBEN, DEN „STEIN DES SCHICKSALS" ZU FINDEN UND ZURÜCKZUBRINGEN, WAS SELBST OHNE DIE GEGENWÄRTIGE ZWANGSLAGE NAHEZU UNMÖGLICH WAR.

ALETA UND MAEVE SIND FROH, WENN INGRID EINSCHLÄFT, WEIL SIE DANN IN IHREM BEMÜHEN, IHR DIE LANGEWEILE ZU VERTREIBEN, NACHLASSEN KÖNNEN.

DIE BEIDEN FRAUEN SIND SO UNGLEICH. ALETA, MIT JEDEM ZOLL GANZ KÖNIGIN, VERHÄLT SICH ENTSPRECHEND HERRISCH UND DISTANZIERT, WENN HUSSAS ÜBELRIECHENDE SCHERGEN IHRE ARBEIT ERLEDIGEN. SCHON ALETAS SCHATTEN MACHT SIE NERVÖS.

MAEVE, DAS KIND DER WILDNIS, SUCHT PRAKTISCHEN NUTZEN IN ALLEM, WAS DAS VERLIES BIETET. SIE HORTET KNOCHEN, DIE VOM ESSEN ÜBRIGBLEIBEN, UND SCHLEIFT SIE SO LANGE AB, BIS SIE WERKZEUGE SIND, DIE SIE VERSTECKT.


JEDEN ABEND WIRD EIN RITUAL BEFOLGT. BEI SONNENUNTERGANG ZIEHT MAEVE EINE PFEIFE HERAUS. DIE HUNDE, DIE SIE BEGLEITET HATTEN, STREIFEN NOCH IMMER DURCHS MOORLAND. DER FÜR MENSCHEN UNHÖRBARE PFIFF SAGT IHNEN, DASS IHRE HERRIN IN DER NÄHE IST. SIE ANTWORTEN DARAUF MIT GEHEUL, DAS HUSSAS MÄNNER AUF DEN ZINNEN BEUNRUHIGT.

JOHN CULLEN MURPHY 3-23

3137

©1997 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

EINES TAGES BRINGEN DIE WÄRTER HAMMELFLEISCH. MAEVE MACHT SICH MIT RÄTSELHAFTEM EIFER ÜBER DIE KNOCHEN HER. SCHLIESSLICH HOLT SIE TRIUMPHIEREND ZWEI KLEINE, ECKIGE KNÖCHELCHEN AUS DEN GELENKEN.

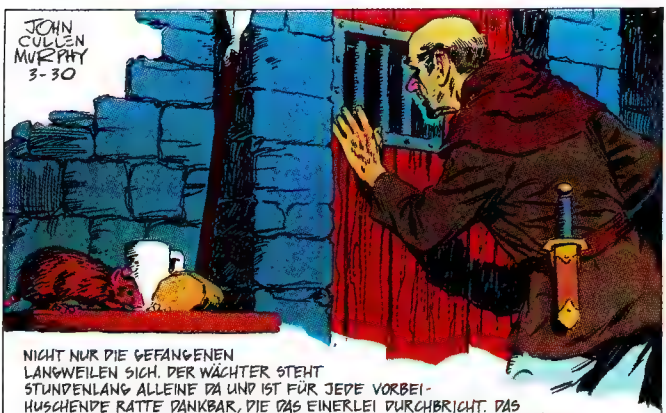
HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY

GESCHICKT ENTFERNT MAEVE DIE „KNÖCHEL" AUS DEM HAMMELBEIN. SIE HAT IN DER WILDNIS UND UNTER RAUHEN MÄNNERN GELEBT UND OFT DIE HARTEN, ECKIGEN KNOCHEN GESEHEN, DIE ZUM WÜRFELSPIEL VERWENDET WURDEN, NACHDEM MAN SIE MIT PUNKTEN FÜR ZAHLENWERTE VERSEHEN HATTE.

DER MIT EINEM GELENKKOPF VERSEHENE KNÖCHEL STAMMT AUS DEM SPRUNGBEIN. DIE RÖMER NANNTEN IHN „ASTRAGALUS". ER HAT VIER SEITEN, AUF DENEN ER LANDEN KANN.

WER ALS ERSTER AUF DIE IDEE KAM, DIE KNÖCHELCHEN MIT ZAHLEN ZU VERSEHEN UND SIE ZUM WÜRFELSPIEL ZU VERWENDEN? DIE CHRONIKEN BESAGEN, DASS EINIGE MÖNCHE BERICHTET HABEN, SIE HÄTTEN SOLCHE WÜRFEL AUF ALTÄGYPTISCHEN GEMÄLDEN ENTDECKT.

MIT GEFÄRBTEN STEINEN UND EINEM IN DEN STEINBODEN GERITZTEN SPIELPLAN ENTWIRFT MAEVE EIN EINFACHES SPIEL, DAS INGRID BEGEISTERT. SO VERTREIBT SIE DIE LANGEWEILE, DIE SICH IN JEDEM KERKER ZUR ANGST GESELLT.

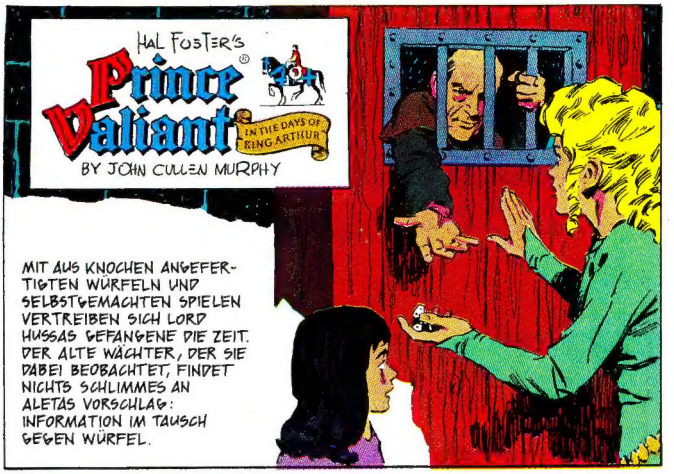


NICHT NUR DIE GEFANGENEN LANGWEILEN SICH. DER WÄCHTER STEHT STUNDENLANG ALLEINE DA UND IST FÜR JEDE VORBEIHUSCHENDE RATTE DANKBAR, DIE DAS EINERLEI DURCHBRICHT. DAS NAGETIER HAT EIN INTERESSANTERES LEBEN ALS ER! ABER NUN FÄNGT DER WÄCHTER AN, DEM NEUEN TREIBEN IN DER ZELLE ZUZUSEHEN.

3138

©1997 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved

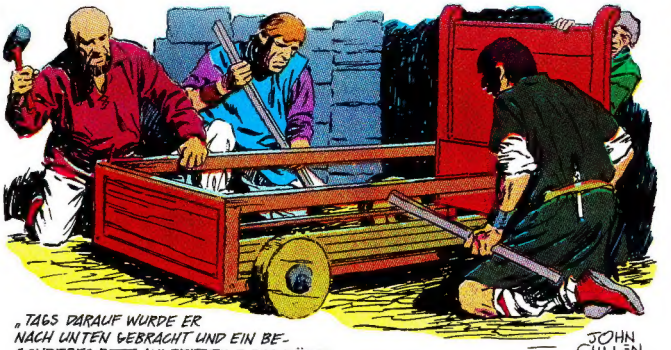
ALETA BEMERKT SEIN INTERESSE -- UND NUTZT ES AUS. „SAG UNS ETWAS VON WERT, SOLDAT", SAGT SIE MIT SAMTENER STIMME, „DANN WIRST DU AUCH SO EIN SPIEL BEKOMMEN."


HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
MIT AUS KNOCHEN ANGEFERTIGTEN WÜRFELN UND SELBSTGEMACHTEN SPIELEN VERTREIBEN SICH LORD HUSSAS GEFANGENE DIE ZEIT. DER ALTE WÄCHTER, DER SIE DABEI BEOBACHTET, FINDET NICHTS SCHLIMMES AN ALETAS VORSCHLAG: INFORMATION IM TAUSCH GEGEN WÜRFEL.

WAS KANN DAS WENIGE, DAS ER WEISS, SCHON DEN GEFANGENEN NUTZEN? ALSO ERZÄHLT ER ALETA UND MAEVE UND BESCHREIBT DEN BETTLÄGERIGEN MANN, DEN LORD HUSSA BEHERBERGT...

...UND DER EINE SELTSAME MACHT ÜBER SEINEN HERRN AUSÜBT. ER BERICHTET, DASS ER IHM UNBEKANNTE MÄNNER SAH, DIE EINEN SELTSAMEN FELSBLOCK AUF DIE BURG BRACHTEN. ZUM LOHN FÜR IHRE MÜHEN WURDEN SIE ANSCHLIESSEND UMGEBRACHT.

UND NOCH ETWAS ERZÄHLT ER: LORD HUSSAS GAST HAT TODESANGST VOR FEUER, DA ER IHM NICHT OHNE HILFE ENTFLIEHEN KANN. „ICH WEISS DAS", SAGT DER WÄCHTER, „WEIL ES EINES TAGES EINEN UNFALL GAB. WAS HAT ER DA DOCH LAUTHALS GEZETERT!"

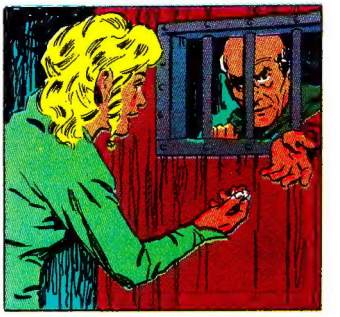


„TAGS DARAUF WURDE ER NACH UNTEN GEBRACHT UND EIN BESONDERES BETT ANGEFERTIGT, DAS RÄDER WIE EIN WAGEN HAT. DER MANN BESTAND DARAUF, DASS MAN PFERDE VOR DAS BETT SPANNEN KÖNNEN MÜSSE, OBWOHL ES LEICHT GENUG IST, DASS ES AUCH VON MENSCHENHAND IN SICHERHEIT GEBRACHT WERDEN KÖNNTE. ACH JA, SEINE EINZIGE HABE SCHEINT EINE SCHMETTERLINGSSAMMLUNG ZU SEIN."

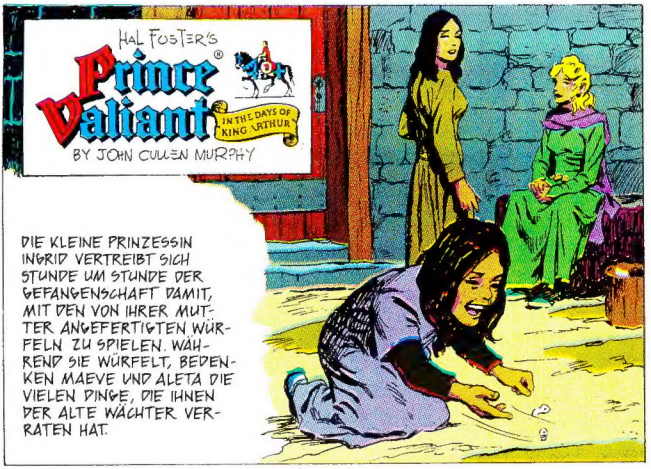
JOHN CULLEN MURPHY 4-6

©1997 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

3139



DIE LOSE ZUNGE DES WÄCHTERS HAT VIEL VERRATEN. „HIER, MEIN GUTER FREUND", SAGT ALETA. „JETZT HÖR DU ZU, DANN ERKLÄRE ICH DIR, WIE DAS SPIEL GEHT."

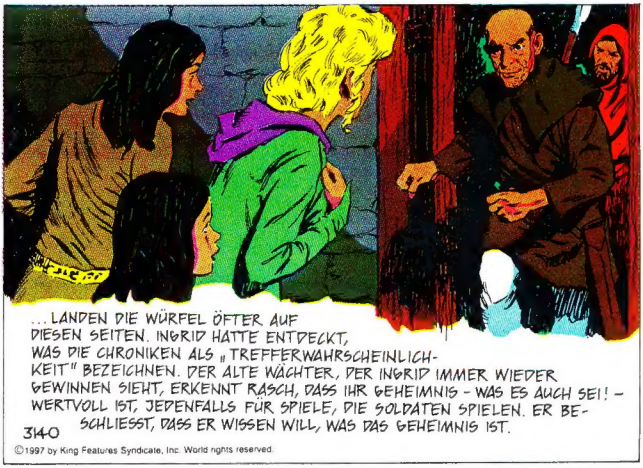

HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
DIE KLEINE PRINZESSIN INGRID VERTREIBT SICH STUNDE UM STUNDE DER GEFANGENSCHAFT DAMIT, MIT DEN VON IHRER MUTTER ANGEFERTIGTEN WÜRFELN ZU SPIELEN. WÄHREND SIE WÜRFELT, BEDENKEN MAEVE UND ALETA DIE VIELEN DINGE, DIE IHNEN DER ALTE WÄCHTER VERRATEN HAT.

DER „STEIN DES SCHICKSALS" IST IRGENDWO AUF DER BURG. UND DER SCHMETTERLINGSSAMMLER? DAS KANN NUR DER LANGE FÜR TOT GEHALTENE ALARICH SEIN.

SEIN PLAN BRINGT PIKTEN UND BRITEN AN DEN RAND EINES KRIEGES. PRINZ EISENHERZ UND PRINZ ARN HABEN BEREITS DAS ENDE DES GROSSEN GRABENWEGS BEIM ORT LINCOLN ERREICHT UND WOLLEN WEITER NACH NORDEN ZUM HADRIANSWALL.

WÄHREND DIE TAGE VERSTREICHEN, MACHEN DIE GEFANGENEN EIN SPIEL DARAUS ZU RATEN, WELCHE ZAHLEN GEWÜRFELT WERDEN. DABEI GEWINNT INGRID AM HÄUFIGSTEN, DENN SIE HAT EINE ENTDECKUNG GEMACHT, WELCHE DIE ANDEREN NOCH NICHT BEGREIFEN UND DIE ZU ERKLÄREN IHR SCHWERFÄLLT.

JOHN CULLEN MURPHY 4-13
ANDERS ALS WÜRFEL MIT GLEICHER SEITENLÄNGE HABEN DIE WÜRFEL AUS SCHAFKNÖCHELCHEN NUR VIER SEITEN, AUF DENEN SIE LANDEN KÖNNEN. DA ZWEI DER SEITEN LÄNGER UND FLACHER SIND...


...LANDEN DIE WÜRFEL ÖFTER AUF DIESEN SEITEN. INGRID HATTE ENTDECKT, WAS DIE CHRONIKEN ALS „TREFFERWAHRSCHEINLICHKEIT" BEZEICHNEN. DER ALTE WÄCHTER, DER INGRID IMMER WIEDER GEWINNEN SIEHT, ERKENNT RASCH, DASS IHR GEHEIMNIS - WAS ES AUCH SEI! - WERTVOLL IST, JEDENFALLS FÜR SPIELE, DIE SOLDATEN SPIELEN. ER BESCHLIESST, DASS ER WISSEN WILL, WAS DAS GEHEIMNIS IST.
3140
©1997 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

- wird fortgesetzt –

DER KLEINE SHERIFF

Steigen Sie ein
In den großen Western Expreß

Lassen Sie sich aufs Neue
von der Atmosphäre-
der 50er Jahre begeistern

Die Faszination
der alten Geschichten wird Sie
auch heute wieder verzaubern

NEU JETZT NEU

BESTELLEN SIE NOCH HEUTE